

Leipziger Tageblatt

und

Nuzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 301.

Freitag den 28. October.

1870.

Bekanntmachung,

die Urliste der für das Amt eines Geschwornen befähigten hiesigen Einwohner betr.

Die von uns aufgestellte Liste derjenigen hiesigen Einwohner, welche zu dem Amte eines Geschwornen befähigt sind, wird vom 14. I. N. ab bis zum 29. I. N. mit Ausnahme der Sonntage in den Stunden von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 3—6 Uhr auf dem Rathhause im II. Stad, Zimmer Nr. 7 zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen.

Diejenigen, welche nach §. 5 des Gesetzes vom 14. September 1868 von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, haben ihre Gesuche bei deren Verlust innerhalb der vorstehend angegebenen Frist bei uns schriftlich einzureichen.

Ebenso kann innerhalb derselben Frist jeder volljährige und selbstständige Ortseinwohner wegen Uebergehung seiner Person, dafern er zu dem Amte eines Geschwornen fähig zu sein behauptet, so wie wegen Uebergehung fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch erheben.

Leipzig, den 12. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung,

die für dieses Jahr vom 4. bis spätestens den 10. November einzureichenden Hausbewohnerlisten betreffend.

Aus den zur Revision der Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster alljährlich eingereichten Hausbewohnerlisten ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß die in der jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nur sehr unvollkommen beobachtet, namentlich die betreffenden Hauslisten nebst d. r. Bekanntmachung den Mietzinhabern nicht allenthalben vorgelegt werden, und hierdurch nicht nur unvollständige, sondern auch unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ingleichen haben Kaufleute, Gewerbetreibende und sonstige Principale die specielle Aufzeichnung ihrer Handlungs- und Gewerbsgehülfen u. resp. Dienstboten unterlassen und erst auf besondere Aufforderung eingereicht, wodurch das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert wird.

Hierbei wird ferner mit Rücksicht auf die Beziehung der flottirenden Bevölkerung zu den Gemeindeabgaben insbesondere auf Punct 3 der den Hauslisten beigegebenen Bekanntmachung aufmerksam gemacht, wonach das Geschäftspersonal nach Reihenfolge des Gehalts, und so, daß die Höchstbesoldeten den Anfang machen, anzulegen ist.

Den betreffenden Principalen bleibt es im Uebrigen freigestellt behufs richtigerer Besteuerung ihres Personals, genaue Gehaltsangaben wegen desselben bei unserer Stadt-Steuer-Einnahme abzugeben. Im Allgemeinen werden aber die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die in der vorgedachten Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Abmiethen unter Mittheilung dieser Bekanntmachung hierzu anzuhalten, da außerdem die darin §§. 8, 9 und 10 angedrohten Nachtheile für die Betheiligten eintreten müssen.

Falls die behändigten Formulare von Hauslisten und Bekanntmachungen nicht ausreichen sollten, werden dergleichen auf Verlangen bei der Stadt-Steuer-Einnahme — Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 13 — verabreicht.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Die an der Waisenhausstraße liegenden Grundstücke sind mit folgenden Straßennummern versehen worden:

| | |
|---|------------------|
| Das Grundstück des Herrn Kaufmann Carl Schönherr Nr. 420 des Br.-Cat. mit der Straßennummer | 1. |
| Die hierauf folgenden Baustellen | 2 bis 25. |
| Das Grundstück der Stadtcommune | 26. |
| Das pathologisch-anatomische Institut | 27. |
| Das neue städtische Krankenhaus | 28. |
| Das chemische Institut | 29. |
| Das physiologische Institut | 30. |
| Die Baustellen | 31. |
| " | 32. |
| " | 33. |
| " | 34. |
| Das Grundstück des Herrn Bruno Gustav Klinhardt | Nr. 415 " " " " |
| | Nr. 414B " " " " |
| | Nr. 414 " " " " |
| | Nr. 413F " " " " |
| | Nr. 413E " " " " |
| | Nr. 413D " " " " |
| | Nr. 413C " " " " |
| | Nr. 413B " " " " |
| | Nr. 417B " " " " |

Leipzig, den 21. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mehler.

Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mesunkosten für Propre- und Transstogüter, die während der gegenwärtigen Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 29. October d. J. bis Abends 6 Uhr

hier abgegeben sind.

Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 1. October 1870.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reifel.

Bekanntmachung.

Dem vom Lagerhofe, dem Tscharmann'schen Hause, der Promenade und der von der Halle'schen Straße nach der Gerberstraße führenden Fahrstraße begrenzten Plaze haben wir den Namen **Blücherplatz** beigelegt. Die von der Humboldtstraße ab die sog. Alte Burg mit aufnehmende, an Lohrs Platz ausmündende Straße führt als Fortsetzung der Vorhingsstraße denselben Namen.

Leipzig, am 21. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wechler.

I. Bürgerschule.

Um vielfachen Wünschen zu genügen, hat der Rath zur Einrichtung noch einer untersten Elementarclasse seine Genehmigung erteilt. Der Cursus beginnt

Montag den 7. November 10 Uhr Vormittags und ist wie in allen anderen Classen einjährig. Anmeldungen, bei welchen die Vorlegung des Lauf- oder Geburtscheines erforderlich ist, erbitte ich mir **Donnerstag den 3., Freitag den 4. November Morgens zwischen 8 und 10 Uhr.**

K. Friedlaender.

Die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend.

* Leipzig, 25. October. Bekanntlich wurde auf der letzten Ständeversammlung das Gesetz über die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier einer entsprechenden Revision unterzogen. Obwohl wir schon gelegentlich der damaligen Verhandlungen in Kurzem auch in diesem Blatte jenen Gegenstand besprochen, so liegt doch zwischen jener Zeit und dem erst kürzlich erschienenen Gesetz ein zu langer Zeitraum inne, als daß im Publicum die Kenntniß von den wichtigen Einzelheiten der nunmehr geltenden Vorschriften vorausgesetzt werden dürfte. Daher folgende Einzelheiten:

Arbeiten oder Dienste, zu deren Leistung sich Jemand verpflichtet, dürfen, soweit nicht durch den Zweck der Leistung oder den ausgesprochenen Vertragswillen etwas Anderes bedingt wird, an Sonn-, Fest- und Bußtagen nicht gefordert werden. Auch sind an diesen Tagen von den Behörden amtliche Handlungen nur in dringenden unaufschiebbaren Fällen und auch in diesen, soweit thunlich, nicht während des Gottesdienstes vorzunehmen. Öffentlicher Handel, namentlich der Handel auf Straßen, in Kauf- und Gewerbeläden, Magazinen, Marktbuden und Verkaufshänden, sowie der Handel im Umherziehen, ingleichen öffentliche Versteigerungen und Verpachtungen sind an Sonn-, Fest- und Bußtagen in der Regel nicht gestattet.

Ausnahmen hiervon finden statt: 1) bei dem Verkauf der Arzneimittel, daher auch Apotheken zu jeder Zeit offen gehalten werden dürfen, 2) beim Verkauf von Brod und weißer Bäckerwaare, der auch während des Gottesdienstes gestattet ist, 3) beim Verkauf der sonstigen Ez- und Materialwaaren, ingleichen bei dem Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial, indem der Verkauf dieser Gegenstände außer der Zeit des Vormittags-Gottesdienstes nachgelassen ist, 4) bei den an Sonn- und Festtagen stattfindenden Jahr-, Vieh- und anderen Märkten, bei denen der Handel erst nach beendigtem Nachmittagsgottesdienste, bez. wo solcher nicht stattfindet, von 12 Uhr Mittags an betrieben werden darf, und 5) bei geringfügigen Versteigerungen und Verpachtungen, worüber die näheren Bestimmungen im Verordnungswege zu treffen sind; jedoch bleibt die Vornahme derselben jedenfalls vor dem Vormittagsgottesdienste sowie während desselben und des Nachmittagsgottesdienstes verboten. — Es bleibt übrigens den Ortsbehörden nachgelassen, nach den localen Verhältnissen und Bedürfnissen den Detailhandel auch mit anderen als den vorstehend ausgenommenen Gegenständen an Sonn- und Festtagen, jedoch mit Ausnahme des Charfreitags, des Buß- und Todtensonntags zwischen dem Vor- und Nachmittagsgottesdienste und nach beendigtem Nachmittagsgottesdienste oder, wo ein solcher nicht stattfindet, von Beendigung des Vormittagsgottesdienstes an zu gestatten.

An allen Orten, wo ein Christmarkt stattfindet, ist an dem in selbigen hineinfallenden 4. Adventsonntag der öffentliche Handel in Läden, auf Straßen und Plätzen nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes gestattet.

Während der Zeit, zu welcher der öffentliche Handel nicht gestattet ist, sind auch die Kauf- und Gewerbeläden, Marktbuden, Magazine, sowie die Schaufenster geschlossen zu halten und Verkaufsstände mit Waare nicht zu belegen.

Wegen des Handels auf den Leipziger Messen bewendet es bei der jetzigen Einrichtung.

An Sonn-, Fest- und Bußtagen sind gewöhnliche Handlungen und die Wochenarbeiten im Bereiche der Landwirtschaft und des Gewerbebetriebes, wenn sie außerhalb der Wohnungen und Oekonomiegebäude der betreffenden Arbeitsunternehmer und Landwirthe stattfinden, die Arbeiten in Fabriketablissemens überhaupt, ebenso wie jede Arbeit, welche sich durch Geräusch nach außen hin bemerkbar macht, verboten. Diesem Verbot unterliegen jedoch nicht 1) die Zubereitung von Arzneimitteln in den Apotheken, 2) Erntearbeiten nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes. Dagegen bleiben dieselben vor und während des Vormittagsgottesdienstes auf Nothfälle beschränkt; 3) die Ein-

holung des Grünfutters, welche außerhalb der Zeit des Gottesdienstes nachgelassen; 4) das Aus- und Eintreiben des Viehes außer den Stunden des Gottesdienstes; 5) die Arbeiten in Bergwerken, Fabriken und gewerblichen Etablissements, welche ohne Nachtheil oder Gefahr für Gesundheit oder Leben der Arbeiter nicht unterbleiben können; 6) die Vornahme unaufschieblicher Reparaturen, jedoch ist von solchen vorher der Obrigkeit Anzeige zu machen; 7) dringliche Arbeiten, zu denen die Genehmigung der Obrigkeit vorher einzuholen, soweit nicht deren Vornahme durch einen Nothstand geboten erscheint, und 8) der Verkehr auf Eisenbahnen und Straßen, ingleichen auf Flüssen, behufs des Transportes der Reisenden und Frachtgüter sowie anderer Ladungen. Jedoch ist die Zu- und Abfuhr der gewöhnlichen Frachtgüter nach und von den Eisenbahnen an Sonn-, Fest- und Bußtagen untersagt, dagegen die Zu- und Abfuhr der sogenannten Eilgüter nur während des Gottesdienstes verboten. Die Expedition des Gepäcks der Reisenden unterliegt keiner Beschränkung. Die sonst in einzelnen Fällen nothwendigen Ausnahmen sind im Verordnungswege zu treffen.

In der Nähe der Kirchen ist während des Gottesdienstes jedes störende Geräusch zu vermeiden, auch können in den Städten die betreffenden öffentlichen Wege während des Gottesdienstes gesperrt werden. — Aller lärmende Verkehr, sowie Karten-, Billard- und Regelspiel in Gast- und Schänkhäusern u. dgl. vor beendigtem Vormittagsgottesdienste verboten. Concerte und geräuschvolle Vergnügungen an öffentlichen Orten sind an den Bußtagen, dem Charfreitag und dem Todtenfestsonntage gänzlich, an den übrigen Fest- und Sonntagen vor beendigtem Vormittagsgottesdienste verboten. Morgenconcerte sind jedoch an den Sonn- und Festtagen unter der Bedingung erlaubt, daß dieselben mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Hauptvormittags-Gottesdienstes beendet werden. Theatralische Vorstellungen und sonstige Schausstellungen, öffentliche Auf- und Auszüge, Vogel- und Scheibenschießen, ingleichen Schießübungen überhaupt, sind nur nach beendigtem Vormittagsgottesdienste erlaubt, dagegen an den Bußtagen, dem Charfreitage und Todtenfestsonntage, an letzterem jedoch mit Ausnahme theatralischer Vorstellungen in geschlossenen Räumen, nicht gestattet. Rücksichtlich der Ausübung der Jagd bewendet es bei den Vorschriften des Gesetzes vom Jahre 1864.)

Öffentliche Versammlungen aller Art, ingleichen Versammlungen der Gemeindevertreter, sowie Versammlungen der Innungen und anderer Genossenschaften sind an Sonn- und Festtagen vor beendigtem Vormittagsgottesdienste, an den ersten Feiertagen der drei hohen Feste aber, ingleichen an den Bußtagen, dem Charfreitage und Todtenfestsonntage gänzlich verboten. Diese Gesetzesbestimmungen leiden auf den Gründonnerstag und die Localfeiertage keine Anwendung. Für diejenigen Orte, an welchen an den Sonn-, Fest- und Bußtagen Gottesdienst zu verschiedenen Stunden des Tages stattfindet, sind durch Bekanntmachung der Ortsobrigkeit, beziehentlich mit Rücksicht auf den nach diesem Gesetz zugelassenen öffentlichen Verkehr die Stunden, welche als Anfangs- und Schluffstunden des Vor- resp. Nachmittagsgottesdienstes gelten, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. — Die in ausländischen Kirchen eingepfarrten diesseitigen Untertanen haben die Bestimmungen gegenwärtigen Gesetzes in gleicher Weise und rücksichtlich derselben Tage, wie die in inländischen Kirchen eingepfarrten zu befolgen, insoweit nicht durch Uebereinkommen der gepfarrten zu befolgen, insoweit nicht durch Uebereinkommen der betreffenden Regierungen etwas Anderes festgesetzt ist. — Die Zuwiderhandlungen gegen diese Gesetzesbestimmungen werden mit Verweis und bez. Geldstrafen bis zu 10 und 50 Thlr. resp. Gefängniß geahndet.

Der Berliner Domchor.

Den Mittheilungen eines bekannten Berliner Gesanglehrers zufolge war es vorzugsweise der Geh. Regierungsrath von Winterfeld, Verfasser der umfangreichen musikgeschichtlichen Werke: „Der

mangelische
welcher der
Friedrich
Domchor
gestalt dar
jetziger Di
berühmten
Wilhelm-
ordinirte
lässig sind
kleinere Ar
talischen W
das Nichter
der Direct
nach bei
verwirklich
gischen Di
rsten dies
auswärts
nennung
um sich ge
Dirigenten
wurde Jul
trat Herr
erhielt na
Hard, das
er mußte
treten. Y
Bater de
gemischter
lichen Lie
Der G
und zahl
Knabench
3 Jahre
Rekruten
lang Oct
bis zum
2. Lehr
täglich
halbjähr
theilnehm
statistis
die Kna
Urlaubes
Der
Herren
sammtar
als über
jährlich
lich sein
halten
die verk
täglich
Andacht
zuführen
Institut
Früher
10 oder
großart
director
den Ri
über d
Univ
Täglich
Vor
Som
bis
Som
Set
T
gende
A.
arbe
9 S

„evangelische Kirchengesang“, „Gabrieli und sein Zeitalter“ u. s. w., welcher den kunstliebenden verstorbenen König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV., veranlaßte, das Institut des Berliner Domchors zu gründen. Der königl. Domchor in seiner jetzigen Gestalt datirt vom 1. April 1843. Die Musikdirectoren Grell (jetziger Dirigent der Berliner Singakademie und Componist einer berühmten 16stimmigen Messe), sowie der jetzt verstorbene (frühere Militär-Musikdirector) außerordentlich praktische Reithardt waren subordinirte Dirigenten. Wenn die desfallsigen Berichte zuverlässig sind, so hatte Grell den Wunsch, den Domchor auf eine kleinere Anzahl Mitglieder beschränkt und die Feinheit der musikalischen Ausführung dadurch noch mehr gesichert zu sehen, und das Nichteingehen auf diese Ansicht soll ihn zum Rücktritt von der Direction bewogen haben. (Musikdirector Grell würde demnach bei der in Leipzig bevorstehenden Aufführung sein Ideal verwirklicht sehen, da eine Anzahl Mitglieder durch den liturgischen Dienst an Berlin gefesselt sind und nur die ausgesuchten dieser ausgesuchten Sänger, 30 Knaben und 17 Herren auswärts concertiren können.) Bald nach Mendelssohn's Ernennung zum Generalmusikdirector gab Grell den Domchor ab, um sich ganz der Singakademie zu widmen. Reithardt erhielt die Dirigentenstelle und der berühmte Theoretiker Professor Dehn wurde subordinirter 2. Lehrer. Nach dem Abgange des Letztern trat Herr von Herzberg an dessen Stelle 1. April 1847 und erhielt nach dem Tode Reithardt's, welcher am 18. April 1860 starb, das Amt des wirklichen Directors am 1. April 1861; vorher mußte Herr von Herzberg ein Jahr lang interimistisch einreten. Neben ihm amtiert als 2. Lehrer Musikdirector Rogold, Vater der Sopranosolofängerin und Dirigent eines vorzüglichen gemischten Chores, der sich hauptsächlich mit der Pflege des weltlichen Liedes aus alter und neuer Zeit befaßt.

Der Chor bestand anfangs aus 34 Knaben und 25 Sängern und zählt jetzt 50 angestellte Knaben und 26 Sänger. — Der Knabenchor regenerirt sich, bedingt durch die Rotation, aller 3 Jahre, einzelne Knaben halten zuweilen länger aus. Neue Rekruten (Knaben) melden sich auf öffentliche Aufforderung Anfang October zur Prüfung, und die tauglich befundenen werden bis zum April nächsten Jahres in der Vorbereitungsclassen von dem 2. Lehrer in den Elementen der Musik so wie im Gesange in täglichen Uebungsstunden so weit gefördert, daß sie im Sommerhalbjahr als Reserveknaben an den Uebungen des Chors schon teilnehmen und nach und nach in die durch Abgang erledigten statismäßigen Stellen einrücken können. Die Anforderungen an die Knaben und Herren sind ungewöhnlich hohe; bezüglich des Urlaubes u. s. w. sind die Mitglieder militairisch gebunden.

Der Gehalt der Knaben ist verschieden, 24—72 Thaler, die Herren erhalten 150—300 Thlr. Wenn auch die jährliche Gesamtsummeausgabe mit der oft genannten Summe von 15—20000 Thlr. als übertrieben bezeichnet erscheint, so dürften doch 10—12000 Thlr. jährlich zur Aufrechterhaltung dieses gewählten Instituts erforderlich sein. Regelmäßig zu studiren und auf dem Repertoire zu halten sind 20 Psalmen und ebensoviele Graduale, welche auf die verschiedenen Sonntage vertheilt sind, dazu gehört die sonntäglich gesungene Doxologie. Außerdem giebt es 12 liturgische Andachten, in deren jeder 4—5 Chorsätze außer Chorälen auszuführen sind. Dazu kommen noch 3 regelmäßige Concerte des Instituts und einige Aufführungen für wohlthätige Zwecke. Früher bevorzugten die Programme altitalienische Werke, seit 10 oder 15 Jahren wurden altdeutsche Tonsätze und S. Bach's großartige Schöpfungen in größerer Anzahl gepflegt. Musikdirector Reithardt interessirte sich seit 1856 ganz besonders für den Riedelschen Verein.

träger, 2 Laufburschen, 1 Messerpuger, 2 Ofenkehrer, 17 Weßhelfer, 15 Radbreher, 1 Rollbreher, 3 Kopfhaarzupfer, 4 Schneider, 1 Sticker, 2 Träger, 1 Wächter.

B. Weibliche Personen: 6 Aufwartefrauen, 17 Aufwartemädchen, 10 Aufwäscherinnen, 1 Aufwäschmädchen, 1 Ausbesserin, 14 Fabrikmädchen, 2 Fensterpugerinnen, 9 Fensterwäscherinnen, 1 Kehrfrau, 1 Kartoffelausnehmerin, 4 Kinderwärterinnen, 1 Kupferscheuerfrau, 2 Logisräumerinnen, 20 Näherinnen, 3 Plätterinnen, 2 Rollbreherinnen, 296 Scheuerfrauen, 11 Trägerinnen, 113 Waschfrauen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

| 1870. | Bestellungen auf Dienstboten | | Zum Dienst angemeldet | | Erhaltene Dienste | |
|--------------------------|------------------------------|--------|-----------------------|--------|-------------------|--------|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| Vom 1. Jan. bis 31. Aug. | 36 | 199 | 39 | 300 | 36 | 149 |
| Vom 1. bis 30. Sept. | 5 | 19 | 5 | 40 | 5 | 16 |
| | 41 | 218 | 44 | 340 | 41 | 165 |
| | 259 | | 384 | | 206 | |

Eingang und Verzollung,

resp. zollfreie Abfertigung einiger wichtiger Handelsartikel beim Hauptzollamte zu Leipzig, im 2. und 3. Vierteljahre 1870.

Anmerkung: Die zollfrei eingegangenen Artikel sind mit * bezeichnet.

| Artikel | 2. Vierteljahr | | 3. Vierteljahr | |
|--|----------------|------------|----------------|------------|
| | Eingang | Verzollung | Eingang | Verzollung |
| Kaffee Etr. | 39 733 | 28 097 | 37 460 | 32 854 |
| Reis " | 7 909 | 5 307 | 8 563 | 5 650 |
| Gewürze " | 1 042 | 690 | 1 399 | 975 |
| Trockene Süßfrüchte " | 5 621 | 4 979 | 4 606 | 3 794 |
| *Baumwolle, rohe " | 6 091 | 6 091 | 2 502 | 2 502 |
| Tabaksblätter, rohe " | 12 453 | 8 241 | 9 231 | 5 868 |
| *Indigo " | 76 | 76 | 26 | 26 |
| *Farbehölzer " | 1 194 | 1 194 | 259 | 259 |
| *Sämereien und Bieren " | 691 | 691 | 286 | 286 |
| Baumöl (incl. denaturirt.) " | 2 071 | 1 941 | 845 | 801 |
| Anderes Del " | 4 343 | 3 972 | 2 288 | 2 052 |
| *Felle und Häute " | 14 752 | 14 752 | 8 113 | 8 113 |
| Rauchwaaren " | 11 508 | 11 502 | 2 376 | 2 370 |
| *Wolle, rohe " | 2 760 | 2 760 | 3 877 | 3 877 |
| Thran " | 1 123 | 544 | 1 354 | 1 071 |
| Bier " | 1 307 | 1 273 | 895 | 836 |
| Wein " | 6 389 | 4 729 | 708 | 349 |
| Öringe Ton. | 1 122 | 1 115 | 4 009 | 3 980 |
| Baumwollengarn Etr. | 25 450 | 11 915 | 8 713 | 4 141 |
| Leinengarn und Zwirn " | 2 505 | 2 017 | 733 | 588 |
| Wollengarn " | 29 072 | 13 087 | 10 365 | 4 802 |
| Rohe und gefärbte Seide " | 138 | 137 | 285 | 267 |
| Baumwollenwaaren " | 3 946 | 1 699 | 1 025 | 77 |
| Wollenwaaren " | 8 899 | 4 909 | 3 520 | 382 |
| Seidene u. halbf. Waaren " | 653 | 480 | 87 | 38 |
| *Bücher " | 4 989 | 4 989 | 1 214 | 1 214 |

Ein Mehr in der Verzollung weisen hiernach im letztvergangenen Vierteljahr nur auf die Artikel: Kaffee, Reis, Gewürze, Öringe; rohe Wolle, Thran; rohe und gefärbte Seide. Sehr stark ist der Ausfall namentlich in der Garn- und Manufacturwaarenbranche. Für Rauchwaaren und Wein ist das 3. Vierteljahr ohnehin von geringerer Bedeutung.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat September.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1870 Vormittags von 7 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

| 1870. | Neu angemeldete Arbeiter | | Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit | | Gesuche nach Arbeitern | | Ausgeführte Arbeitsbestellungen | |
|------------------------------|--------------------------|--------|--|--------|------------------------|--------|---------------------------------|--------|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| Vom 1. Januar bis 31. August | 58 | 170 | 2345 | 6526 | 320 | 4127 | 307 | 4057 |
| Vom 1. bis 30. September | 8 | 16 | 432 | 988 | 74 | 518 | 73 | 514 |
| | 66 | 186 | 2777 | 7514 | 394 | 4645 | 380 | 4571 |
| | 262 | | 10291 | | 5039 | | 4951 | |

Die im Monat September verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:
 A. Männliche Personen: 1 Copist, 2 Erdarbeiter, 2 Fabrikarbeiter, 1 Fensterpuger, 2 Flaschenpüler, 2 Grubenräumer, 9 Handarbeiter, 2 Hülfsmarkthelfer, 1 Holzmacher, 2 Kohlen-

Verein von Freunden der Erdkunde.

Versammlung vom 21. October:

See-Capitain Koldewey's Bericht über die deutsche Nordpolfahrt von 1869—70.

I.
 u. Leipzig, 22. October. Statt der Mittwoch-Versammlung war eine Freitag-Versammlung anberaumt worden, um dem Vereine bei der ersten Sitzung des Winterhalbjahrs die angenehme Ueberraschung zu bereiten, den Führer der zweiten deutschen Nordpolfahrt, See-Capitain Koldewey, mündlich Bericht über den Erfolg der zweiten Expedition erstatten zu hören. Dieser Theil der Tagesordnung hatte denn auch nicht verfehlt, die größte Anziehungskraft auszuüben, und so war denn der Gartensaal des Hotels de Prusse gestern Abend durchaus gefüllt von Mitgliedern des Vereins und deren Gästen. Hatte doch Leipzigs intelligente Bevölkerung unter den Beitragszeichnern im ganzen deutschen Vaterlande, wie der Rechenschaftsbericht des Cassirers der Förderer des gewaltigen wissenschaftlichen Unternehmens s. Z. auswies, eine der ersten Stellen werththätig mit hülfsbereiter Hand sich

gestichert und dadurch aufs Neue sich einen guten Namen gemacht! Es war nicht bloß vage Witzbegier, es war die lebendigste Theilnahme, welche zahlreiche Hörer hier zusammenführte.

Nach Vortrag des Protokolls über die letzte Vereinsitzung (Prof. Dr. Credner's höchst anziehende Mittheilungen über Nordamerikas Rothhäute, Rothwild, Land und Art des fernsten Westens) gab der Vorsitzende, Director Prof. Dr. Bruhns, dem anwesenden Ehrengaste Capitain Kolbwey, das Wort zu dem angekündigten Vortrage über die letzte Nordpolfahrt der „Hansa“ und „Germania“. Der wettergebräunte, aber körperlich und geistig von den Strapazen der Nordlandsfahrt ganz wunderbar unberührte Seemann unterstützte seinen Vortrag durch Hinweis auf eine flüchtig gezeichnete Karte der bezüglichen arktischen Regionen.

Credner begann mit einem Vergleich der jüngsten mit der vorigen Nordpolfahrt, indem er die letztere, über die er dem Vereine seinerzeit ebenfalls mündlich berichtet hatte, mit großer Bescheidenheit gegen erstere sehr in Schatten stellte. Damals habe man nur die Eisschiffahrt überhaupt etwas kennen gelernt. Die jetzige Fahrt hatte das Glück, bis zum 77° vorzudringen. Die Expedition hat ihre Schuldigkeit gethan, und die Vorsehung verlieh ihr Erfolge, die der größte Muth und die zäheste Ausdauer allein ihr nicht verschaffen konnten. Die Fahrt in jenen hohen Regionen war jeden Augenblick von Gefahren ernstester und unberechenbarster Art umrungen, gegen die die menschliche Kraft unmöglich ankämpfen konnte.

Die Abfahrt der Forschungs-Expedition erfolgte den 15. Juni vorigen Jahres. Nach drei Wochen trennte sich die „Hansa“ von der „Germania“. Man wollte beim 75° sich ein Rendezvous geben. Den 15. Juli stieß man auf Eis bei 10° W. L. und 74° N. B. Bei diesem Nebel gerieth man tief ins Eis hinein. Drei Tage später kam man wieder mit der „Germania“ zusammen und blieb in ihrer Gesellschaft bis zum 20. Durch Mißverständnis kam die „Hansa“ von der „Germania“ aufs Neue ab. Sie ging ins Eis hinein, ward von demselben eingeschlossen, trieb nach Süden, ward zwar Anfang August frei, gelangte nordwärts bis 75°, vier deutsche Meilen von der Küste (Grönlands), ward dann wieder nach Süden getrieben und froh Mitte September förmlich ein. Man baute sich ein Haus auf dem Eise, da man eine Katastrophe fürchtete. Und diese kam denn auch am 19. October v. J. Es war beim 70°. Das Eis war in schraubender Bewegung, quetschte die „Hansa“, bis sie platze; nach zwei Tagen sank das Schiff in die Tiefe, nachdem man mit Noth den größten Theil des Proviantes geborgen hatte. In dem Hause auf dem Eise lebte nun die Mannschaft bis zum December unbehelligt von elementaren Gefahren. Da kam die zweite Katastrophe: Das Eis barst mitten unter dem Hause und trieb die eine Hälfte derselben davon. Die Mannschaft mußte auf offenen Booten campiren, bis das Haus nothdürftig wiederhergestellt war. Welch ein Aufenthalt! War doch das Haus viel zu klein und bot es doch wenig Schutz. Mitte Mai erfolgte der Eisbruch bei 60° N. B. Man machte die Boote fertig, stieß in See und erreichte die grönländische Küste, wo man von den Missionairen freundlich aufgenommen ward. Mit dänischen Handelsschiffen, die den Verkehr mit Grönlands Inspektoraten vermitteln, kam die Schiffsmannschaft der „Hansa“ nach Dänemark und von dort nach Deutschland zurück.

Mehr Glück hatte die sich bei dieser Fahrt trefflich bewährende seetüchtige „Germania“, die Capitain Kolbwey selbst führte. Mit Dampf drang man bis 75° vor. Nun ward das Eis selbst der Dampfkraft zu fest, eine Oeffnung wollte sich zur Durchfahrt nicht zeigen. Es war am 29. Juli. Entlang dem schweren Eis ging es endlich bis 74° hinauf, dort war das Meer offen, jedoch nur auf 12 Stunden. Freies Wasser war zwar angedeutet durch Anzeichen (Strahlenbrechung), aber noch nicht da. Man legte fest an das Eis an (August), fand dann einen Canal zwischen Eisfeldern, benutzte ihn sofort und erreichte die Küste bei der Sabine-Insel (5. August). Hier wurden Ortsbestimmungen gemacht, magnetische Constanten festgestellt und andere wissenschaftliche Arbeiten vorgenommen.

Am 10. August ging es nordwärts weiter. Ueberall war das Eis noch fest. Unterhalb der Inseln, mit denen Grönlands Ostküste schützend umhörtet ist, war das Wasser noch frei. Man drang bis 75° 31 Min. vor (Punct, wohin die Expedition von 1823 gelangt war). Nun war die Fahrt zu Ende, das Eis stand wie eine Mauer, von Wasser keine Spur. Man legt an, wartet mehrere Tage, geht dann südwärts, gedrängt von Eisfeldern. Der Canal zwischen Eisfeldern fängt an äußerst gefährlich zu werden. Heraus also sobald als thunlich! Man gewinnt die Shannon-Insel, und zwar deren Südküste, um von dort die Bewegung im Eischaos zu beobachten. Diese Bewegung tritt nicht ein.

Von Osten setzt vielmehr das Eis an die Küste an. Ende August ward auch hier der Ankerplatz unsicher, man muß weiter nach Süden zurück. Im freien Wasser ist das Eis schon 1 1/2 Zoll dick, nur Dampfkraft bahnt der „Germania“ den Weg. Man benützt die Zeit, um die Inseln aufzunehmen. Wo soll man Anker werfen? Hier ist eine Bai, die sich eignet; aber sie er-

weist sich als eisgefüllt. Da bietet sich erwünscht noch eine andere, die „flache Bai“. Am 13. September begiebt sich die „Germania“ wieder in den Hafen an der Sabine-Insel. Mit einer Weiterfahrt gen Norden war es bestimmt vorbei. Nun wird beschlossen, vor Anker zu überwintern und sich auf eine Schlittenexpedition zu rüsten. Den 15. September entdeckt man eine Insel und einen Fjord. Man verschreitet zur Ueberwinterungseinrichtung. Das Schiff wird mit einem Dach über Deck versehen, ein Theil hausähnlich angebaut und alle Vorkehrungen zur Abwehr der Kälte und Nässe getroffen, so daß es in der That der Mannschaft hier weder an Wärme, noch an Bequemlichkeit gefehlt hat.

Credner zeichnet an der Tafel den Grundriß dieses von einem Schneewall künstlich umgebenen, gewissermaßen verschanzten Schiffhauses, schildert die treffliche Ventilation, die eine sehr gute Luft in den Räumen erhielt, obwohl ganz tüchtig Tabak geraucht ward, und beschreibt seine Kajüte als Arbeits- oder Studierzimmer. Manchmal wurde man doch von den Unbilden des Wetters berührt. Eis drang in die Kojen ein. Die Schneemauer um das Schiff hatte eben einen Riß bekommen, und das Schiff war durch die ausblühende Kälte etwas undicht geworden. Kalfaterung half jedoch Dem bald ab. Die Zeit verging unter wissenschaftlichen Arbeiten, Jagdausflüge schafften, wie Spaziergänge, Zerstreuung, machten Bewegung und erstere brachten die Ausbeute immer frischen Fleisches. . . . Gegen Weihnachten begannen die Vorbereitungen zur Schlittenreise gen Norden. Weihnachten selbst wurde in der flaggengeschmückten Kajüte auf deutsche Weise gemüthlich gefeiert, selbst der Christbaum fehlte nicht, wie gegenseitige Geschenke und der Freudenspender, Bacchus. Der Christbaum war aus dem Grün der Andromeda hergestellt. So gar ein Tänzchen ward gemacht. Es war fast warm, man hatte nur -3° und mußte die Thür öffnen, um nicht zu warm zu haben! Schön war die Schilderung der Freude der Nordpolfahrer, als sie nach langer, langer Winternacht, am 3. Februar zum ersten Male wieder die Sonne sahen. Fröhlichkeit zog wieder in die schon etwas bang gewordenen Herzen. Gleich war mehr Leben an Bord. Von einem 800' hohen Berge hatte man die Freude, die Gegend im Sonnenschein erglänzen zu sehen.

Deutsche Morgenländische Gesellschaft.

x. Leipzig, 27. October. Das Tageblatt vom 5. d. enthielt einen Bericht über die Jubelfeier der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ und die von auswärts aus Anlaß derselben hierher gekommenen Theilnahme- und Ehrenbezeugungen. Die Deutsche Morgenländische Gesellschaft, deren Vorstand zum Theil seinen permanenten Sitz in Leipzig hat und welche hier allein ein Viertelhundert Orientalisten und Freunde der Kunde des Morgenlandes zu Mitgliedern zählt, erhielt, wie nachträglich mitgetheilt wird, seitens der k. sächsischen Staatsregierung einen außerordentlichen, einen Jubelbeitrag im Belaufe von 500 Thalern angewiesen, gewiß ein schönes Zeichen der nie müde werdenden Fürsorge des Ministeriums für die Interessen der Wissenschaft!

Vaudevilletheater „Gute Quelle.“

Wir glauben im Sinne vieler Freunde des fleißig aufwärts strebenden Vaudevilletheaters zu reden, wenn wir unsere heutige Recension mit der Bitte an Herrn Dir. Krafft eröffnen, seine dem Publicum Leipzigs durch früheres Wirken an hiesigem Stadttheater wohlbekannte Kraft in einem Cyclus von Rollen dem Theater widmen zu wollen. Es würde dieß den doppelten Zweck erfüllen, dem Publicum Gelegenheit zu geben, einen alten Bekannten wieder einmal auf den Brettern zu begrüßen, und dem Theater auch thätig mitwirkend einen Künstler zu erhalten, der als Director mit bekanntem Eifer und Erfolg bemüht war sich die Gunst des Publicums zu erwerben und zu erhalten. Es sollte uns freuen, wenn diese Aufforderung seitens der Direction Anklang finden würde, und wir werden an geeigneter Stelle davon Kenntniß geben.

Was die Aufführung von Neuem anbelangt, so sind wir heute auf ziemlich schmale Kost gesetzt. Der einactige Schwank von Hübner „Die Liebe im Schrank“ bildete, als Uebergang von dem Streit der Diensthofen zu „Dem Fest der Handwerker“, mit diesen beiden Stücken zusammen eine höchst ergötzliche Abendunterhaltung, die wir zu wiederholen bitten. Das Stück selbst leidet an dem für eine kleine Bühne nahezu unüberwindlichen Hinderniß einer Theilung der Räumlichkeit. Es würde unseres Erachtens durch Wegfallen desselben wesentlich gewinnen. Im Uebrigen zeugt es von Talent zur Posse. Die Figuren sind bis auf Luise und Schäffer nicht ohne Geschick entworfen. Das Ganze leidet unter dem Druck eines ziemlich sehr verbrauchten Sujets, wurde aber seiner Frische und Harmlosigkeit wegen vom Publicum gut aufgenommen. Gespielt wurde gut, nur dem Rhythmus des Herrn R.

Wochens...
Amsterdam pr.
Lageberg pr. 100
Mellin pr. 100
Namen pr. 100
Frankfurt a.M.
Hamburg pr.
London pr. 1
Paris pr. 300
Wien pr. 150
Staatspap.
Holl. Bundes
do. Qu.
v. 1830 v. 1
kies
v. 1855
v. 1847
v. 1852-18
v. 1859
v. 1862-18
v. 1869
do.
v. 1870 v.
Aot. d. che
Eisenb.
Alb.-B.-Pr
do.
L. S. Land-
rentenbr. 1
Landes-Cultu
Antonschoin
Leps. Stadt
do. do.
do. do.
Hebe. Erbl.
v. 500 A
v. 100 A
v. 500 A
v. 100 A
v. 500 A
v. 100 A
Hilbr. d. 8.
verlab. 186
do. do.
do. do.
Creditbr. vo
d. landw.
Lanzstr P
v. 100 A
v. 1000
kündbar
v. 1000
v. 1000
künd
rückzah
do.
Hyp.-Ban
do.
Schuld. d.
zu Leipz
Händbrict
Schuldsh. d.
Leipz. Hyp
do.
Leipz
Spirit
Societäts
sellenell
selbstsch
Bödinge
v. Dam
W-Dam
Kettensch
Riebert.
Offentl
Univ
Boll
im
Gewerke
wache
Fener
straße
wache
halle;
Nr. 2
unter
liche
Conte
Nr. 2
R. 2

Leipziger Börse-Compte vom 27. October 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of market data including exchange rates for various locations (Amsterdam, London, etc.), interest rates, and prices for various securities and commodities.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 27. October 1870. Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 3/4 Sch. Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 26. October. Societätsbr.-Actien 155 G. Eisenkeller do. — G. Feldschlösschen do. — G.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7-9 Uhr Abends.

Nr. 25 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Lohmühlenstraße, beim Hausmann; Bagwiger Straße Nr. 5 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 13, parterre beim Hausmann; Saabereitungs-Anstalt (Eutrigische Straße Nr. 4).

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyzer. 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dutz. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kaufen und Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstrasse 25.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt, als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Reguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauriciamum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Hans-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Saage II. Unentgeltlich. Blindl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3—4 U. Nachm.

Thomaskirche,
übermorgen Sonntag den 30. October,
Nachmittags 3 Uhr 15 Minuten.

Einlass 2³/₄, Ende 5¹/₄ Uhr.

Concert

zum Besten der Invalidenstiftungen,

veranstaltet vom

Riedelschen Verein,

unter gütiger Mitwirkung des Königlichen

Domchors aus Berlin,

des Herrn Concertmeister **David**, des Violoncello-Virtuosen Hrn. **Hegar**, der Concertsängerin Fräul. **Marie Klauwell**, der Herren Organisten **Jul. Kniese** und **Louis Papier**, sowie vieler hiesiger hervorragender **Tonkünstler.**

1. **Palestrina**, Agnus Dei, 6st.,
2. **Durante**, Misericordias, 2chörig, } Berliner Domchor.
3. **Lotti**, Crucifixus, 8st.,
4. **Haendel**, Violinsonate, Herr Concertmeister **David**.
5. **M. Franck**, „In den Armen dein“, 5st., } Domchor.
6. **S. Bach**, „Singet dem Herrn“, 2chörig, }
7. **W. Franck**, „Sei nur still“, Sopransolo, Fräul. **Klauwell**.
8. **S. Bach**, Sarabande für Violoncello, Herr **Hegar**.
9. **Mendelssohn**, Psalm 43, 8st., } Domchor.
10. **Mozart**, Ave verum, 4st.,
11. **S. Bach**, Cantate. „Ein feste Burg“, mit Orchester, gesungen vom Riedelschen Verein.

Billets sind zu haben bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16, und bei Herren **Mantel & Riedel** am Markt. Sperrsitz 1 Thlr., Schiff der Kirche 20 Ngr., Emporkirche 12¹/₂ Ngr.

Erste

Kammermusik

Im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

(I. Cyclus.)

Sonnabend den 29. October.

Mitwirkende:

Frau Clara Schumann (Pianoforte), die Herren: Concertmeister David und Concertmeister Röntgen (Violine), Herrmann und Thümer (Viola), Hegar (Violoncell).

- Quintett** für Streichinstrumente (G moll) Mozart.
Humoreske für Pianoforte (Op. 20, zum ersten Male) Schumann.
Largo und Chaconne für Violine mit beziffertem Bass, für Violine und Piano-

forte, bearbeitet von Ferd. David (zum ersten Male) Leclair.
Grosses Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (Bdur Op. 97) Beethoven.
Subscriptionsbillets auf den I. Cyclus von vier Kammermusik-Unterhaltungen à Billet 2 ^{ss} sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner**, so wie Billets zu einzelnen Unterhaltungen à 1 ^{ss} sind ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Kraus Theater. (245 Abonnements-Vorstellung.)

Jessonda.

Große Oper in 3 Acten von Gêbe. Musik von Spöhr. (Regie: Herr Seibel.)

Personen:

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| Jessonda, Wittve eines Rajah | Fräul. Mahlknecht. |
| Amazily, ihre Schwester | Fräul. Boffe. |
| Dandau, Oberbramin | Herr Krolop, a. G. |
| Nabori, ein Bramin | Herr Rebling. |
| Tristan d'Acunha, General | Herr Gura. |
| Pedro Lopez, Obrister | Herr Weber. |
| Ein indianischer Officier | Herr Ehrte. |
| Erste Bajadere | Fräul. Mühle. |
| Zweite Bajadere | Fräul. Karfunkel. |
| Erster Bramin | Herr Lanner. |
| Zweiter Bramin | Herr Klein. |

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und indische Krieger.
Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit der Handlung: Der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Im 2. Act: Ballettanz, arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlag 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonnabend den 29. October: Zum ersten Male: **Auf eigenen Füßen.** Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville - Theater.

Freitag den 28. October:

Der Jongleur oder Berlin und Leipzig.

Original-Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von A. Conradi.

Casseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Victoria-Theater,

Central-Halle,

unter Direction des Herrn **Otto Negendank.**

Heute den 28. October zum fünften Male: **Aus bewegter Zeit oder 1870.** Humoristisches Lebensbild mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von Conradi.
1. Bild. **Eine Verlobung mit Hindernissen.** 2. Bild. **Alles mobil.** 3. Bild. **In Feindesland.** 4. Bild. **Bei Weissenburg.** 5. Bild. **Die Heimkehr des Verwundeten.** 6. Bild. **Ein Siegesfest.**

Casseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. **J. Jaeger.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

- Berlin-Anhaltischen Bahn:** *4. 3. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebense).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Ritzsch): 5. 15. — *9. 5. (auch Berlin). — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.
ds. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 8. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., RStn). — 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, RStn). — 7. 35. (Eßben). — 10. 35.
Härtungischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 50. (Berstungen, Gera, Ritzschhausen). — 7. 45. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Sächsischen Staatsbahn: 4. 40. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borm. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 5. 20. Abds. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der

- Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebense). — *12. Nachts (Ebense).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Ritzsch): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (auch Berlin). — 9. 45. Abends.
ds. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßben). — *8. 40. (RStn) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ic., Ritzschhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., RStn).

Mährische Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 38. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leinefelde).

Westliche Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

Das * bedeutet die Stüge.

Abgang der Personenvorposten von Leipzig:
Milenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5. 20 früh.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:
Milenburg: 11. 20 Vorm., 11 Abds. — Regau: 8 Abds.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zu Folge:

- 1) ein schwarzer **Woirerock** mit Knöpfen am Bund, breitem ausgehogenen Sammetstreifen mit schwarzweißem Besatz am Saume, sowie ein kurzer weißer **Unterrock**, mit Bandzaden besetzt, aus einer Schloftammer im goldenen Arm im Laufe der vergangenen Messe;
- 2) eine hellfarbige **Kattunjacke** und ein weißes **Corset**, aus einer Wohnung in Nr. 18c der Sternwartenstraße am 15. d. M. Vormittags;
- 3) eine **Holzkrone** mit Deckel und Schloß, sign. A. W. # 6., ca. 130 Pfd. schwer, **buntwollene Frauentücher** enthaltend, auf dem Augustusplatz oder auch auf dem Wege von da bis nach der Gerberstraße von einem Kollwagen am gleichen Tage Abends;
- 4) eine schwarze **Camottjacke** mit Rüsche und buntem Kattunfutter, ein blau und grün gedruckter **Bundrock** und ein dunkelblauer baumwollener **Sonnenschirm** mit rötlichbraunem Stab und brauner Quaste, aus einer Schlafkammer in Nr. 5 der Kleinen Gasse in der Zeit vom 16. bis 22. d. M.;
- 5) ein goldener **Schlangenring** mit blauem Stein, inwendig „H. P. 17./1. 1870.“ eingravirt, aus einem Garderobezimmer in der Centralhalle am 24. d. M. Abends;
- 6) eine weißbaumwollene **Bettdecke** und ein **Kopfkissen** mit rothbraunem gestreiftem Ueberzug und roth und weiß schmalgestreiftem Inlet, aus einer Schlafkammer in Nr. 35 der Nicolaisstraße am 25. d. M. Abends;
- 7) ein weiß und rothkarrirtes **Bettüberzug**, gez. A. S., sechs Stück **buntbaumwollene Taschentücher**, gez. F., und eine weiße **Flanelljacke**, aus einem Garten in Nr. 5 der Eisenbahnstraße, woselbst die Stücke zum Trocknen aufgehängt gewesen, am gleichen Abend;
- 8) ein **Lederzugbeutel**, darin ca. 20 Thlr. in harten Thalern, aus einer Schlafkammer in der Thieme'schen Brauerei in der Zeit vom 20. bis 26. d. M.;
- 9) sechs Stück **weißleinene Hemdeneinsätze** mit drei Streifen und kleinen schmalen Quersalten, aus einem Geschäftlocal in Nr. 5 des Schuhmachergäßchens am gestrigen Abend zwischen 6 und 7 Uhr.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamtes ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 27. October 1870.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
i. v. Jund, Pol.-R. Hille, Ass.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. September, Handelsregisterauszugs vom 11. October u. Registratur vom 19. October a. c. ist heute die Firma **Schmalzer & Pech**,

— welche ihren Sitz von Bautzen nach Leipzig verlegt hat, — und als deren

Inhaber Herr **Johann Carl Traugott Pech** hier auf Fol. 2659 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 24. October 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 17. Istd. Mts. ist heute die Firma **Gustav König** in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr **Johann Albrecht Gustav König** daselbst auf Fol. 2657 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 24. October 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20. Istd. Mts. ist heute die neueröffnete Firma **F. R. Wittmann** in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr **Friedrich Robert Wittmann** daselbst auf Fol. 2658 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 24. October 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Präber. Georgi.

Auction.

Heute Freitag und morgen Sonnabend kommen

Muerbachs Hof Nr. 29

mehrere hundert Stück

Beile, Nerte, Mistgabeln,

150 Dbd. Paar Charnierbänder,

50 Paß Hufnägel

a tout prix zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Auction.

Sonnabend 29. October versteigere ich Nicolaisstraße 38, Gold-Ring, 1 Bettstelle, 2 Kleiderschränke, 1 f. Geschirrschrank, 1/2 Dbd. Mahagoni-Stühle, 1 Bank, div. Wirtschaftsgegenstände, Cigaretten und feinste moderne Filzhüte u. c.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Auction im weißen Adler.

Heute von 10 Uhr Vormitt. an **Wein** in Flaschen, **Champagner** f. Qualität, sowie eine Anzahl neuer

Delgemälde in eleg. Goldrahmen.

H. Eugel, Rathsproclamator.

Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck nach **Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania,**

vermittelt der bekannten Raddampfer der Halländischen und Malmoe-Dampfschiffahrt:

Sonntag und **Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg;
Freitag Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, in Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach Gothenburg und Christiania.

Vorzügliche Passagier-Gelegenheit. Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck, 1. Octbr. 1870.
Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Abonnements

auf sämtliche Journale, als:

Modenwelt,

Bazar, Gartenlaube,

Viene, Victoria, Pariser Modelle, Illustr. Welt, Zu Hause, Ueber Land und Meer u. s. w. nimmt die Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung
Aug. Zeldler, Rsm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2—5 Uhr.

Einladung

zu den

Abonnement-Concerten der Euterpe

in dem Winterhalbjahre 1870 — 1871.

Die Concerte — zehn mit großem Orchester — werden in dem alten Stadttheater abgehalten, stehen unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Alfred Volkland** und beginnen am 1. November 1870. Als Concertmeister ist Herr **Johan Svendsen** aus Christiania engagirt.

Zur Mitwirkung in den Concerten haben zahlreiche Künstlerkräfte ersten Ranges ihre Theilnahme zugesichert und hiesige Gesangsvereine in freundlicher Weise ihre Betheiligung bei den Chorconcerten in Aussicht gestellt.

Die Bestrebungen des Directorii sind darauf gerichtet, in den Euterpeconcerten die hervorragendsten Meisterwerke aller Kunstschöpfungen zu Gehör zu bringen, und den Concerten sowohl durch Wahl als Ausführung der Programme **allgemeines Interesse und möglichste Vollendung** zu geben.

Die Abonnementconcerte der Euterpe sind schon seit langer Zeit ein Bedürfnis des hiesigen musikliebenden Publicums geworden und begen wir deshalb die zuversichtliche Hoffnung, daß die geehrten Musikfreunde uns durch zahlreiche Abonnements lebhaft unterstützen werden.

Abonnements werden in dem Cassenzimmer des alten Stadttheaters nur noch heute den 28. October Nachmittags von 3—4 Uhr angenommen.

Die Abonnementpreise für einen einzelnen Platz für die zehn Concerte sind folgende:

Parquet, Parterrelogen und Logen der I. Gallerie à 6 Thlr.

Amphitheater gesperret à 8 Thlr., ungesperret à 5 Thlr.

Prosceniumslogen im Parterre und ersten Rang so wie I. Gallerie gesperret à 7 Thlr.

I. Gallerie ungesperret à 5 Thlr.

Parterre à 3 Thlr.

Prosceniumslogen und Logen II. Ranges à 4 Thlr.

II. Gallerie gesperret à 5 Thlr., ungesperret à 2 Thlr. 15 Ngr.

III. Gallerie Mittelplatz à 1 Thlr. 15 Ngr., Seitenplatz à 1 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig, den 28. October 1870.

Das Directorium der **Euterpe.**

K. K. privilegirte allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Die speisenfreie Auszahlung der am 1. November d. J. fälligen
5procentigen fünfzigjährigen Pfandbriefe der Ausloosung vom 1. August 1870 laut früherer Bekanntmachung,
5procentigen Pfandbrief-Coupons
 mit 2 Thaler für 3 Gulden österr. Währ. ohne jeglichen Abzug in Silber findet von heute an statt an unserer Cassa in
 den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.
 Leipzig, den 26. October 1870.

Heinr. Küstner & Co.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nach-Abonnement auf die Monate November u. December

eröffnet.
 Für Leipzig beträgt der Preis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, für **außwärts** (wegen der Frankatur für directe Zusendung) 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$.
 Die im October noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellungen an **gratis** geliefert.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint bis auf Weiteres **täglich zweimal** (Sonntags einmal): früh 9 Uhr (Sonntags 11 Uhr Vormittags) und Nachmittags 3 Uhr oder 5 Uhr (mit den telegraphischen Börsenberichten), und ist entweder in der unterzeichneten Expedition (Querstraße Nr. 29) oder in der Buchhandlung und Leihbibliothek von **Ferd. Seidel** (Klosterstraße Nr. 3, Eingang auch Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof) abzuholen.
 Leipzig, im October 1870.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Dienstag, den 1. November a. e. beginnen meine Sectionen aller üblichen Gesellschaftstänze und bitte ich geehrte Familien hiervon gütigst Notiz zu nehmen.
 Geschwister oder mehrere Betheiligte aus einer Familie haben günstigere Bedingungen.
 Unterrichts-Local: **Hôtel de Saxe**. — Geneigte Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung **Tauchaer Straße Nr. 16**, Seitengebäude 2. Etage, sowie Nachmittags von 2 Uhr im **Hôtel de Saxe** entgegen.
D. Filler.

Tanzunterricht.

Nächsten Dienstag den 1. November beginnen meine Unterrichtsstunden, wozu ich noch fortwährend Anmeldungen entgegen nehme Reichsstr. 4. Eingang: Schumachergässchen No. 10, von 12—4 Uhr.
Hermann Rech.

Visit-u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.
Geprägte Siegeloblaten, dem Siegellack täuschend ähnlich à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann
 Markt, Durchgang d. Kaufh.

Dierzu drei Beilagen.

Die ...
 nigtache ...
 tige Erklä ...
 ligen mil ...
 tonnten.
 haben alle ...
 als zund ...
 schaffung ...
 haben sich ...
 auch nach ...
 bis Ranse ...
 die Verbi ...
 Transpor ...
 bis 12 M ...
 Schwierig ...
 andererfe ...
 Umkreise ...
 Wer eine ...
 zur wirk ...
 berlich ist ...
 auch den ...
 gehen ...
 oderung ...
 franjos ...
 daher lei ...
 wartunge ...
 Mit gr ...
 werden, ...
 Sache li ...
 chen B ...
 Stellung ...
 welche f ...
 volle Be ...
 habe nic ...
 führen ...
 Schulb ...
 verwand ...
 welche n ...
 handstr ...
 legten ...
 machen ...
 Blut, ...
 fürchter ...
 nicht vo ...
 legten e ...
 Krieges ...
 wir die ...
 schaften ...
 vorbere ...
 sobald ...
 lamer ...
 ganje ...
 Ein ...
 mehr ...
 noch n ...
 mehr, ...
 nicht ...
 nicht ...
 wunde ...
 se ni ...
 ungef ...
 Seite ...
 fut,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 301.]

28. October 1870

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Verzögerung des Angriffs auf Paris hat man- nigfache irrthümliche Auslegungen hervorgerufen: die einzig rich- tige Erklärung der seitherigen Verzögerung ist, daß die nothwen- digen militairischen Vorbereitungen nicht rascher gefördert werden konnten. Die „Prov.-Corr.“ schreibt hierzu: Die Vorarbeiten haben allerdings eine etwas längere Zeit in Anspruch genommen, als zunächst vorausgesetzt war; die Schwierigkeiten der Herbei- schaffung des gewaltigen Materials an Geschütz und Munition haben sich noch erheblicher erwiesen, als man sie geschätzt hatte. Auch nach dem Falle von Toul reichte die Eisenbahnverbindung bis Ranteuil vor Reauz, wo durch die Sprengung eines Tunnels die Verbindung gesperrt ist. Von dort bis vor Paris muß der Transport des Belagerungs-Materials auf einer Strecke von 10 bis 12 Meilen mit Fuhrwerk erfolgen, wobei einerseits durch die Schwierigkeit der Beschaffung von Pferden, Wagen und Karren, andererseits durch die Zerstörung fast aller Wege in dem weiten Umkreise von Paris die größten Erschwerungen bereitet wurden. Bei einem Begriff von dem Umfange des Materials hat, welches zur wirksamen Belagerung einer Riesenfestung wie Paris erforder- lich ist (die Munition allein etwa 500,000 Centner), der wird auch den um einige Wochen verlängerten Zeitraum für die un- geheuren Vorbereitungen nicht übertrieben lang finden. Die Er- oberung der Festung Sebastopol Seitens der vereinigten Engländer, Franzosen und Italiener hat ein ganzes Jahr erfordert. Man hat daher keinen Grund zur Ungebuld, wenn die ursprünglichen Er- wartungen vor Paris um eine kurze Weile überschritten worden sind. Mit größter Bestimmtheit aber darf wiederholt hervorgehoben werden, daß die Verzögerung einzig und allein durch die in der Sache liegenden Schwierigkeiten, nicht durch irgend welche politi- schen Bedenken veranlaßt worden ist. Bei der beherrschenden Stellung, welche Paris gegenüber ganz Frankreich einnimmt und welche sich auch in jüngster Zeit wieder bethätigt hat, ist eine volle Beendigung des Krieges ohne die Unterwerfung der Haupt- stadt nicht möglich. Wenn hierzu eine Belagerung mit ihren Ge- fahren und Schrecken erforderlich ist, so ist dies nicht unsere Schuld, sondern die Schuld Derer, welche Paris in eine Festung verwandelt haben, sowie die Schuld der jetzigen Machthaber, welche nach der Ueberwindung aller sonstigen militairischen Wider- standskraft Frankreichs die Werke und die Mauern vor Paris zur letzten Zuflucht ihres ungebeugten Troges und Uebermuthes machen. Was uns betrifft, so fordert all das theure und edle Blut, welches die Söhne des deutschen Vaterlandes in diesem kühnsten Kriege vergossen haben, daß wir in dem Siegeslaufe nicht vor dem Ziele stehen bleiben, sondern ihn vielmehr bis zum letzten entscheidenden Ziele vollenden. Das Ziel eines siegreichen Krieges gegen Frankreich kann nur Paris sein: nur dort können wir die endgültige Anerkennung unseres Sieges und die Bürg- schaften des Friedens finden. Unsere Kriegsführung hat Alles vorbereitet, um auch das letzte Bollwerk des Feindes zu bezwingen; sobald es zum Angriff kommt, wird gewiß ein rascher und wirk- samer Erfolg auch dieses letzte große Unternehmen und damit die ganze Kriegesarbeit krönen.

Ein Pariser Correspondent der „Daily News“ kommt nun- mehr zu der Ueberzeugung, daß die Pariser aus diesem Kriege noch nichts gelernt haben. „Von Tag zu Tag überzeuge ich mich mehr, daß ein dauernder Friede nur in Paris unter- zeichnet werden kann, und daß den Pariser aus eigener Er- fahrung die Erkenntniß beigebracht werden muß, wie Sieg aller- dings eine Vermehrung der militairischen Gloire, Niederlage aber eine Demüthigung bedeutet, und wie das Eine ebenso möglich ist wie das Andere. Wenn die Belagerung morgen aufgehoben würde, dann würde diese eitle, frivole Bevölkerung nach einem halben Jahre nicht mehr glauben wollen, daß Elsaß und Lothringen je von einem Feinde besetzt waren. Und wenn die deutsche Armee nicht geradezu die Boulevards entlang defilirt, sollte es mich nicht wundern, wenn man uns sofort nach ihrem Abzuge sagte, daß sie nie dagewesen sei. In dieser Stadt mit ihren Einwohnern eingeschlossen, bin ich in meinen Sympathien ganz auf ihrer Seite, aber meine Vernunft sagt mir, daß Bismarck recht daran hat, auf einem Vertragsschluß in Paris zu bestehen.“

In einem Schreiben des Generals Trochu vom 15. October an die Maires von Paris, in denen er ihnen den Mobilisi- rungsplan eines Theils der festhaften Pariser Nationalgarde aus- einanderlegt, heißt es unter Anderm: „Die öffentliche Stimmung hegt nur den einen Wunsch, unsererseits Massen von Soldaten über die Ringmauer hinaus zu werfen und die preussische Armee anzugreifen. Die Regierung kann diesen Enthusiasmus nur er- muthigen, aber dem Oberbefehlshaber kommt es zu, ihn zu leiten, weil mit seinem Recht unbeschränkte Verantwortlichkeiten für ihn verknüpft sind. In dieser Hinsicht muß man sich lediglich von den allgemeinen Regeln der Kriegsführung und den speciellen Er- fahrungen leiten lassen, welche uns die schmerzlichen Ereignisse, die der Rhein-Armee verderblich geworden sind, gegeben haben. Sie ergeben, daß keine Infanterie, wie fest auch immer, mit Sicherheit der preussischen Armee entgegengestellt werden kann, wofür sie nicht von einer der feindlichen gleich- stehenden Artillerie begleitet ist. Der Formation dieser Artil- lerie schenke ich jetzt meine ganze Aufmerksamkeit. Sodann sind unsere Percussionsgewehre zwar hinter den Bällen, wo es auf schnelles Feuern nicht ankommt, vortreffliche Waffen, aber ihre Träger Truppen mit schnellfeuernden Gewehren entgegenzustellen, hieße sie dem Verderben aussetzen. In Bezug auf den Appell an den Patriotismus der Compagnien, welche für den Dienst außerhalb bestimmt sind, kann die Regierung sich nicht aus- schließlich an die mit Schnellfeuerwaffen versehenen Bataillone wenden; daher die absolute Nothwendigkeit eines freundschaft- lichen Waffenwechsels, so daß die Freiwilligen für den Kriegsdienst mit den besten Gewehren des Bataillons zu versehen sind. . . . Als im Monat Juli die französische Armee im vollen Glanze ihrer Stärke unter dem Geschrei: Nach Berlin! nach Berlin! durch die Hauptstadt marschirte, war ich weit entfernt, ihr Vertrauen zu theilen, und wagte, vielleicht allein unter allen Generalen, dem Kriegsminister über diese lärmende Art der Kriegseröffnung, sowie die in Requisition gesetzten Mittel meine Be- denken zu äußern. Der letzte Wille, den ich damals einem Pariser Notar übergab, kann beweisen, von wie peinlichen und nur zu begründeten Ahnungen meine Seele erfüllt war. Heute, an- gesichts des Fiebers, das sich mit Recht der öffentlichen Stimmung bemächtigte, stoße ich auf Schwierigkeiten ähnlicher Art. Bei dem vollsten Vertrauen auf die Wiederkehr des Glückes werde ich doch nicht dem Drängen der Ungebuld weichen, sondern bis zu Ende den Plan, den ich entworfen habe, ohne ihn zu enthüllen, ver- folgen. Als Lohn für meine Anstrengungen fordere ich nur die Fortdauer des mir bisher gewordenen Vertrauens.“

Das amtliche Blatt von Tours veröffentlicht ein Decret, durch welches Rauc, ehemals Maire in Paris, zum Director der Behörden für die öffentliche Sicherheit im Gebiet der Republik ernannt wird. Ein weiteres Decret verfügt, daß die Militair- Commissionen der Departements, welche sich im Kriegszustand befinden, die Vollmacht haben, Pferde und andere Thiere, so wie Borräthe von Nahrungsmitteln, Wagen u. aus den Departements fortschaffen oder, wenn nöthig, vernichten zu lassen. Den Ein- wohnern werden für das von ihnen hergegebene Eigenthum Em- pfangsbefehinigungen erteilt. Ein drittes Decret endlich ermäch- tigt den Kriegsminister, während der Dauer des Krieges den Betrieb der Eisenbahnen da, wo es durch militairische Bedürfnisse geboten erscheint, zu suspendiren.

Wie ein Telegramm der „Independance Belge“ aus Tours vom 26. October wiederholt meldet, bleibt die dortige Regierung dabei, keine Bedingung bei dem Abschlusse eines Waffenstillstandes zuzulassen, welche irgendwelche Gebiets-Abtretung in sich schließen könnte. Thiers hat sich nach Paris begeben und wird von da nach Versailles gehen. — „Daily News“ enthält eine Mitthei- lung, welche der Anschauung entgegenzutreten bestimmt ist, als ob die Kaiserin Eugenie sich bei den Waffenstillstands-Ver- handlungen irgendwie betheilige. Die Kaiserin halte solche Ver- handlungen so lange überhaupt für unmöglich, als der Feind noch auf französischem Boden stehe und die geringste Gebietsab- tretung fordere. Schöne Seelen finden sich.

Ueber Brüssel wird gemeldet, daß die Regierung in Tours in der Voraussicht, daß der Ertrag der Anleihe nicht hinreichen werde, alle nöthigen Ausgaben zu bestreiten, gesonnen sei, Kriegs-

contributions auszuschreiben, und zwar soll jede Gemeinde einen im Verhältnis zur Größe der Bevölkerung stehenden Betrag entrichten. Die Reicheren sollen für die von den ärmeren Bewohnern zu entrichtenden Beträge Vorschuß leisten, bis die letzteren im Stande sind, dieselben zurückzuerstatten. — Ein weiteres Decret der Regierung verfügt, daß alle Ausgaben für die mobilisirte Nationalgarde ebenfalls von den Gemeinden getragen werden. Endlich wird verfügt, daß ganz Frankreich mit Ausnahme von Paris in vier Generalgouvernements unter Commando der Generale Bourbaki, Fieret, Polhes und Cambriel eingetheilt werde.

Für die Truppen, die in der Umgegend von Paris stehen, werden bereits Einrichtungen für Winterquartiere getroffen. Unter Anderem sind, wie das neueste Militair-Wochenblatt bestätigt, für dieselben 60,000 Schafpelze bestellt worden.

In Dijon war die Furcht vor der Ankunft der deutschen Truppen sehr groß. Der Maire kündigte an, daß alle Personen, welche die Stadt verlassen, aufgezeichnet werden, und, wenn sie nicht sofort zurückkehren, mit einer starken Steuer belegt werden sollen. Er ergriff diese Maßregel, weil er die reichen Leute der Stadt, die fast alle die Flucht ergriffen haben, mit in die Kriegsteuer hineinziehen will, welche der Stadt von den deutschen Truppen auferlegt werden könnte. — Andererseits berichtet der Berner „Bund“ aus der Gegend von Damvant im bernischen Jura von einer großen Panik, welche im benachbarten französischen Gebiet auf ein Gerücht von der Annäherung der Preußen ausgebrochen sei. In allen Dörfern läuteten die Sturmglocken; die Grenzwächter sammelten sich und improvisirte Nationalgardien und Franc-tireurs strömten von allen Seiten gegen Montbeliard.

Aus der Belagerungsarmee vor Metz gehen von den verschiedensten Seiten kurze Mittheilungen zu, welche alle darin übereinstimmen, daß sich die Anzeichen mehren, die eine Capitulation der Festung für die nächsten Tage in Aussicht stellen. Ueberläufer melden sich massenhaft bei unsern Vorposten, und wenn die Aussagen derselben über den Zustand in der Festung auch mit Vorsicht aufzunehmen sind, so ist doch die Desertion an sich ein gewichtiges Zeichen der unter der Besatzung herrschenden Stimmung. Auch die Fourage scheint knapp zu werden; wenigstens laufen die französischen Pferde unsern Patrouillen zu Duzenden in die Hände, so daß es den Anschein hat, als entlebigte man sich auch hier der überflüssigen Mäuler. Dagegen trifft General Bourbaki Vorkehrungen, Lille zu vertheidigen. Wie gewöhnlich wird mit der Zerstörung des Privateigenthums der Anfang gemacht. Die Häuser in der ersten Zone der militairischen Befestigungen werden demolirt, die Bäume gefällt, die Hecken abgeschnitten, und ein Befehl des Präfecten ordnet die Ausführung der künstlichen Ueberschwemmungen an.

Ueber das Resultat der neuen französischen Kriegsanleihe verlautet noch nichts Näheres. Es wird interessant sein, zu erfahren, welche Börsen sich für diese Finanzoperation interessieren werden, der jeder legale Charakter fehlt. Geld müssen die Franzosen übrigens sehr nöthig haben. Ihre fürchtbare Munitionsverschwendung in Paris würde schon allein zureichen, ein Land in finanzielle Verlegenheit zu bringen. Jeder Schuß aus den großen Geschützen der Pariser Forts — unsere Soldaten nennen die Langgeschosse derselben eiserne Zuderhüte — kostet vierundneunzig Thaler.

Viele auf Ehrenwort entlassene französische Officiere haben öffentlich die Absicht erklärt, in den im südlichen Frankreich zu organisirenden Streitkräften Dienste zu nehmen oder in den Süden Frankreichs oder nach Algier zur Ablösung dortiger Officiere gehen zu wollen. In Folge dessen ist vom deutschen Armeekorps bekannt gegeben worden, daß bei etwaigen künftigen Capitulationen, bei denen sonst die Bedingungen von Sedan Anwendung finden, französischen Officieren eine solche Vergünstigung, wie sie ihnen in Art. 2 eingeräumt sind, nicht wieder zu Theil werden wird. Auch ist bei Gefangennahme solcher Officiere die volle Strenge der Kriegsgesetze nun vorgeschrieben.

Das Corps des Generals von Werder ist von Besoul nicht gegen Dijon marschirt, sondern hat die Richtung nach Besançon hin eingeschlagen, in dessen Nähe die letzten Gefechte vom 22. bei Etuz u. s. w. stattfanden (vergleiche vorige und vorletzte Nummer). General Cambriel will natürlich diese Niederlagen nicht eingestehen, sondern hat aus Besançon vom 23. nach Tours telegraphirt, daß er unter unbedeutenden Verlusten „seine Stellungen behauptet habe“. Es geht daraus wenigstens hervor, daß General Cambriel den Oberbefehl nicht an Garibaldi abgegeben hat.

Die „Patrie“ meldet, daß Garibaldi nach wie vor das Verlangen stelle, den Oberbefehl über sämmtliche in den Vogesen befindlichen Streitkräfte zu übernehmen.

Die „Prov.-Corr.“ meldet: „In Versailles finden zur Zeit die Beratungen wegen des Beitritts der süddeutschen Staaten zu dem bisherigen Norddeutschen Bunde statt. Außer dem Bundeskanzler Grafen von Bismarck nehmen die hiesigen sächsischen Staats-Minister von Friesen und der Präsident des Bundeskanzler-Amtes Staats-Minister Delbrück an den Verhandlungen Theil; die süddeutschen Staaten Bayern, Württemberg,

Baden und Hessen sind durch die leitenden Minister und die Fachminister vertreten. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Ergebnisse der Verhandlungen schon dem in der zweiten Hälfte des November zu berufenden Reichstage vorgelegt werden können.“

Die Conferenz von Interessenten der deutschen Schifffahrt, welche am 24. und 25. October in Berlin tagte, um sich über Anträge an den Bundeskanzler wegen Schadenersatz der Rheberei durch die Operationen der Franzosen zur See schlüssig zu machen, hat sich dahin geeinigt, keinen Ersatz für die Blockade, sondern nur für den verübten Seeraub und die daraus entspringenden Consequenzen, Flucht der Bedrohten, Schädigung der Dampfschiffe u. s. w. zu fordern.

„Berlin in Trauer!“ ist die Ueberschrift eines melodramatischen Berichtes des clericalen Pariser Blattes „Union“, wonach dreitausend Frauen in langen Trauerkleidern unter die Fenster der Königin gezogen wären und hinauf geschrien hätten: „Frieden! Frieden!“ Denn der Krieg hätte in Berlin allein 14,000 Eheweiber zu Wittwen und 29,000 Kinder zu Waisen gemacht, sowie Handel und Wandel im ganzen Preußenlande vernichtet. Die „Union“ garantirt die Richtigkeit obigen Berichtes, und der „Constitutionnel“ macht dazu die Bemerkung, daß diese nur dazu beitragen, Frankreich in dem Widerstande bis auf den letzten Mann, zu bestärken, „nicht zu vergessen, daß Preußen zwar im Stande sei, in einer kurz bemessenen Zeit einen schweren Schlag zu führen, doch daß es nicht im Stande sei, einen zähen Kampf von längerer Dauer auszuhalten“. Dies ist jetzt die Ansicht, welche Gambetta täglich und stündlich predigen läßt, um den Franzosen zu zeigen, daß die Preußen auf dem letzten Loche pfeifen und daß man nur nicht nachzugeben brauche, um des Sieges schließlich gewiß zu sein. Daneben wird kein Tag versäumt, um das Lied von der Unüberwindlichkeit von Paris zu singen.

Ueber die Ausweisung der zahlreichen deutschen Bewohner der Stadt Dreux erfährt das „Fr. J.“ noch Folgendes: Die Ausweisung ist Folge eines in der Nähe vorgefallenen unbedeutenden Gefechts, welches übrigens die Stadt nicht weiter bedroht hat. Als sich die Stadt bedroht glaubte, hatte man zwar die guten Dienste der Deutschen als Dolmetscher verlangt, nach Beseitigung der Gefahr erblickte man aber nur noch Verräther und Spione in ihnen, verhaftete sie und führte sie gebunden nach dem Gefängnisse. Hier wurden sie gerade nicht schlecht behandelt, allein man erklärte ihnen mit aller Bestimmtheit, daß sie erschossen werden würden! Glücklicherweise besann man sich doch eines Besseren und schaffte sie nach fünfzigstägiger Haft, mit Ketten belastet, nach der belgischen Grenze, wo sie sogar ihre Koffer vorfanden.

Selbst der Rotheste der Rothen, Karl Heinzen, der Herausgeber des „Pionier“ in Boston, liest den Herren von der augenblicklichen Regierung Frankreichs ordentlich den Text. Er sagt: „Wären wir an der Stelle König Wilhelms, wir würden auch als Republikaner außer einem pecuniären Ersatz der Kriegskosten die Abtretung von Elsaß und Lothringen als Friedensbedingung aufstellen und lieber Paris dem Erdboden gleich machen, als von diesen Bedingungen ein Titelchen ablassen. Denn diese Bedingungen sind nicht nur gerecht, sondern sie sind auch notwendig als Garantie für die Zukunft, die wieder durchaus unsicher werden würde, wenn man Frankreich die Möglichkeit ließe, militairisch bis zu der früheren Macht zu erstarren, und die Hoffnung, seine bisherigen Besitzungen an dem vielbegehrten Rhein ausdehnen zu können. Die ganze neuere Geschichte beweist, daß nur die physische Unmöglichkeit das bis in alle Fasern mit Chauvinismus und Anmaßung insicirte französische Volk, mag es republikanisch oder monarchisch sein, zwingen kann, seinen Rheingelästen zu entsagen, Frieden zu halten und seinen herrischen Geist gegen die übrige Menschheit abzulegen. Und da diese physische Unmöglichkeit, die bisherige Rolle fortzusetzen, es notwendig dahin treiben wird, seinem Ehrgeiz durch würdigere Auszeichnungen, nämlich durch innere Freiheit, Aufklärung des Volkes, sociale Reformen, Pflege der Künste und Wissenschaften u. s. w. zu genügen, so sind die erwähnten Friedensbedingungen im Interesse Frankreichs selbst zu empfehlen und würden durch ihre Folgen wieder der ganzen Welt zu gute kommen. Und die nächste dieser Folgen wäre der Wegfall des Hauptvorwandes zur Unterhaltung großer stehender Heere. Es fragt sich nun zunächst, ob das republikanische Frankreich, repräsentirt durch seine provisorische Regierung, Einsicht und Selbsterleugnung genug haben wird, diese Bedingungen zeitig zuzugestehen. Weist es dieselben zurück, so kommt die Schuld einer Fortsetzung des Krieges auf seine Rechnung.“

In den hellen Siegesjubel klingen hier und da seltzam klagende Stimmen hinein. Zwischen den Millionen, die in stolzem Nationalgefühl Hände und Stimme erheben, schleichen Leute mit Leichenbitternien umher, schütteln wehmüthig ihre Häupter und blicken so trübe, als ob ihnen alle Lieben gestorben wären. Warum jammern diese Klageweiber des Krieges? Ach nein, sie seufzen: jammern diese Klageweiber des blutigen Krieges? Ach nein, sie seufzen: Diese Siege vernichten alle Hoffnungen der Freiheit, mit der Freiheit in Deutschland ist es vorbei.“ Diesen schwarzsehenden

Rittern
reicher,
Ist die
eigenen
sein Ers
der Frei
Schicksal
hätte, we
im Berli
Patrioten
Huren, u
Berluste
durch ein
schweig
Napoleon
Rechtsbr
richtunge
tet, ihr
das Kön
den glü
alle deut
deutsche
lichen G
ist das
phelischen
Gute ge
Sünde r
1870 ge
wir nur
harrt.
der Frei
lorbeerb
eine Pf
Bau, d
ist nicht
den zäh
henden
seine Re
fürchten
ist es t
wunder
sein da
nur die

* G
hof, der
straße
ab den
die Ri
unter h
* F
für die
den un
der ol
deuts
den M
Berein
das L
deutsch

*
lein W
lobeth
man n
in den
zeit,
Kuffä
wur
dieser
Die E
berete
das G
werde
nügen
lassen
ment
Umfl
miten

*
an de
änli
nagel
durch
den
nicht
in, d
Hefe
Hefe

Rittern von der Thränenbrühe lieft, seltsamerweise, ein Oesterreicher, Karl v. Thaler, in einer Wiener Zeitung tüchtig den Text. Ist die Einigkeit des Vaterlandes, sind die Macht und Größe des eigenen Volkes gar nichts werth? — Ach, sagt ihr, alles das ist kein Ersatz für die Freiheit. — Ach, ihr platonischen Liebhaber der Freiheit, wollt ihr euch nicht die Frage vorlegen, welches das Schicksal eurer Angebeteten gewesen wäre, wenn Napoleon gestiegen hätte, wenn er, statt als Gefangener in Wilhelmshöhe, als Sieger im Berliner Schlosse weilte? Von dem tiefen Schmerze aller Patrioten über solche Demüthigung, von der Verwüstung unserer Klauen, von den Lasten und Schrecken des Krieges, von dem Verluste der schönen Rheinprovinz, von all' dem Jammer, der durch eine Niederlage über uns gekommen wäre, wollen wir schweigen. Aber was wäre aus eurer Freiheit geworden, wenn Napoleon triumphirte, wenn die Politik der Gewalt, des Rechtsbruchs, des schamlosen Mißbrauchs demokratischer Einrichtungen die Oberhand behalten hätte? Darauf antwortet ihr, denen deutsche Siege Sorge machen. Nicht nur das Königthum, auch der deutsche Volksgeist erstarrt durch den glücklichen Krieg. Auf den Schlachtfeldern, auf denen alle deutschen Stämme vereint gestritten und gesiegt, ist die deutsche Einheit zusammengeschmiedet worden im Feuer der feindlichen Geschütze. Sie steht fest, und sie herbeigeführt zu haben, ist das einzige Verdienst Louis Napoleons. Seinem mephistophelischen Charakter getreu hat er das Böse gewollt und das Gute geschaffen. Wenn der Krieg von 1866 ein Unrecht, eine Sünde war in den Augen Dieeler, so ist er durch den Krieg von 1870 gesühnt und die Schuld vergeben und vergessen. Gedanken wir nur rechtzeitig der Arbeit, welche nach dem Kriege der Bürger harret. Der ruhmreiche Kampf gegen Frankreich kann nur dann der Freiheit schädlich werden, wenn das deutsche Bürgertum dem lorbeerbekränzten Helm die Schlafmütze entgegensetzt. Wenn es seine Pflicht thut, wenn es daran festhält, daß es den stolzen Bau, den die Krieger gründen, wohllich einrichten muß, dann ist nichts für die Freiheit zu fürchten. Wenn das deutsche Volk den zähnen, jede Gefahr verachtenden, jedes Hinderniß überwindenden Muth, den es jetzt auf den Schlachtfeldern entwickelt, in seine Kammern, in sein Parlament überträgt, dann darf es nicht fürchten, um die Früchte seiner Siege betrogen zu werden. Darum ist es thöricht, zu jammern, während die Welt Deutschland bewundert und beneidet, während man zum erstenmal stolz darauf sein darf, ein Deutscher zu sein. Nicht der ruhmvolle Krieg, nur die ruhmlose Feigheit richtet die Freiheit zu Grunde.

* Leipzig, 27. October. Der Platz vor dem Thüringer Bahnhof, dem Lagerhof zc. bis an die aus der Stadt nach der Gerberstraße führende Fahrtstraße und an die Promenade führt von jetzt ab den Namen Blücherplatz. Auch soll die Absicht vorliegen, die Kirch- und Bosenstraße mit der Nürnberger Straße unter dem letzteren Namen zu einer einzigen Straße zu vereinigen.

* Leipzig, 27. October. Die Ausstellung, welche der Verein für die Geschichte Leipzigs im Hotel de Prusse veranstaltete, hat den unerwartet reichen Ertrag von 167 Thlr. 27 Ngr. ergeben, der ohne allen Abzug heute an den Leipziger Verein der deutschen Invalidenstiftung abgeliefert worden ist. Ehre den Männern an der Spitze unseres verdienstlichen Geschichtsvereins, die dadurch in so schöner Weise dazu beigetragen haben, das Leid zu lindern, das der Krieg für so viele Angehörige deutscher Truppen im Gefolge hat.

* Leipzig, 27. October. Nächsten 1. November wird Fräulein Wichmann hier eintreffen und im neuen Theater als „Elisabeth“ in Maria Stuart debütiren. Weiter wird Fräulein Wichmann die „Lady Macbeth“, sowie die „Katharina von Medici“, in dem neuen Trauerspiel von Albert Lindner: „Die Bluthochzeit“, ein Werk, welches von den hervorragendsten Bühnen zur Aufführung angenommen worden ist, spielen. Herr Ritterwurzer studirt gegenwärtig den „Macbeth“, und man darf dieser neuen Leistung gewiß mit großem Interesse entgegensehen. Die Herren Schröder und Zinkernagel haben unsere Bühne bereits wieder verlassen, desgleichen steht nicht zu erwarten, daß das Gastspiel des Herrn Uram zu einem Engagement führen werde. Leider wird sich im Augenblick wohl schwerlich eine genügende neue Acquisition für das Fach eines Heldenvaters finden lassen, da die wenigen guten Kräfte zur Zeit in festem Engagement sich befinden, so daß die Direction bei aller Thätigkeit und Umsicht nicht immer den wünschenswerthen Ersatz, noch dazu inmitten der Saison bieten kann.

* Leipzig, 27. October. Die letztverwichene Nacht erinnerte an den unheilvollen 7. December des Jahres 1868. Der orkanartige Sturm riß Alles, was nicht klammer-, niet- und nagelfest war, unbarmherzig mit sich fort. Ein kurzer Gang durch Stadt und Vorstädte überzeugte uns, daß der Schaden, den das entfesselte Element hier und da angerichtet, im Vergleich nicht unbedeutend zu nennen ist. Am ärgsten wüthete der Sturm in der zweiten Nachthälfte. Von den Dächern wurden Schindeln und zahllose Schiefer- und Ziegelschindeln, ganze Balken und Fensterscheiben, von den Bäumen armstarke

von den Häusern Firmen zc. herabgerissen, am Schleußiger Wege wurde das Dach eines dortigen Neubaus auf das Stallgebäude eines Nachbarhauses geschleudert, und in den nächsten Waldungen endlich sind, wie uns Leute aus der Umgegend mittheilen, eine ganz beträchtliche Zahl Windbrüche zu verzeichnen. Ein gleicher Sturm hauste, wie heute hier eingegangene Feldpostbriefe melden, in den Nächten des 20. und 21. d. Mts. in der Umgegend von Paris.

Leipzig, 27. October. Das heftige Unwetter, welches in vergangener Nacht mit Sturm und Regengüssen über unsere Stadt zog und etwa $\frac{3}{4}$ Stunde mit gleichmäßiger Gewalt anhält, scheint nach Berichten von auswärts eine bedeutende Ausdehnung gehabt zu haben, da dasselbe z. B. auch in Dresden mit gleicher Heftigkeit und massenhaften Regengüssen aufgetreten ist. In der Gegend von Riesa war es mit Blitz und Donner begleitet, und auf dem Bahnhof Köderau schlug sogar der Blitz in das Beamtenhaus, durchfuhr eine Beamtenwohnung und die Schaffnerstube, glücklicherweise ohne die darin befindlichen Personen zu beschädigen und zündete im Dachstuhl; doch wurde man des Feuers Herr, bevor es völlig zum Ausbruch kommen konnte. Hier hat sich die Heftigkeit des Sturmes namentlich an Firmen erprobt, und davon eine namhafte Anzahl auf die Straßen geschleudert. Auf dem Dresdner Bahnhof, woselbst ein Militär-Extrazug angelangt war, verlöschte der Sturm eine ganze Reihe von Gasflammen, namentlich auch da, wo die Soldaten zur Speisung zusammensaßen, so daß sie zum Theil im Finstern essen mußten.

Leipzig, 27. October. Von Torgau kamen gestern Nachmittag wieder 66 Mann gefangene Franzosen hier an, um weiter nach Raumburg und Eisleben nach dortigen Zuderfabriken, wo sie Arbeit erhalten sollen, transportirt zu werden.

— Gestern Abend $\frac{1}{8}$ Uhr und Nachts $\frac{1}{2}$ 1 Uhr sind abermals zwei Bataillone Landwehren zu je 800 Mann vom 10. und 50. Regimente hier angelangt. Sie kamen von Sprottau und gingen nach einstündigem Aufenthalte mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Rehl.

* Leipzig, 27. October. In diesen Tagen tritt ein großer Feind der Obstbäume, der Frostschmetterling (*Geometra brumata*) auf. Er erscheint in der Regel Ende October, spätestens Anfang November und treibt sein Unwesen bis Ende November oder Anfang December. Diese kurze Zeit genügt, um einen unberechenbaren Schaden an den von ihm besetzten Obstbäumen anzurichten. Weniger das Männchen als vielmehr das Weibchen ist es, welche den Hauptschaden verursacht; dasselbe kriecht zur Zeit des Eierlegens aus der Erde hervor und behende am Stamm der Bäume hinauf nach den Gipfeln der Zweige, um daselbst an die Fruchtknospen die kleinen Eier abzusetzen und zu bergen. Die Räumchen kriechen dann im Anfang Mai aus und entwickeln sich so schnell, daß eine Vertilgung des für die Obstbaumzucht gefährlichsten Feindes geradezu unmöglich erscheint. Um nun die Thiere zu fangen, ehe das Weibchen ihren Beruf erfüllt, hat man in Württemberg z. B. seit länger als 30 Jahren mit gutem Erfolg die sogenannten Theerwürtel angewendet, das sind mit Holztheer bestrichene, 4 Zoll breite starke Papierstreifen, welche ungefähr 2 Ellen über der Erde rund um den Stamm befestigt werden und die Weibchen beim Aufkriechen festhalten. Da indeß der Theer schnell trocknet und überhaupt ein vorräthiges Behalten erfordert, so ist neuerdings eine klebrige Substanz in den Handel gekommen, die den Namen „Brumata-Leim“ führt und die von dem Garten-Inspector Gaerdt im Auftrage der Berliner Gartenbaugesellschaft untersucht, für sehr praktisch und nutzbringend befunden worden ist. Da nun gerade in Leipzig und dessen Umgegend die Obstbäume unverhältnißmäßig durch jene Insecten heimgesucht worden sind, so hat es der hiesige Kunstgärtner Herr Wösch (Karolinenstraße) freundlichst übernommen, allen Denen, die einen Versuch mit dem Brumata-Leim machen wollen, Anweisung zu geben und Proben jenes Leims abzulassen.

— Die unter dem Namen Preßbengelclub bestehende Buchbinder-Gesellschaft veranstaltet für Montag den 31. October im Saale des Eldoro eine Abendunterhaltung mit Tanz, deren Ertrag für Liebesgaben an im Filde stehende Buchbinder bestimmt ist. Indem wir schon wegen des Zweckes eine recht zahlreiche Theilnahme wünschen, glauben wir auch versichern zu können, daß es an gediegener Unterhaltung nicht fehlen wird, da ein in weiteren Kreisen bekanntes Männer-Doppel-Quartett auf das Bereitwilligste seine Mitwirkung zugesagt hat, sowie auch in ihrem Fach tüchtige Komiker für humoristische Unterhaltung sorgen werden.

— Das Musikcor des 7. Infanterie-Regiments Nr. 96 aus Altenburg unter Leitung des Musikmeisters Herrn A. Urbach wird in den nächsten Tagen, im Gasthof zur Insel Helgoland zu Plagwitz einige Extra-Concerte geben. Die vorzüglichen Leistungen dieses Musikcorps dürften so Manchem noch aus vergangener Michaels-Messe bekannt sein, in welcher dasselbe im Hotel de Pologne hier, bei stets ausgesuchtem Programme, etwas Tüchtiges leistete. Das Local zur Insel Helgoland, von früher durch seine ausgezeichneten Militär-Concerte

bekannt, hat leider durch die jetzigen Kriegsverhältnisse, durch welche eine gute Militär-Musik etwas rar geworden ist, einige Beeinträchtigung erlitten; es ist deshalb hiermit dem Leipziger Publicum nicht nur, sondern auch den Bewohnern von Plagwitz und Umgegend Gelegenheit geboten, wieder einmal ein wirklich vortreffliches Militair-Concert zu hören.

— Außer Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen haben neuerdings auch Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg, sowie nachstehende Officiere das eiserne Kreuz erster Classe erhalten: Oberst v. Abendroth (7. Infant.-Regim. Nr. 106), Premierlieutenant Kirchhoff (Leib.-Grenadier-Regim.), Hauptmann v. Rouvroy (2. Grenadier-Regim. Nr. 101), Hauptmann Küstner II. (5. Inf.-Regim. Nr. 104).

— Aus Weissen schreibt das dortige Tageblatt: Die Ver- sendung unserer Weintrauben nach allen Richtungen der Windrose hat wiederum begonnen und es sind trotz der meistens ungünstigen Witterung des verflossenen Sommers doch noch recht ansehnliche und auch süße Tafeltrauben gewonnen worden.

Verschiedenes.

— Dem Könige von Preußen ist die nachfolgende Bitt- schrift deutscher Fuhrleute übersandt worden, die wir in ihrer naiven Form und unter Beibehaltung der Orthographie wiedergeben:

Seiner Majestät des Königs
Sie werden entschuldigen in Ihren Gnaden daß sämtliche Fuhrleute so frei sind und Sie mit einer Bitte belästigen. Da wir bereits schon 10 Wochen mit unserem Fuhrwerke im Kriege Dienste geleistet haben, nahe an 200 Stunden nach Hause haben, unsere Verhältnisse es dringend fordern uns nach Hause zu begeben, indem sowohl unser Körper als auch die Kräfte der Pferde erschöpft sind. Auch die dringenden Feldgeschäfte durch unsere lange Abwesenheit sehr Noth gelitten haben. Wir schon mehrere Male bei unserem Herrn Haupt- mann um Entlassung baten aber nicht erfolgte. Deshalb er- suchen wir Sie Ihre Königliche Majestät höflich und inständig mit der Unterthänigsten Bitte Sie möchten doch die Güte haben und uns zu unserer Entlassung verhelfen. Und uns nach Möglichkeit mit der Eisenbahn schleunigst über Frankreich befördern. Hochachtungsvoll Ihre threuen Unthanen.

(Folgen die Unterschriften.)
Die Süddeutsche Presse, der wir das Vorstehende entnehmen, fügt hinzu: „Die braven Fuhrleute, welche sich hier die „threuen Unthanen“ des Königs von Preußen nennen, sind übrigens

lauter Süddeutsche, zunächst hiedere Kernschwaben, dann Badener und Rheinpfälzer. Hoffentlich gestatten die Verhältnisse die Er- füllung ihrer Bitte.“

— Pforzheim, 22. October. Oeffentliche Blätter, schreibt u. A. der „Pforzheimer Beobachter“, haben bereits über eine Prachtfeder berichtet, welche in der Fabrik des Herrn L. Bissinger dahier angefertigt und dem Grafen Bismarck zur Unterzeich- nung des neuen, dritten, Pariser Friedens verehrt werden soll. Das Kunstwerk, denn so muß man es nennen, wurde heute Nach- mittag vollendet, und wir danken es der Freundlichkeit des Herrn Bissinger, daß wir sogleich Augenschein davon nehmen konnten. Die Feder ist einer gewöhnlichen, starken Gänsekielfeder vollständig nachgebildet und aus massivem Golde angefertigt. Der Kiel selbst ist, des bessern Anfassens wegen, glatt, die Fahne aber matt gehalten. Letztere gleicht einer wirklichen Federfahne aufs Ge- treueste, jede einzelne Faser ist für sich besonders barge stellt und mit Gravuren verziert worden. Der Rücken der Fahne ist in der Fortsetzung des Kiels dicht mit Brillanten besetzt, welche, der Verjüngung der Fahne entsprechend, der Größe nach abnehmen. Unterhalb der Brillantverzierung ist eine Grafenkrone und der Namenszug Bismarcks eingravirt. Wie bedeutend die Arbeit ist, geht schon daraus hervor, daß außer dem Graveur und Fasser zwei Goldarbeiter seit 5 Wochen damit beschäftigt waren. Das verwendete Gold ist 18- und der Theil, auf welchem die Brillanten gefaßt sind, 21karätig.

(Eingefandt.)

Möchten doch die im Tageblatt und der Leipziger Zeitung veröffentlichten langen Kranklisten der sächsischen Lazarethe in der Nähe von Paris alle ruhig Dabeingeblichenen aufs Neue dringend mahnen, zur zweiten Sendung an das XII. Armeecorps recht reiche Gaben darzubringen. Beruhige sich doch Nie- mand mit dem Gedanken, daß er schon so und so viel Mal gegeben, und somit seine Schuldigkeit ge- than habe — unsere braven Soldaten haben auch schon so und so viel Mal auf Vorposten und Feld- lager gefroren und müssen doch immer wieder und ohne Murren daran. Es fehlen noch große Massen von Hemden, Jacken, Unterhosen, Socken und Leibbinden, wenn unsere Soldaten nur einigermaßen vor dem nachtheiligen Einflusse der immer kälter werdenden Nächte geschützt sein sollen, und wer der- gleichen Sachen nicht in natura beschaffen kann, der gebe un- gekümmert Geld, so viel es seine Verhältnisse gestatten, damit dem Comité Zeit bleibt, dafür bis zum Abgange der Sendung, am 2. November, solche anzukaufen.

Jedem Capitalisten

empfehl ich das „Neue Verloosungsblatt“, Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von A. Dann in Stuttgart durch keine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch man- chen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 13 Sgr. ¼ jährlich abonniert. Probe- nummern gratis.

English Lessons.

Mr. Wrangmore,
4 Theaterplatz.

Englischer Unterricht

wird von einem Amerikaner erteilt, der auf hiesiger Universität studirt. Empfehlung durch Hrn. Dr. König. Näh. Poststraße Nr. 2, 3. Etage, bei Walczynska. Sprechstunde 12—1 u. 4—5.

Italienischen Unterricht

erteilt Angelo di Fogolari,
Lessingstrasse 14, 3 Tr.

Praktischen Schreibunterricht für Kaufleute u.
erteilt Emil Schneider, Sternwartenstraße 18c, III.

Französischen Unterricht

erteilt Dr. phil. A. Gerlach,
Brühl 53, 2 Tr.

In 15 Stunden u. für nur 4 Thlr.

können sich Herren wie Damen eine geläufige Handschrift aneignen, Halle'sches Gäßchen 11, II. (Probefchriften bestätigen die Wahrheit.)

Französisch nach gründlicher, schnell zum Sprechen fördernder Methode durch Fran Prof. Martin, Hainstrasse No. 7, 3. Etage. Zu sprechen von 1—3 Uhr.

Gediegener Unterricht im Pianofortespiel u. Har- montelehre w. ertb. v. einem Conservat. Adv. B. H 7 Exp. d. Bl.

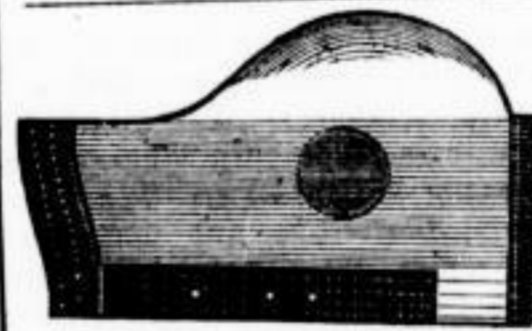
Eine verheirathete Dame erteilt **Violin- und Gesang- Unterricht.** Nähere Auskunft wird erteilt Zeit. r. Str. 20b, III.

Französischer u. englischer Unterricht wird erteilt
Zeit. r. Straße 20 b, III.

Clavier-Unterricht wird Anfängern billig und gründlich erteilt Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eduard Lange,

Schreiblehrer a. der IV. Bürgerch. u. d. kaufm. Fortbildungsch., empfiehlt sich für Unterricht in der **modernen deutschen und engl. Geschäftsschrift** und in der **Sabelsberger'schen Stenographie.** Wohnung: Lessingstraße 9, III.



Bither-Unterricht erteilt in und außer dem Hause

Anton Kabatek,

Neumarkt 23, III.
NB. Jedem Anfänger steht eine Bither 2 Monate miethfrei zur Verfügung.

Anzeige.

Einer geehrten Damenwelt zur gefäll. Nachricht, dass ich hier ein Institut im Maassnehmen und Schnittzeichnen von Damen-Gar- robe-Artikeln jeder Art errichtet habe.

Der Unterricht zerfällt in 2 Curse, das Weitere besagen die Programme, welche im Institute gratis und gern ausgegeben werden. Leipzig, Kohlenstrasse No. 10, I.

Frau Anna Sahla,

Vorsteherin der technischen Schnittzeichnenkunst.

Mein Comptoir und Lager befinden sich von heute an

Georgenstraße Nr. 16a

(am äußersten Ende der Straße).
Leipzig, 28. October 1870, August Vogel.

Fröbel'scher Kindergarten,

Alte Burg Nr. 14 parterre links.
Dasselbst werden täglich neue Böglinge aufgenommen.

Writ

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 1/2 =
Achtel à 6 = 12 1/2 =

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr. 6 Rgr.
Halbe à 5 = 3 =
Viertel à 2 = 16 1/2 =
Achtel à 1 = 8 1/2 =

1. Classe 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 12. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum zur Nachricht, daß sich mein
Stickerie-, Handschuh- und Seiden-Band-Geschäft
nicht mehr Katharinenstraße Nr. 18, sondern im neugebauten Gewölbe

Katharinenstrasse No. 27

J. Bucky.

befindet.

Leipzig, im October 1870.

Mannigfaltige Augenleiden

bringe ich auf natur- und vernunftgemäße Weise sicher und bald zur Heilung.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

100 Stück Visitenkarten

für 12 π , elegant auf Glacepapier, lithographirt in der
Leipziger Papierhandlung, Sainstraße Nr. 3.

Bukarest 20 Franken-Loose,

Hauptgewinn 100,000 Franken,

Meiningen 4 Thaler-Loose,

Hauptgewinn 15,000 Gulden,

künftigen Dienstag nächste Ziehungen,
offerirt einzeln und in Partien billigt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

100 C.H. Reclam Sen.,

Universitäts-
straße 13 b.

Die Zorger Maschinenfabrik und Kesselschmiede
empfehl't sich zu Maschinen-Anlagen u. Kesselarbeiten
jeder Art.

Zorge a. S. (Stat. Ulrich).

Die Direction.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Grosse Windmühlenstrasse 27,
vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Louis Steyer, Harmonikspieler und -Lehrer,
Thonberg, Hauptstraße Nr. 5.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaistraße No. 13.

Federn werden schön und schnell gekräuselt. Blumen
und Federn zum Fabrikpreis zu haben
Al. Windmühleng. 13, 2 Tr. neben dem br. Hof.

Ein Möbelpolirer empfiehlt sich im Aufpoliren. Auch können
lichte Möbel dunkel polirt werden, damit sie zum Mahagoni passen.
Adr. abzug. bei Hrn. Preil, Sternwartenstr. 18c, Kaufladen.

Feine Wäsche wird schön gewaschen und geplättet,
schnell und pünctlich besorgt. Werthe Adressen bittet
man Nicolairchhof im Drechslergeschäft von Madame Thiem e
Nachmittags von 2-6 Uhr abzugeben.

Wäsche wird auf der Maschine gut genäht,
Halbela gesäumt Elle 2 & Markttag's Hof,
neben dem Löpfer im Gutverkauf.

Damen-Putz

wird nach den neuesten Modellen aufs Billigste gefertigt, sowie
getragene Hüte, Säuben, Capotten u. a. m. schnellstens
verändert. Billige moderne Sut-Façons.

Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisirt, ge-
färbt und garnirt Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Adolphine Wendt.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Ausstattung, sowie
alle Maschinennäherei, Elle 2 & 3, wird angen., auch können junge
Damen das Maschinennähen gründl. u. bill. erl. Hohe Str. 38, III. l.

Nicolaistraße **Hermann Ernst,** Nicolaistraße
Nr. 46. Nr. 46.
Buchbinderei, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Werkstatt,
empfehl't sich einem geehrten Publicum bei solider Arbeit und
civilen Preisen.

Pfänder einlösen, prolongiren, versetzen wird schnell und ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Markt 16, 2. Etage.

Einquartierung,

6-8 Mann, wird gegen billige Entschädigung angenommen
Centralstraße Nr. 9.

Einquartierung

wird angenommen Elsterstraße Nr. 31.

Einquartierung wird gegen billige Entschädigung ange-
nommen Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Einquartierung wird angenommen bis zu 6 Mann
Nicolaistraße Nr. 38, Hof links 1 Treppe.

Einquartierung, 4-6 Mann, wird angenommen mit
oder ohne Verpflegung, Ranstädter Steinweg Nr. 72, 2 Tr.

Einquartierung wird angenommen
Reichstraße Nr. 23 im Hofe 2 Tr. F. Bach.

Einquartierung, 6 bis 8 Mann, wird angenommen
Reichstraße Nr. 55, Treppe B. 2. Etage.

Einquartierung wird angenommen
Sternwartenstraße Nr. 7 in der Restauration.

Einquartierung, 8-9 Mann, wird angenommen
Leibnizstraße Nr. 6 im Geschäft.

6 Mann Einquartierung werden gegen Vergütung an-
genommen Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Einquartierung, 6-12 Mann, wird mit oder ohne Ver-
pfllegung angenommen Böttchergäßchen Nr. 7 bei John.

Einquartierung wird zu jeder Zeit angenommen
Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe rechts 1 Treppe.

3 bis 4 Mann Einquartierung wird angenommen
Reichstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Einquartierung, 5-6 Mann, mit oder ohne Verpfllegung,
in nächster Nähe der Caserne, wird angenommen.
Adressen abzugeben Weststraße Nr. 17 a, Lindenapotheke.

Einquartierung, 4-5 Mann, mit oder ohne Verpfllegung
wird angenommen Thalstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht werden 6-8 Mann Soldaten die Woche 1 1/2 sp
für Schlafen und Kaffee Mendelssohnstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Condensirte Milch oder **Milchextract**
der **Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft**
in **Kempten**.

Für Haus- und Gastwirthschaften, als Ersatz der Muttermilch,
zur Stärkung für Reconvalescenten u., in **Glasbüchsen** à 12 sp .
Alleinige Depots: **Engel-Apotheke** in Leipzig, Markt 12,
Homöopath. Central-Officin, Centralhalle, **Johannis-
Apotheke**, Reudnitz, und **Apotheke** zu Lindenau.



Pomade Galopeau,

Original-Flacon 8 sp ,
beseitigt in wenig Tagen **Süßneraugen, War-
zen** u. auf die leichteste Weise **schmerzlos** und
ohne Messer mit der Wurzel.
Nur allein echt im Magazin von
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Eau de Cologne philoocom, Cölnisches
dasselbe verhindert nicht nur **Ausfallen** und **Grauerwerden**
der **Saare**, sondern befördert auch deren **Wachsthum**,
macht sie **geschmeidig** und **lockig**, beseitigt den **Milchschorf**
und andere **Ausschläge** bei **Kindern, Schinuen, Schuppen**
bei **Erwachsenen** binnen 3 Tagen; ist **Schutzmittel** gegen **Kopf-
erkältung** und bei **Migräne** und **Kopfschmerz** eine wahre
Wohlthat; wirkt überhaupt **belebend** auf das **ganze Kopf-
nervensystem** und ist das **feinste Toilette-Mittel**.
In **Flaschen** à 20 sp und 10 sp empfehlen
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Theerseife, mit welcher sich **Finnen, Som-
mersprossen, Pickeln** in der
Haut, Rötthe der Haut, sowie **erfrorene** und **aufge-
sprungene Hände** schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen
und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Ärzten und empfehlen
in **Stück** à 3 u. 4 sp , sowie **Schwefelseife** à **Stück** 3 u. 4 sp
A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

Gallenseife. Diese Seife hat die Eigenschaft,
**das Ausgehen der Far-
ben zu verhindern**, matt gewordene wieder **herzustellen** und
alle **Theer- und Fettflecke** mit fortzunehmen. In **Stücken** à 2 1/2 sp
empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühneng. 12.**

Unübertreffliches
! Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen
**Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen** ist der vom Apotheker und Droguist
Franz Schaal in Dresden erfundene und eigens fabricirte
Fichtennadeläther.
Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu
bezeichnen.
Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend
bei Herrn **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße, in Dresden
in sämmtlichen Apotheken.

Kapuzen

für jedes Alter sind stets vorräthig 2 Poststraße 2, III. bei
Melanie Wafczynska.

Tinte! Tinte! Tinte!
Endlich eine gute Tinte!

No. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte in
Flaschen à 9, 5, 3, 2 sp .

Diese Tinte greift die **Stahlfedern** nicht an, fließt
gleich **schwarz** aus der Feder, **schimmelt** nicht, ist **un-
zerstörbar** und **dickt** nicht.

No. 18. Feinste veilchenblaue Schreib- und
Copirtinte in Flaschen à 10, 6, 3 1/2, 2 1/2,
1 1/2 sp .

Diese Tinte wird nicht **dicke** und **copirt** ganz vor-
züglich gut.

No. 6. Beste schwarze Gallustinte, die **Kanne**
5, 6 bis 10 sp .

No. 26. Anilintinte die **Kanne** 6 sp .
No. 19. Alizarintinte die **Kanne** 10 sp , auch in **Glas-
Flaschen** à 9, 5, 3, 2, 1 sp .

No. 12. Feinste blaue u. rothe Carmintinte,
in **Fl.** à 5, 4, 2 1/2 sp .

Unübertroffene Fett-Glanzwichse
ohne Bitriol, unschädlich fürs **Leder** und tief
schwarz glänzend, in **Büchsen** à 1 sp .

NB. **Wiederverkäufer** erhalten entsprechenden **Kabatt**.
Jede **Flasche** ist mit **meinem Fabrikpesshaft** ver-
segelt und die **Etiquetten** sind mit **meiner Firma** versehen.
Die Tintenfabrik von Gustav Roessiger,
in **Auerbachs Hof** Nr. 15.

Herbst-Saison
1870.

Herbst-Anzüge,
Jaquet, Beinkleid, Weste
von 10-20 sp ,
feine schwarze Anzüge
von 12-18 sp ,
**Floconet, Rattiné, Escimo-
Paletots** von 8-18 sp ,
Double-Paletots
von 5 1/2-10 sp .

Schlaftröcke
in reichster Auswahl in **Double,**
Floconet, Rattiné, Witney, Lama
u. s. w. von 3 1/2-12 sp
empfehlen in reichster Auswahl und
empfehlen zu **soliden festen Preisen**
Berkowitz & Kornblum,
Grimm. Steinweg 59.



Brühl Nr. 23. Brühl Nr. 23.
Wirklich billiger Verkauf
bei
E. Oppenheim.

500 St. der neuesten **Roben** à 1 sp , 1 1/2,
2, 3, 4 sp , **Rips-Thibet** in allen
Farben à 12 1/2-15 sp , **Pistre** und **Doppellästre** à
3 sp , **schwarze Alpaccas, Twild, italian Cloth, Pasting,**
à 4, 5, 7 1/2, 10-15 sp , **Mailänder Tasset** à 25 sp ,
1 sp , 1 1/2 sp , **Möbeldamaste** 4 1/2, 6, 7, 20 sp , 10 1/2
br. **Lamas** à 12 1/2, 10 1/2 br. **Double-Stoffe** 22 1/2 sp
bis 1 1/3 sp , **Krimmer** à 17 1/2 sp , **Astrachan** à 1 1/3 sp ,
Gingham 2 1/2-4 sp , **Cattune** von 2 1/2 sp an,
Shirting von 2 sp an, **Handtücher** 18 sp , **Leinwand**
à 3, 4, 7 1/2 sp , **Bettzeug** 2 1/2, 3-5 sp , **Noirés** à
5-10 sp , **Eisbeden** à **St.** 25 sp bis 3 sp , 10 1/2
breite Regenmäntelstoffs à 12 1/2-15 sp , ein großer
Posten Shawls u. **Tücher** à **St.** 7 1/2, 15, 20 sp , 1,
1 1/2, 2, 3-5 sp , 100 **Duzend** **leinene** u. **Shirting-
tücher** 1/2 **Dzb.** 10 sp bis 2 sp , ein großer **Posten**
Kleiderstoffe, hinreichend zu **Kleidern**, **spottbillig**,
wollene Strickjaden à 15, 20 sp bis 1 sp , **wollene**
Shawls à **St.** 2 1/2 sp bis 1 sp .

Feldpostcartons

nach **vorschriftsmäßiger Verpackung** bis zu 4 sp , aus **starker Pappe**
mit **Leinwand** überzogen **gearbeitet**, empfiehlt
Carl Schütte,
Grimma'sche Straße, **Mauricianum.**

Gummischuhe

in bester Prima-Qualität und allen Größen,
Gummi-Hosenträger, Paar 6 bis 25 \mathcal{R} ,
Buckskinhandschuhe, Paar 6 bis 12 1/2 \mathcal{R} ,
Zwirnhandschuhe, 3 bis 6 \mathcal{R} , empfiehlt
 Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Talmi-Gold-Uhrketten

mit Stempel „Tallois“ und Talmi-or zu nachstehen-
 den Fabrikpreisen:
 Mit Stempel „Talmi-or“ à Stück 20, 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 1/6 \mathcal{R} ,
 1 1/3 \mathcal{R} , lange desgl. à 2, 2 1/2, 3 \mathcal{R} .
 Mit Stempel „Tallois“ à Stück 17 1/2, 25 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} u. 1 1/6 \mathcal{R} ,
 lange desgl. 2 \mathcal{R} , empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Reinwollene Hemden

erhielt von einer größeren Fabrik ein **Commissions-**
 lager und verkaufe dieselben auch im Einzelnen zu
 Fabrikpreisen.

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54,
 Eckhaus der Grimma. Straße.

Richard Krüger,

Grimma'sche Str. 28, Ecke der Nicolaisstr.,
 bringt bei der jetzigen rauhen Bitterung sein Depot von

echt bayer.

Brustmalzzucker

als vorzügliches Heilmittel gegen

Husten, Brust- u. Halsleiden
 in empfehlende Erinnerung.

Wollene Hemden,

Camisöler,

Unterbeinkleider u. Socken

empfiehlt in guten Qualitäten

W. Kretschmar,

Wäschgeschäft, Salzgäßchen 8.

Glacé-Handschuhe

aus den renommiertesten Fabriken für Damen und Herren, sowie
 gefütterte und **Buckskin-Handschuhe** nur für Damen
 empfiehlt in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Gustav König.

Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
 Luch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
 billig.

Wilh. Kirsobbaum, Neumarkt 19.

Schneider-Kreide.

Für die uns jetzt mangelnde Pariser Schneiderkreide haben
 wir, um vielfachen Nachfragen zu genügen, uns gleichbewährte aus
 Hamburg kommen lassen und empfehlen solche als eben so aus-
 gezeichnet in ihren Leistungen.

G. Ettler & Co., Rossmarkt, unter dem Rathhaus.

Wichtig für Damen! Wollschweissblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung an-
 ziehen, und daher Flecke in den Taillen der Kleider nicht entstehen
 lassen, haben für Leipzig und Umgegend alleiniges Lager und ver-
 kaufen zu Fabrikpreisen das Paar 5 \mathcal{R} , 3 Paare 14 \mathcal{R} , und
 geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herr Oscar Behringer, Schuhmachergäßchen Nr. 10,
 J. G. O. Fischer, Halle'sche Straße.
 Frankfurt a.D., im October 1870. Nob. von Stephan.

Billige Stoffhüte

für Herren von 25 \mathcal{R} an,
 für Knaben von 20 \mathcal{R} an,

neuester Façon empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.



Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10 \mathcal{R} an,

Gummihosenträger für Herren und Knaben
 7 1/2 - 25 \mathcal{R} , 3 - 7 1/2 \mathcal{R} ,

Tuchschuhe nur aus feinem Tuch

für Herren Damen und Kinder
 17 1/2 - 20 \mathcal{R} , 15 - 17 1/2 \mathcal{R} , 7 1/2 - 12 \mathcal{R} .

Beste

Gummi-
Schuhe,



Feine

Harburger,

welche ich seit 5 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner
 geehrten Kundschaft verkaufe habe.

Für Herren, Damen u. Kinder

25 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} . 18 \mathcal{R} . 12 1/2 - 14 \mathcal{R} .

bei

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwarenhandlung.

NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Feldpostcartons,

postvorschrift- und probemäßig zu Sendungen bis
 4 Pfd. Schwere mit Leinwand à Stück 3 \mathcal{R} .,
 ohne Leinwand à Stück 17 Pfg. empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.!

Pelzwaaren.

Zur beginnenden Wintersaison habe ich mein Lager fertiger
Pelzwaaren in den neuesten Façons reichhaltig completirt und
 empfehle solches dem geehrten Publicum zu den billigsten Preisen

L. Collmann, Kürschner,

35 Nicolaisstraße 35.

Bestellungen, Reparaturen werden sofort gut und billig besorgt.

Mebles-Magazin

von

Markt 2. **H. Paul Böhr** Markt 2.

empfiehlt größte Auswahl Meubels, Spiegel und Polster-
 waaren zu den allerbilligsten Preisen.

Lager Thüringer Holzdrabwaaren, als: Tischdecken, Bett- und
 Ofenschirme in den feinsten Malereien.

Das Meubles-Magazin

von Langhammer & Arnold, Burgstraße Nr. 12, 1. Etage,
 empfiehlt sich zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf

meiner sämtlichen **Tapissierarbeiten**, bestehend in Teppichen, Kissen, Sesseln, Reisetaschen etc., zu und unterm **Kostenpreis**, um damit gänzlich zu räumen.

Adolph Höritzsch,
Markt Nr. 16/1.

Sammet- und Seidenwaaren.

Schwarzen Taffet in allen Breiten und Qualitäten $\frac{3}{4}$ breit, von 25 Ngr. an per Elle,
couleurte Seidenroben do. do. $\frac{3}{4}$ breit, von 25 Ngr. an,
seidenen Sammet do. do. $\frac{3}{4}$ breit, von 2 Thlr. 25 Ngr. an per Elle,
Schlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher in großer Auswahl,
Sammet- und Taffetbänder in allen Breiten, Farben und Qualitäten,
Besätze in Seide und Wolle in großer Auswahl empfehlen

Schmidt & Goecker, Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

!!! Damengarderobe!!!

Salon- und Promenaden-Costüms werden nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit elegant, sauber und geschmackvoll gefertigt, sowie Steppröcke, Pelermans und Capoten sauber geliefert.

Clara Nobe, Petersstraße Nr. 5, II., sonst Nicolaisstraße Nr. 41, II.

Mein Lager



von
Wiener Herren- und Damen-Stiefeln

halte in reichhaltigster Auswahl unter vorzüglichster Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.



Wirklich billiger Verkauf!!

von **Kleiderstoffen! Damen- und Kinder-Paletots!!**

schöne Kleiderstoffe à Robe $1\frac{1}{2}$ fl. , $1\frac{3}{4}$ fl. , 2 fl. , schwere Mix- u. Doppel-Lüstre Elle $3\frac{1}{2}$ —4 fl. , Popelins, Rips billig, Cashemir-Tischd. den $1\frac{1}{2}$ fl. , ff. Doppel-Shawls u. Lama-Tücher 3—4 fl. , gute Hausleinwand $3\frac{1}{2}$ fl. , Damen-Paletots 4—6 fl. , gute Stoffjaden $1\frac{5}{6}$ fl. an, Kinder-Paletots $1\frac{1}{2}$ fl. , wollene Wattröcke $1\frac{1}{2}$ fl. .

W. Linke, Kleine Fleischergasse 20, früher 15.

Vorschriftsmässige Feldpostkasten

aus verzinnem Eisenblech, complet mit Leinwandüberzug und Adresskarte, die beste, leichteste und doch sicherste Packung, die es giebt, à Stück $12\frac{1}{2}$ Ngr., im Dutzend mit 10% Rabatt, empfiehlt

Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Strasse.

Wiederverkäufer gesucht!

**Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Brieftaschen und Mappen etc.**

in reicher Auswahl billig bei
Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41.

Anerkannt beste und billigste Tinte.
G. Roessiger's
Universal-Schreib- und Copirtinte.

Vielseitig vorzüglichst empfohlen:
in Glasflaschen à 10, 6, $3\frac{1}{2}$, 2, $1\frac{1}{2}$ fl. .

Lager in **Auerbachs Hof,** Gewölbe 15.

Eingang: Grimma'sche Straße 1 und Neumarkt 7.

**Buckskin-Handschuhe
sowie Einlegesohlen**

für Herren, Damen und Kinder
empfehlen zu billigsten Preisen

T. O. Vieweg,
Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel).

**Kleider-, Wäsche- und
Geschirrschränke**

in sehr weiß u. abornartig lackirt, empfehle ich zu billigen Preisen.
A. Haefelbarth, Tischler-Str., Gr. Windmühlenstr. 1b.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Beste Toiletten-Abfallseife,

$\frac{1}{2}$ fl. 3 Ngr., enthaltend:

1 Stück Bimssteinseife,

2 Stück Mandelseife,

3 Stück gemischte Seife.

empfehlen

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Petroleum-Lampen

neuester Construction,
in allen Grössen und Formen von **Glas, Alabaster,
Metall** und **Gussfüßen** empfiehlt in reichster Auswahl
und unter Garantie des guten Brennens

Grimm. Str. 5.

Carl Winter.

Ausverkauf von Spielwaaren
Gaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Leinwand zu Feldpost-**Beuteln** verkauft
Michael, Gaisstraße Nr. 28.

Fre
N
für Belle
sagend,
Das
Nicin
C. A.
Dan
Stoffen
alle B
gekrän
früher
Alle
Glyce
Stear
Seifen
Aufscher
Eine
räumen
Ein
grund
stlich
Preis
Q. H.
Ein
verfan
B. B.
S
mann
Ein
lofor
Klein
G
In
In
Ar
ler
C
bal
m c
ist
po

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 301.]

28. October 1870.

Nadelschmiergläser

für Wellenleitung etc., colossale Delesparnis und nie versagend, pr. Duzend 2 fl empfiehlt

Oscar Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2. II.

Das alleinige Depot v. Rob. Säsmilch's berühmter Ricinusölpomade a. Pirna à B. 5 fl hat nur Herr C. Albert Bredow im Mauricianum.

Damenhüte

in Sammet, Velours etc. in rund, Capott u. halb Capott in sauberster Ausführung billigt vorräthig; getragene Hüte in Sammet u. anderen Stoffen werden billig und geschmackvoll umgearbeitet und alle Reparaturen sauber gefertigt; Federn schön und schnell gekräuselt. Kl. Windmühlengasse 12, 2 Treppen, früher 3 Treppen, neben dem braunen Hof.

Alle Sorten Kern-Talg- u. Kern-Parz-Seife, Glycerinseife, Gallseife, reine Rindsmark-Pomade, Stearin- u. Paraffinkerzen, Reis-Stärke, Toiletten-Seifen, Soda etc. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise

Minna Kunz,

vormals J. G. F. Fichtner, Leipzig,
Reichstraße 48 und Gerberstraße 58.

Eine Partie eiserne Klappbettstellen sind, um damit zu räumen, spottbillig zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 1 in der Werkstatt.

Haus-Verkauf.

Ein in bester Geschäftslage Leipzigs belegenes großes Hausgrundstück, für Buchhändler und andere Etablissements sich vorzüglich eignend, soll ertheilungshalber baldigt verkauft werden. Preis 76,000 fl . Kauflustige wollen ihre Adresse gefälligst unter Q. H. 4 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören ca. 2500 fl . Näheres unter B. B. 50 poste restante Halle a. S.

Zu verkaufen oder zu verpachten ein gut rentirendes kaufmännisches Fabrikgeschäft. Näheres
Leichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein flottes Materialwaaren-Geschäft ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr.

Restaurations.

Eine frequente größere Restauration, bestehend aus großem Garten, Kegelbahn, Saal, einigen Gastzimmern, vollständigem Inventar etc., in der Nähe Leipzigs, ist bei 2—3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter T. P. 142 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. B. L.

Eine flotte Restauration in innerer Stadt ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr.

Ein prachtvolles Salon-Pianino

ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Brühl 54, Rauchwaarenhalle 3. Etage rechts.

Schiller, 12 Bde., in Halbfranz, u. Shakespeare zu verkaufen Neumarkt Nr. 28 parterre.

Ein Pianoforte zu 75 und eins zu 35 Thaler sind zu verkaufen Körnerstraße Nr. 13, Hinterhaus.

Reichstraße Nr. 47, 3 Treppen steht ein tafelförmiges Pianoforte preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein so gut wie neues Pianino steht preiswürdig zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 11.

Eine Partie gebrauchte Silbersachen sind für den Silberwerth zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen sowie einzelne Stücke in Kirschbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utensilien bei
Schneider & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Schreib- und Kleider-Secretair, Küchen- und Kleiderschränke, Sopha, Commode, Bettstellen etc. Verk. Windmühlengasse 49, II. r.

Möbelsverkauf u. Möbelseinkauf Reichstr. 15.

Meubles-Verkauf.

Eine große Partie Tische und Stühle, Gardinen, passend für Restauration, sind zu verkaufen bei Herrn C. Gentsch, Petersstraße 50 c.

Ein noch ganz neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz und 5 verschiedenen Schubladen ist wegen Mangels an Raum sehr billig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 20 beim Tischler.

Zu verkaufen wegen Mangels an Platz billig eine grüne Causeuse, ein Glashrank, noch neu, ovaler Tisch, Pfeilertisch, Nähtisch Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

2 feuerfeste Cassa-Schränke (Geldschranke und Bücherschränke), 1 großer u. 1 mittler, gut erhalten; diverse Doppel- u. einfache Pulte etc.
Verkauf Reichstraße 15.

Billig zu verkaufen sind mehrere gut gearbeitete Sophas von 11 fl , 2 runde Tische 2 1/2 fl , Kleiderschränke, Kleidersecretaire, Bettstellen, Kinderbettstellen, versch. Spiegel u. Stühle Nicolaisstr. 12.

Zu verkaufen.
Verschiedene Meubels, Betten, Sophas, Tische, Stühle und Anderes sind billigt zu verkaufen. Zu erfragen Neul. schief 7.
U. Weise.

Federbetten, neue wie gebrauchte, dgl. neue Bettfedern, Strohbetten, maragen billigt Nicolaisstr. 31, Hof querver 2 Tr.

Zu verkaufen sind einige Gebett gute reine gehaltene Federbetten, auch einzelne Stücke Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.

Federbetten, neue und gebrauchte, auch Flaumfedern sind zu verkaufen Petersstraße 42, 4. Etage bei A. Seidel.
Auch werden daselbst Bestellungen zu jedem beliebigen Gebrauch entgegengenommen und billigt geliefert.

Zu verkaufen sind einige Gebett gute reine Betten Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 2 Treppen.

Ein Kinderbett u. eine Wiege in gutem Zustande sind zu verkaufen Köppler Nr. 10, III., an der Thüre links.

Spottbillig zu verkaufen:
1 neuer feiner Bisampe 3 28 fl , 3 neue Fußsäde à Stück 2 fl , 20 fl , 6 Roben, braun Mohairlustre 14 Ellen à 2 fl 10 fl , 1 neuer feiner schwarzer Fied 4 fl 15 fl
im Vorkaufgeschäft Burgstr. 26, II.

Ein Näh-Recessaire in Silber mit Spielwerk ist billig zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Kupferplatten

in verschiedenen Größen liegen zum Verkauf in der Buchhandlung von **E. S. Reclam son.**, Universitätsstraße 13.

Eine Schaufenster-Petroleum-Lampe

in bestem Zustande soll billigst verkauft werden bei Herrn **Klumpnermeister Tuch, Sporergräßchen.**

Ein großer eiserner Maschinenofen mit drei Aufsätzen ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen

Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen sind zwei große und zwei mittlere Kanonenöfen, sowie eine Partie Kofshaare bei **H. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.**

Ein mittlerer Kanonenofen für ein größerer Local ist zu verkaufen bei **H. Hölke, Querstraße Nr. 33.**

Einige 4zöllige Wagen,

welche überzählig, hat zu verkaufen

Friedrich Voigt,

Floßplatz 29. frühe es Schimmel'sches Gut.

Ku schwagen-Verkauf: 2 Landauer, 2 Fensterwagen, 2 Coupés und 1 American, einspannig. **Tauscher Straße 8.**

Brauchbare Colonnenwagen u. Geschirre sind sofort zu verkaufen Dr. Petne's Gut in Plagwitz.

Verkauf. Zwei starke schwarzbraune Wallachen, 6 und 8 Jahre alt, und ein zweispänniger vierzölliger preußischspuriger Käuwagen und zwei leichte Wagen sind zu verkaufen bei **G. H. Seifig in Wurzen.**

Zu verkaufen ist ein Pferd, Schimmel, 8 Jahre, zu jeder Arbeit zu gebrauchen, sehr fromm, Lindenau, Lügnerer Straße Nr. 87.



Freitag den 28. d. treffe ich wieder mit einem Transport

neumilchender Kühe

mit Kälbern zum Verkauf hier ein, Gerberstr. 50, schwarz. Kof. **H. Gärtling aus Scholß bei Dessau.**



Ein Transport: Dessauer

neumilchender Kühe

sind angekommen und stehen zum Verkauf bei **Franck, Commissionär, Waldstraße Nr. 42.**

50 Stück große fette Hammel

sind zu verkaufen bei **Köppe in Göttnitz, bei Bahnhof Stumsdorf, Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

6 Stück türkische Enten sind billig zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 29.**

Für den Garten

empfehle hochstämmige Remontantrosen in starken Kronen und besten Sorten **F. Soedel, Handelslg., Querstraße 35.**

Echte

Saarlemer Blumenzwiebeln.

Die habe ich wieder neue Waare bekommen und bitte ergebenst mich in **Auerbachs Hof** zu besuchen.

B. van Til.

Morgen kommt eine Quantität **Magdeburger Zwiebeln** an, à M. 3 1/2.

Stand: **Johannis-Markt, vis à vis vom Bier-Tunnel.**

Teplitzer Patent - Braunkohle.

Bei den jetzt so hohen Steinkohlen-Preisen empfehle ich die **Teplitzer Kohle** wegen ihrer sich gleich bleibenden Billigkeit und vortrefflichen Heizkraft bestens. Proben stehen zur Ansicht zu Diensten bei **E. Heyne, Poststraße 12, I.**

Fette Dresdner Gänse

verkauft heute Nachmittag von 1 Uhr an im **Griechenhaus, Rathhauensstraße Nr. 2.**

H. Birkner.

!!!Heute Freitag schlachte ich!!!

empfehle dabei früh von 8 Uhr an **Wellfleisch** und frische **Bratwürste**, von 11 1/2 Uhr an frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst**, feinstes **Böckfleisch** und **Schweinsknochen**, stets frisch ausgelassenes **Schmeer** und **Wurstfett**. **Magdeburger Sauerkohl.**

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Wiener Feigen-Kaffee

von **Johann Gemperle** in Wien, auf vielen Ausstellungen als bestes Fabrikat prämiert, ist allen Haushaltungen zur Verbesserung als auch Ersparnis des Kaffees als etwas Vorzügliches zu empfehlen. Es ist dasjenige Product, welches dem österreichischen Kaffee sein Renommé verschafft. **Nur echt und allein à Pfund 12 Ngr. in 1/2-Pfd. Paqueten à 3 Ngr. bei**

B. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Holsteiner Austern

täglich frische Sendung,

echt Frankt. Würste,

Ital. Maronen,

Magdeburger Sauerkohl,

neuen Astrach Caviar,

Lüneburger und Elbinger Neunauge,

geräucherte Spickhaale,

Datteln und Feigen,

Schaalmandeln und Trauben-Rosinen,

Hamb. Raachfleisch und Rindsgungen.

neue russ. Zuckerschoten,

Ostind. Ingber.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Weinstube

Frischen Astrach. Caviar

versendet gegen Nachnahme per **1 1/2**, bei Abnahme von 10 **1/2** per **27 1/2**

W. Stille,

Berlin, Prinzenstraße Nr. 51.

Ital. Maronen,

à **1 1/2**, bei 10 **3**.

Neue Malaga-Citronen,

à Duzend **12**, 100 Stück **2 1/2** 25.

Holländische Heringe,

neue Zufendung, bester weicher und weißer Fisch zum Mariniren,

Wandel 9 und 12, **Sched 1 1/2** 10.

in **Tonnen** billigst.

Ferner empfehle billigst und gut:

Traubenrosinen, Quackmandeln, Marokko-Datteln, Mergeln, Steinpilze, Macaroni-Rudeln von verschiedenen Sorten, **Russ. und Hamburger Caviar,**

Große Spickhaale,

Sardines à l'huile,

Russ. Sardinen,

Anchovis, Bratheringe,

Capern, Senf,

Perlwiebeln, Preiselbeeren,

Magdeb. Sauerkraut, Pfeffergurken,

Senfgurken, Schmelzbutter,

Chester, Parmesan, Schweizer, Limburger und

Harzkäse,

Rieler Sprossen und

Speckpöcklinge,

Eingemachte Summer und Lachs in **Blechdosen**

u. s. w.

Ernst Kiessig,

Hainstraße 3.

NB. Alle fremden eingemachten Delicessen, welche ich mir noch nicht zugelegt, werden auf Bestellung innerhalb **4-8 Tagen** besorgt. **D. O.**

Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeehrten Publicum empfehlen fortwährend noch alte
gelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

- pr. 1 Eimer à 72 Kannen $2\frac{1}{2}$ π ,
pr. 1 Dugend Flaschen (8 Liter Inhalt) in ele-
ganter Ausstattung 24 π , excl. Glas, frei
ins Haus.

Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden
Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, so-
fern Proben abgegeben.

- Weisetract, $\frac{1}{8}$ π 13 π , $\frac{1}{4}$ π 25 π , $\frac{1}{2}$ π 45 π ,
Schweizer Milch à Büchse 12 $\frac{1}{2}$ π ,
Chocolade à π 20, 15, 10, 7 $\frac{1}{2}$ und 5 π ,
Ragenbittern, vorzüglich, incl. Blechflasche 15 π ,
Cigarren, preiswerth, in größter Auswahl,
Teilen, Zimmt (zu Glühwein), Pfeffer, Kümmel u. s. w.
empfiehlt zu Sendungen ins Feld, ebenso gefüllte versandfertige
Feldpostpakete à 1-3 π .

Otto Meissner, Grimm. Str. 24.

Heringe.

Morgen am Stande Katharinenstraße vor Nr. 18 werden vier
tausend große Heringe mit 15 π verkauft.

 Frischen Schellfisch u. Dorsch,
lebende Fluß-Karpfen 

Goldfische empfiehlt
Rudolph Franz, E. F. Schatz, Nachf., Ritterstraße 43.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute eine frische Sendung an im Producten-
geschäft Nicolaistraße Nr. 47.

Sehr schöne saure Gurken

$\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Drost, à Schock 10 Sgr. offerirt
Ferd. Wiedero in Halle a/S., am Markt.

Emilio Biel, Oporto,

Portweinhandlung,
En gros Lager En détail
bei

M. Biel, Leipzig,

Reichsstrasse 26.

Garantie für Alter, Echtheit und Reinheit.
Billigste Preise. Wiederverkäufern Rabatt.
Commissionslager bei O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg 61.

Diese Portweine sind wegen ihrer
Echtheit besonders zu Geschenken an
Lazarethe u. im Felde stehende Truppen geeignet

Kräutermagenbitter
Danziger Tropfen
Hamburger Tropfen
Ingber-Liqueur

vorzügl. den Magen er-
wärmende, die Verdauung
befördernde Magen-Extr. u.
Liquore.

empfiehlt in Gebinden, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Originalflaschen, sowie aus-
schließlich
die Spirituosen-Fabrik von
Carl Schindler,
Eckhaus der Querstraße Nr. 1 u. Grimm. Steinweg.

Bayerische Butterhandlung,

Kaufhalle Nr. 30.

Gute Schweizerbutter 11 π pr. π , Salzbutte
10 π pr. π , echte Schmelzbutter 10 π pr. π , für Herr-
schaften Gebinde von 10-12 π , sämtlich ganz frisch angekommen.

Gutes hausbacknes Brod,

erste Sorte 10 π , zweite Sorte 9 π , täglich frisch, empfiehlt
das Productengeschäft Reichstraße Nr. 12. J. Caprez.

Ein nicht zu kleines, solides kaufmännisches Geschäft wird bei
einer Anzahlung von 5 bis 6000 π zu kaufen gesucht.
Adressen unter B. M. Z. befördert die Expedition dieses
Blattes.

Zu kaufen gesucht wird 1 Pianino.
Adressen mit Preisangabe wolle man gefälligst an Restaurateur
Rothe, Schützenstraße Nr. 1, abgeben.

Gute Preise werden bezahlt für Uhren,
Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen
von Bronze, Porzellan, f. Gemälde etc.
Grimma'scher Steinweg Nr. 4. eine Treppe,
nahe bei der Post, bei F. F. Jost,
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber,
Prätiosen, alle cour. Waaren, Wertpapiere, Fik-
hauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen
äußerst billig. Burgstraße 26, 2. Etage.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden
alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rück-
kauf ist einem Jeden billig gestattet.

Gebrauchte Möbel werden zu kaufen gesucht.
E. Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein schon benutzter, jedoch in gutem Zu-
stande hellpolirter Kleider-Serretair.Adr. abzug. Brühl 3, III. v. H.

Möbelverkauf ganze Wirtschaft., einz. Reichstr. 15.
Stüde. C. F. Gabriel.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
Schuhwerk laufe stets z. höchsten
Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuh-
werk wird zu höchsten Preisen gekauft. Werthe Adressen erbeten
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Gesucht ein getragener, aber noch guter Gehpelz (Bisam)
mit Viberauffalägen. G. f. Offerten unter H. H. 4. sind in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Altes Tuch, schwarzseidenes Zeug u. Regenschirme
Ueberzüge werden zu kaufen gesucht
Grimm. Straße 11 im Wägengeschäft.

Einige gut erhaltene
Holz-Drehbänke
werden zu kaufen gesucht. Offerten nimmt unter „Drehbänke“
die Annoncen-Expedition von Haasenstein &
Vogler, Markt, Königshaus 17, entgegen. B. L.

Zwei gebrauchte Doppelfenster, 3 Ell. 16 Z. hoch u. 1 Ell.
18 Z. breit, werden zu kaufen gesucht Hainstraße 1, 2. Et. rechts

Frauenhaare

kauft stets zum höchsten Preise
Adolf Heinrich, Friseur,
Hohmann's Hof.

Frauenhaare

werden gekauft zum höchsten Preise im Friseur-
Geschäft von E. Heinrich, Petersstraße 31.

Fasane Federn werden gekauft
Kleine Fleischergasse Nr. 11, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht
werden 150 bis 250 halbe Champagner-Flaschen von
Gustav Werner, Bayerische Bahnhof's Restauration Bfhen.

Capitalgesuch.

1300 Thlr. als erste, 4000 Thlr. auf zweite Hypothek auf
ländliche Grundstücke mit 5% Verzinsung und mü. belästigter
Sicherheit werden gesucht durch
Abt. Volkmann, Katharinenstraße 16, III.

4-6000 Thaler

werden gegen mündelsichere Hypothek und erhöhten Zinsfuß
sodort zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bietet man unter
A. V. 18 post restants Leipzig niederzulegen.

Sollte ein edler Menschenfreund gesonnen sein einem tieber-
drängten Mädchen zur Abzahlung einer Nähmaschine 10 π auf
4 Mon. zu borgen gegen sichere Sicherung u. Z., so bitte Adr.
niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter No 155 Gottvertrauen.

4000 bis 4200 π sucht gegen mündelsichere, erste
Hypothek an einem in der Grundcasse auf 6990 π abge-
schägten hiesigen Grundstücke gegen 5% Zinsen für den 1. Nov. d. J.
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße Nr. 29.

Geld, an billigsten Geld auf alle courante Waaren und
Werthgegenstände Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld wird gegen genügende Sicherheit verliehen. Adr. **A. Byro** poste restante Leipzig franco.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere Gold, Silber, Uhren, Betten, Böfche, Lager-, Leibhausscheine u. sonst. Werthsachen bei **Böerckel**, Brühl 82, Gemölbe

Geld auf alle Werthsachen, Leibhausscheine u. s. w. ist stets zu haben Preußergeldchen Nr. 11, 2 Treppen.

Geld gegen billige Zinsen auf Waaren, Werthsachen u. s. w. **Reichstraße 12, I. bei Rasmann.**

Heirathsgesuch.

Ein stiller bescheidenes Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Lebensgefährten. Adr. unter O O II 4. beförd. die Exp. d. Bl.

Eine junge höchst anständige Wittwe in den 20er Jahren sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Herrn, welcher willens ist hilffreich ihr mit Rath und That beizustehen und sich ihrer nach Kräften anzunehmen. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre O. N. II 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Einige Zimmer des Grundstücks meiner Heilanstalt, von letzterer durch zwei Etagen getrennt, sind theils als **Wochenzimmer**, theils zur Aufnahme leidender Frauen privatim eingerichtet worden. Anmeldungen geschehen **Rudolphstraße 1, II. rechts.**
Prof. Dr. **C. Sennig.**

Betheiligung-Gesuch.

Ein junger Mann sucht sich mit 2-3000 Tblr. an einem hiesigen **Eisen- und Kurzwaaren-** oder ähnlichem Geschäft zu betheiligen. Derselbe ist seit längeren Jahren in einem größeren Geschäft dieser Branche thätig. Auch ist selbiger bereit, mit einem Fachmann ein solches Geschäft zu gründen.

Offerten unter F. P. II 500. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Englischer Unterricht

wird von drei jungen Leuten gesucht. Adressen unter T. S. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

A young German, merchant, 19 years, who knows english already quite well, wishes to make the acquaintance of a young English, to perfection himself perfectly in the conversation. Adresses sub **H. S. II 29.** in the expedition of this journal.

Dilettanten (auf jeder Art von Instrumenten) werden zu orchestralen Aufführungen gesucht. Adr. bittet man unter **K. Brühl 89 IV.** niederzul.

Wer dressirt ferm einen jungen Pudel?

Offerten sub **P. I.** sind niederzulegen im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Für ein bedeutendes **Kurzwaaren-Geschäft** nach außerhalb wird ein routinirter Reisender gesucht.

Adressen mit Angabe des früheren Wirkungskreises beliebe man unter **R. S.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden **gewandte Colporteurs** für hier u. auswärtig von **Nic. Büchner, Bayer. Str. 14 p I (v. 8-2 Uhr.)**

Für eine bedeutende Weinhandlung wird ein tüchtiger **Buchhalter** zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter abschriftlicher Beifügung der bisherigen Zeugnisse werden sub **B. G. 25** poste restante **Magdeburg** erbeten.

Für eine **Papier-, Galanterie- und Kurzwaarenhandlung** in Bremen wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger

Commis gesucht.

Franco-Offerten unter Chiffre **C. 533** an die Annoncen-Expedition von **C. Schlotte** in Bremen.

Bäcker-Werkführer gesucht.

Ein zuverlässiger unverheiratheter Werkführer, welcher sein Fach versteht, wird in Leipzig gesucht. Nur Solche können ihre Adr. abgeben unter **I. B. II 10** in der Expedition dieses Blattes.

Buchbinder-Gehülfen.

Gesucht werden sofort einige **Buchbinder-Gehülfen**, gute Arbeiter. Zu erfragen **Bosenstraße Nr. 21** parterre.

Schneider-Gehülfen

werden gesucht **Hohe Straße Nr. 37** parterre.

Ein **Steindrucker**, mit der Walze geübt, sowie ein **Steinschleifer**, welcher das **Rörnen** versteht, werden gesucht **Rönigsstraße Nr. 24** Hof parterre.

Buchbindergehülfen,

tüchtige Arbeiter, finden nach **auswärts** dauernde Stellung. Reisegeld wird vergütet. Näheres bei

Glitz & Co., Turnerstraßen-Ed.

Geübte **Falzer** und **Bündehefter** finden Beschäftigung bei **G. Postle, Querstraße Nr. 33.**

Ein **Buchbindergehülfe**, geübt im **Bochiren**, erhält dauernde Stellung **Kochstraße Nr. 5.**

Buchbindergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg, Thalstraße Nr. 31.**

Gesucht wird ein guter **Modarbeiter** außer dem Hause von **H. A. Bachmann, Hainstraße, Hotel de Pologne.**

Einen **Schlossergesellen**, tüchtigen **Schloßbauer**, sucht auf Stück und eigene Kost **M. Gützig, Soblis.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Schreiber** **Katharinenstraße Nr. 29, 1 Treppe.**

Ein junger Mann, der eine **leiblich gute Hand** schreibt, kann sich sub **Adresse T. II 8** durch die Expedition d. Blattes melden.

Ein Laufbursche,

der in jeder Beziehung **zuverlässig** sein muß und über sein bisheriges gutes Verhalten **Nachweis** liefern kann, wird früh zum **Austragen der Tagesblätter** und sonstigen leichten Arbeiten gesucht **von der Expedition des Leipziger Tagesblatts.**

Gesucht wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen **M. Grundmann** vorm. **Saft, Pelzwaaren- und Mützengeschäft, Auerbach Hof.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Silberarbeiter** zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei

Lb. Kuhlmann, Moritzstraße 10, Hintergebäude.

Gesucht wird für ein **Druckgeschäft** hier ein **Markthelfer** welcher in dergleichen Geschäften schon arbeitete. Gesuche unter **M. 17** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Für ein **auswärtiges Hotel** suche ich einen **thätigen Hausknecht** und einen **Burschen**, welcher Lust hat **Kellner** zu werden. Zu erfragen **Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Tr.** Uebst.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **tüchtiger Pferdeknacht** bei **Wittwe Schmidt, Brühl, Blauer Harnisch.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein **Kellnerbursche**. Mit Nach melden beim **Restaurateur Hellmunt, Nürnberger Straße 17.**

Gesucht werden 1 **Direktions-Gasthof**, 100 **Cent.**, die **Kellnerburschen**, 1 **Markthelfer** (Materialw.), 1 **Birausgeber**, ein **womöglich unverh. Bote** (200 **Cent.**), 2 **Hausknechte**, 1 **verh. Gärtner**, 2 **Schreiber** **Ritterstraße Nr. 2.**

Ein **Kellnerbursche** wird gesucht bei **A. Naumann, Kleine Windmühlenstraße 12.**

Ein **ordentlicher Bursche** wird sofort gesucht **Petersstraße Nr. 24, Herrenkleidergeschäft.**

Gesucht wird pr. 15. Novbr. ein **Laufbursche** von 16 bis 18 Jahren. Näheres **Thomasgäßchen 11** im **Materialgeschäft.**

Junge Mädchen können das **Plätten** gründlich erlernen **Näheres Neutrichhof Nr. 35, 4 Treppen.**

Mädchen zum **Sticken** und **Falzen** sucht **J. F. Bösenberg, Thalstraße Nr. 31.**

Eine **geübte Putzmacherin** wird sogleich gesucht **Poststraße 2, III. bei Wafczynska.**

Gesucht

wird zum 1. Nov. a. c. von einem älteren **verheiratheten** Mann ein **nur anständiges, erfahrenes** und **sehr zuverlässiges** Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu melden **Samstag bis 9, Nachmittags 1-4 Uhr**

Luraenskeins Garten Nr. 5g links parterre.

Gesucht wird sofort oder 1. Nov. ein **nicht zu junges, eheliches** Mädchen für **Haushalt**. Näheres **Zeiger Straße 28.**

Gesucht 1 **Köchin** aufs **Land**, 3 **Mädchen** für **Küche** u. **häusliche Arbeit** durch **A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, S.-G. 1**

Gesucht wird den 1. November ein **ordentliches** Mädchen für **Küche** und **Haushalt** **Bosenstraße Nr. 14.**

Gesucht werden eine **verh. Köchin** und eine **Wirthschafterin** die **feine Küche** versteht, **Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Tr.**

Gesucht wird ein **ordentliches, zuverlässiges** Mädchen **Alter Amtshof Nr. 2 parterre.**

Gesucht werden: 1 **gebild. junge Wirthschafterin** (ein Herr), 1 **einf. Haushälterin**, 2 **Def. Wirthschafterinnen**, 2 **Köchinnen**, 3 **Jungemädchen**, 2 **Stuben- u. 6 Dienstmädchen.**
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

1
1
2
Eine
junges
Hauswe
Blattes
Ein
Ein
wird au
Für
Herb
B. II
Ein
wöhn
gesch
und C
ten
Com
gesch
nisse
fort
Se
II 2
Fort
Ein
Rotte
binrei
kann
Bedin
einju
T
Se
der C
C
mar
Fabr
St
G
An
C
jung
in e
wer
in
sic
Un
cip
tri
f
un
se
wä
gef
fr
un
er
U
v
st
C
o
C
u
a
M

1 Köchin,
1 Jungemaad,
2 Hausmädchen } für auswärts gesucht durch
Prenß & Hoeber,
Katharinenstraße 11.

Eine alleinstehende Dame in Raumburg sucht ein gebildetes junges Mädchen zur Gesellschaft und Stütze in ihrem kleinen Hauswesen. Adressen sub L. H. 22 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen wird zum 1. November gesucht
Große Windmühlenstraße Nr. 5

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. November gesucht Sophienstraße 13b part. rechts.

Für ein Paar starke Pferde wird anhaltende Herbst- und Winterarbeit gesucht. Adressen unter B. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein routinierter, an selbstständiges Arbeiten gewöhnter Kaufmann, 30 Jahre alt, der in Großgeschäften verschiedener Branchen als Buchhalter und Correspondent thätig gewesen, mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, in allen Comptoirarbeiten des Waaren-, Bank- und Fabrikgeschäftes geübt ist, sucht Engagement. Zeugnisse wie Referenzen vorzüglich. Antritt kann sofort oder später erfolgen.

Gefällige Offerten gelangen unter Chiffre L. L. H. 21 durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig an den Suchenden.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit einer Reihe von Jahren in Rotterdam conditionirt, mit allen Geschäften an einem Seeplatz hinreichend vertraut ist und eine selbstständige Stellung einnehmen kann, wünscht zu Anfang künftigen Jahres unter annehmbaren Bedingungen in ein dortiges erstes Haus als Correspondent einzutreten.

Die besten Referenzen stehen ihm zu Diensten.
Gefällige Aerbieten ersucht man unter R. H. H. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erfahrener, intelligenter, strengereiter Kaufmann mit feinsten Referenzen, der 5 Jahre einer größeren Fabrik als kaufmännischer Disponent vorstand, sucht dauernde Stellung als Buchhalter, Cassirer, Disponent etc.
Gef. Offerten werden unter HE. H. 45. durch S. Engler's Annoncenbureau, Ritterstraße Nr. 45. erbeten.

Ein sehr solider und mit den besten Empfehlungen versehenen junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Novbr. in einem Ledergeschäft anderweitig Engagement. Gef. Offerten werden unter H. R. 60 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

„Für Kaufleute.“

Ein Lehrling, welcher seit Ostern 1869 bis dato in einem Colonialwaarengeschäft gelernt hat und sich dabei treu, fleißig und ehrlich aufgeführt, sucht Umstände halber einen anderweitigen Herrn Principol, wo Kost und Logis gegeben wird. Der Antritt kann sofort geschehen.

Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre N. N. 12 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Ein junger militärfreier Commis. gelernter Materialist, gegenwärtig im Logr einer der größten Cigarrenfabriken thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. Neujahr, auf Wunsch auch früher anderweitiges Engagement.

Reflectirende Herren Chefs werden ersucht, ihre werthen Adressen unter O. R. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Commis in gesetztem Jahren, welcher zuletzt eine Rechnungsführerstelle in einem industriellen Unternehmen bekleidete, dieselbe aber infolge der politischen Verhältnisse aufgeben musste, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges Engagement, sei es als Rechnungsführer, Expedient, oder in einem Comptoir. Suchender würde auch im Stande sein Caution zu stellen. Gef. Offerten sub G. A. im Inseraten-Comptoir Dainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann sucht eine sichere Stellung als Markthelfer oder Comptoirdiener.

Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter M. W. H. 114 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger ausdauernder Koch sucht unter bescheidenen Bedingungen bis 1. December Engagement.

Näheres zu erfahren bei Herrn J. Schröder, Lessingstraße 11.

Ein junger verheiratheter Mann von auswärts, welcher Kenntnisse in der Manufactur-Waarenbranche besitzt, im Rechnen, Rechnen und Schreiben geübt ist und sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stellung. Werthe Adressen bittet man unter S. T. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Maschinenbauer, gelernter Schlosser, auch im Drehen gründlich bewandert, sucht Arbeit. Geehrte Adr. unter M. R. H. 1 werden durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein talentvoller Schreiber sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Neutirchhof Nr. 1, 1 Etage.

Ein erfahrener, in den besten Jahren stehender, unverheiratheter Mann sucht Stelle als Hausmann oder Diener bei einem alleinstehenden Herrn. Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Adressen bittet man eütigst unter F. D. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch im 18. Jahre, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht vor 1. November in einer Handlung eine Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man beim Hausmann in der Kaufhalle niederzulegen.

Kellner für Hotel und Restaurant empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Dienstpersonal, männliches und weibliches, für alle Branchen empfiehlt Herrschaften
kostenfrei das **Vermittlungscomptoir**
Grimma'sche Straße Nr. 26.

Eine ganz geübte zuverlässige Näherin, Handarbeit, sucht in Oberbenden vorzüglich, sowie in jeder Art Wäsche noch mehr Beschäftigung. Neutirchhof Nr. 23. 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches in allen Maschinenarbeiten bewandert ist und ihre eigene Maschine hat, wünscht Arbeit aus einem Geschäft zu übernehmen. Brüberstraße 27, im Hofe 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage im Wäsche- und Ausbessern zu helfen. Näheres zu erfahren beim Hausmann Thalstraße Nr. 6.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Jungemaad.
Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 66 im Korbwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Nov. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Johannisstraße 36 Hof links 1 Tr.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch etwa häusliche Arbeit übernimmt, sucht verhältnißvoller zum 1. oder 15. Novbr. Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft
Königsplatz Nr. 19 2 Treppen rechts

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon 7 Jahre dem eigenen Haushalt selbständig vorgestanden, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine ähnliche Stelle, auch wäre es bereit, Kindern bei den Schularbeiten nachzuhelfen, sowie Gesellschafterin einer älteren Dame zu werden.

Passende Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. v. R. entgegengenommen.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Jahren, von außer halb, wünscht eine Stelle bei einer Dame oder Herrn zur Besorgung häuslicher Wirtschaft. Der Antritt kann auch sofort geschehen.

Das Nähere theilt auf Verlangen der Oekonomie-Inspector Lüttich in Blankenau bei Schildau, Kreis Torgau, mit.

Ein Mädchen sucht zum 1. einen Dienst für Küche und Handarbeit. Adr. abzugeben am Obstand Brühl u. Katharinenstr. Ecke.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. November. Adressen sind abzugeben im Milchgeschäft Halle'sches Gäßchen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Katharinenstr. 29 4 Tr.

Mädchen für Küche, Haus u. Kinder empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junges kräftiges Mädchen, im Nähen u. Plätten bewandert, sucht noch bis zum 1. Nov. Dienst durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein junges Mädchen von auswärts, aus anständiger Familie, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Dasselbe beansprucht keinen Gehalt, um das Kochen zu erlernen. Gef. Adressen bittet man im Tiger, Brühl Nr. 52, niederzulegen.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. November Dienst für Küche und Hausarbeit oder für Wäsche.

Zu erfragen Poststraße Nr. 13, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine alleinstehende, junge gebildete Frau aus Thüringen (22 Jahre alt), welche im Häuslichen nicht unerfahren und musikalisch gebildet ist, sucht als Pflegerin oder Gesellschafterin bei einer Dame Stellung. Suchende beansprucht gute Behandlung aber kein Salair.

Gefällige Offerten unter J. F. # 23. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

**Herrschaften empfehlen zuverlässige Dienstmädchen
Preuß & Gober, Katharinenstr. 11.**

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder dergl. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern, Frisieren u. allen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht Dienst für Stube oder in einem kleinen anständigen Familienkreise für Alles
Gerberstraße Nr. 29 bei Frau Müller.

Ein anständiges Mädchen, nicht mehr so jung, sucht zum ersten November Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Katharinenstraße Nr. 22.

Ein junges Mädchen von outwärts, im Kochen bewandert, sucht Stelle.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine ganz perfecte Köchin, 3 Jahre in Stelle, ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus | St. Zu erf. Elsterstr. 27, S. p. r.

Ein ordentliches Mädchen, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahren und das sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle.

Werthe Adressen abzugeben unter Chiffre D. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein gebildetes Mädchen sucht sobald als möglich Stellung in einem Geschäft oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Bäckergeschäft.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Eine Aufwartung wird von einem anständigen Mädchen gesucht von früh 6 oder 10 Uhr an. Näheres

Quersstraße Nr. 1, 3. Etage bei Bichert.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen rechts.

Ein eheliches arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen zu übernehmen. Näh. d. M. Loff, Kl. Fleischerg. 29, S.-G. 1 Tr.

Ein zuverl. ordentl. Mädchen sucht für Nachmittags Aufwartung. Näheres Theaterplatz 4, Hof 1. 2 Tr. bei Hennig.

Eine in der innern Stadt gelegene Restauration oder dazu geeignetes Local wird sofort oder 1. Januar 1871 ab von einem cautionsfähigen Mann zu pachten gesucht, am liebsten mit vollständiger Einrichtung.

Adr. unter K. K. nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39, entgegen.

Ein Gebett Betten wird von pünctlichen Leuten sogleich zu miethen gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Kochs Hof im Bäckergeschäft.



250 Colonnen-Wagen werden für den 1. November gesucht. Reflectanten mögen sich melden bei

Franck, Waldstraße Nr. 42.

Gesucht wird für Neujahr eine aus drei Zimmern bestehende, zu einem Bureau geeignete Localität in der inneren Stadt.

Adressen unter E. G. # 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis

1. oder 2. Etage zu ca. 200 # wird pr. Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen sub H. O. # 34 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine feine 1. oder 2. Etage im Janera der Stadt oder an der Promenade für 3-400 # für einzelne Leute, sowie Wohnungen von 50-200 # gesucht durch das
Localcomptoir Grimma'sche Straße 26.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis in der westl. Vorstadt pr. 1. April 71 im Preise bis 120 #.

Adressen unter A. B. 20. abzugeben bei Herrn Eugen Fort. Dainstraße Nr. 25.

Gesucht wird Ostern ein Logis 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör mit Garten, wohnlich Zeiger Vorstadt. Adressen abzugeben Bayerische Straße Nr. 13 parterre.

Ein Paar Leute suchen zu Weihnachten ein Logis im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 29 im Gewölbe.

Von ein Paar Leuten wird sofort oder Weihnachten ein Logis zu 60-70 # gesucht. Näheres niederzulegen bei den
Herrn **Boerner & Köh,** Sternwartenstraße.

Ein Familienlois wird gesucht in der Nähe des Schützenhauses, 1-2 Treppen hoch, mit 3-4 Stuben. Adr. bittet man niederzulegen Nicolaisstraße 47 im Kleidermagazin.

Gesucht Wihnachten oder Ostern ein Logis Leibnizstraße 10. bis 200 #. Adr. gef. an Herrn Kaufm. Thum. Burgstr. 7 abzug.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis für ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen. Adressen bittet man Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe rechts, abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 70-100 Thlr., Johannis- oder Dresdner Vorstadt, Weihnachten oder Ostern zu beziehen. Adressen bittet man unter **L. L. 100.** im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** niederzulegen.

Zu miethen gesucht

wird gegen pünctliche Vorausbezahlung für 1. Januar 1871 oder früher von einer älteren Dame (fest hier angestellte Lehrerin) eine freundliche unmeublirte Stube nebst geräumiger Kammer, am liebsten innere Dresdner bis Nürnberger Vorstadt, in nur sehr anständigem Hause und gebildeter Familie, wobei es erwünscht wäre, könnte Suchende gleichzeitig Mittagstisch erhalten. Bei vorausgesetzter Ordnung und Sauberkeit im Hauswesen werden nur sehr wenig Ansprüche auf Bedienung erhoben.

Offerten mit Preisangabe werden unter B. Z. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird ein freundl. Garçon-Logis pr. 1. December a. c. Gef. Adressen mit Preisangabe sub R. T. 46. poste restante.

Ein solider Student sucht sogleich gemüthliche Stube und Kammer in netter Familie. Freundliche Behandlung erwünscht. Adressen mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes sub K. K. 300.

Gesucht wird ein freundliches, für einen Herrn meublirtes Zimmer. Adressen erbittet man unter J. K. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Garçon-Logis, Stube und Kammer, wird von einem Beamten zum 1. November gesucht. Adr. unter Chiffre T. # 29 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen, sogleich
Große Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine schön meublirte Stube, mit oder ohne Schlafstube, wird von einer Dame, welche ein Geschäft hat, sofort gesucht. Adressen niederzulegen Cigarrengeschäft Petersstraße, Hotel de Baviers.

6 Mann Einquartierung ohne Verpflegung ist zu vergeben. Offerten nebst Preisangabe Amend & Schulze, Goethestr. 2.

Ziegelei-Verpachtung.

In der Nähe Leipzigs ist eine im stotten Betriebe befindliche Ziegelei mit einem Brennofen, ausreichendem Scheunenträumlichkeiten, completem Inventar, Zieglerwohnung, Pferdebestall, auf längere Zeit zu verpachten und sofort oder Neujahr zu übernehmen. Selbstreflectanten (Unterhändler verboten) erfahren das Nähere im Geschäft des Herrn Ernst Adam, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Eine im Gange befindliche Restauration soll von Neujahr ab mit Inventar, des Mietzins nach dem Eimer, gegen eine Caution von 3-400 # weiter vermietet werden. Adressen bittet man niederzulegen
Thomasikirchhof Nr. 3, 3. Etage.

Ein Gewölbe

in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39.**

Zu vermieten

ist ein schönes Gewölbe mit Ladeneinrichtung, passend für ein jedes Geschäft, bei

Emanuel Frig, Kleine Fleischergasse Nr. 18.

Eine Niederlage, auch als Werkstätt passend, ist sofort zu vermieten Königplatz Nr. 18.

Geschäftslocalvermietung.

Die 1. Etage des Hauses Reichstraße Nr. 46 ist von jetzt ab anderweit zu vermieten.

Adv. Alfred Schmorl,
Nicolaistraße Nr. 10, III.

In der Tuchhalle Treppe C I. Etage ist ein aus drei Piesen bestehendes **Geschäfts-** (auch für eine **advoc. Expedition** sich vorzüglich eignendes) **Local** von Ostern 1871 ab zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Eine Niederlage ist noch frei, bis Neujahr zu vermieten.
E. Schaale, Peterschloßgraben.

Eine große und helle Fabrik-Localität in günstiger Lage der Altstadt Dresdens mit 4 Pferd. Dampfmaschine und 6 atm. Dampfessel, Transmission, eigenem Brunnen, Wasserleitung, 5 großen Reservoirs und genügendem Schleusenbau, ist nebst dazu gehörenden drei kleineren Piesen in erster Etage per Neujahr zu vermieten.

Auf Wunsch könnte auch das Grundstück unter acceptablen Bedingungen käuflich erworben werden.

Näheres sub **A. & C. 1870.** restante Hofpostamt Dresden.

Eine Wohnung und Werkstatt,

zusammen für 105 fl jährlichen Mietzins, ist im Grundstück Flossplatz Nr. 29 (früheres Schimmel'sches Gut) zum 1. Januar zu vermieten; auf Wunsch sofort. Es sind daselbst auch einige Wohnungen à 55 und 64 fl für sich zu haben; die letztern mit Gärten. — Näheres beim Besitzer Morgens von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Vermietung.

Das im Mittelgebäude von Plentners Hof Nr. 3 der Petersstraße 2 Treppen hoch befindliche Logis, bestehend aus 3 Stuben u. c. ist für den Mietzins von 90 fl am 1. Januar zu vermieten durch
Adv. Lind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten ist per 1. Januar ein hübsches Familien-Logis in der 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kaminen nebst Zubehör, incl. Wasserleitung 125 fl .

Näheres Weststraße Nr. 27 parterre.

Anständige freundliche Wohnungen,

sofort oder zum 1. Januar, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen, theilweise gut tapeziert, mit Wasserleitung und Treppen-Gasbeleuchtung à 100, 122 u. 124 fl , die letztern mit Gärten, sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 20, welches auch Eingang von der Lösniger Straße hat, zu vermieten. — Auch sind daselbst zum 1. Januar 2 Wohnungen à 60 u. 65 fl zu vermieten. — Näheres beim Hausmann im Parterre.

Eine 1. Etage in der südlichen Vorstadt, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, mit Gas- und Wasserleitung, mit oder ohne Garten, ist zu vermieten und sofort oder pr. 1. Januar 71 beziehbar. Näheres ertheilt Herr Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Die Hälfte einer dritten Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder nächsten Monat zu vermieten, Boniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein elegantes hohes Parterre 200 fl am Schützenhaus, eine 1. Etage 300 fl nahe dem Bachhofplatz, ein hohes Part. 150 fl und eine 3. Etage 170 fl am Bayerischen Bahnhof — eine 3. Etage 160 fl nahe dem Rosenthal hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine 4. Etage 130 fl Katharinenstraße und eine 1. Etage 150 fl dicht an der Zeiger Str., eine 1. Etage 250 fl nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Erkeretage 220 fl dicht am Markte hat Weihnachten ab, oder auch früher beziehbar, zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine elegante 1. Etage mit Garten 550 fl , auf Wunsch mit Stallung, dicht am Bayer. Bahnhof, u. ein hoh. Part. mit großem Garten und Fontaine 700 fl , am Rosenthal, hat Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Im Gehe'schen Hause ist das Parterre-Logis rechts (5 Stuben, 3 Kammern u. c., Wasserleitung) für 240 fl vom 1. April ab zu vermieten, auch kann ein Garten abgegeben werden.

Adv. Geinr. Müller, Katharinenstraße 8, I.

Ein hohes Parterre 460 fl und eine 1. Etage 560 fl , dicht am Theater, hat sofort oder später zu vermieten das
Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist eine 2. Etage sofort an stille Leute
Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 5 b.

Freundliche Wohnungen

à 45, 48, 55, 56 und 60 fl , sind theilweise sofort, theilweise später oder zum 1. Januar zu vermieten, und ist Näheres zu erfragen beim Hausmann der betreffenden Häuser Bayerische Straße Nr. 9 d.

Zu vermieten

ist sofort in der Heinrichstraße eine freundliche halbe Etage für jährlich 100 fl Mietzins, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Zubehör.

Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 42 parterre.

Zu vermieten

von Ostern 1871 an eine schöne dritte Etage von 8 Stuben mit Zubehör, in der Nähe der Promenade 350 fl jährlich.

Zu erfragen bei Oscar Reichenbach, Petersstraße 26.

Zu vermieten

sind die 1. Etage und die Parterre-Localitäten des neu erbauten Hauses an der Dautstraße Nr. 12 und 13 vom 1. April 1871, beziehentlich vom 1. Januar ab, und Näheres zu erfahren bei
Adv. Volkmann, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Vermietten: Logis: Sofort: à 115 fl , à 50 u. 48 fl ,
Reu. à 80 fl u. à 36 fl . E. Friedrich, Rüterstraße 2.

Zu vermieten sofort oder später 1. Et. 110 fl , ein Part. 100 fl , 4. Et. 100 fl . Weihnachten ein Part. 100 fl , 2. Et. 125 fl , 2. Et. 140 fl , 3. Et. 130 fl , 1. Et. mit Garten 300 fl , ein Logis 75 fl . Ostern 3. Et. 170 fl , ein Part. 150 fl , beide mit Garten, 2. Et. 125 fl , sowie noch Auswahl von Wohnungen Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. E. Groß.

Vermietung. Ein Familienlogis für 130 fl , 4. Etage, per 1. April 1871, Kleine Fankenburg.

Zu vermieten sofort oder später 1. Etage Petersstraße als Geschäftslocal 225 fl , 1 Gewölbe (Neumarkt) u. 1 sehr großer Keller nahe dem Flossplatz. Local-compt. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Ostern 2. Et., Salon, Balcon u. Garten, Thalstraße, 400 fl , Nähe der kath. Kirche 280 fl mit Garten, 160 fl , 96 fl mit G., 86 fl , Gerberstr. 72 fl , Waldstr. 300 fl mit G., 110 fl m. G., Wiesenstr. 170 fl m. G., Neujahr Stadt Part. 125 fl , Petersstr. 150 fl i. D. zu vermieten d. Local-Compt. Thomaskirchhof 1, I. r.

Garçon-Logis.

Ein großes, gut meublirtes Zimmer, 3 Fenster Front, Aussicht nach der Promenade, ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten
Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein schönes großes, gut meublirtes Zimmer nebst sehr gutem Matrazenbett zu vermieten
Große Windmühlenstraße 15, III. links im Vorderh.

Garçon-Logis,

fein meublirt (messfrei), mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Petersstr. 2, nahe am Markt. Näh. daselbst im Hausstand.

Garçon-Wohnung.

Eine schöne Stube ist zu vermieten, passend für einen Herrn Studirenden, Burgstraße Nr. 10, 3. Etage.

• **Garçon-Logis**, mit oder ohne Meubles, mit schöner Ausf. • in ruhiger Wohn. sof. zu verm. Dorotheenstr., fr. Platz, 8, II. l.

Garçonlogis. Ein freundl. Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, nahe der Promenade, ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Garçonlogis, freundl. u. gut meubl., sehr schöne Aussicht, Schlüssel, für 1 oder 2 Herren zu verm. Thalstraße 9, 4. Et. r.

Garçon-Logis. Zu vermieten sind zwei heizbare, unmeublirte Zimmer sofort oder später
Dorotheenstr. Nr. 6, 3 1/2 Treppen links.

Zu vermieten

ein großes, elegant meublirtes Zimmer Weststraße Nr. 11, II., nahe der Promenade.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Schlafstube, meublirt, separat und mit Hausschl. Elsterstr. 18, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine große Stube und Kammer vom 1. November Petersteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Zu vermieten ein Garçon-Logis, fein meublirt, Aussicht nach der Promenade und Königsplatz, Peterskirchhof Nr. 3, 4. Et.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube, mit oder ohne Meubles, Pülowstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten
 sofort ein großes schön meublirtes Zimmer. Zu sehen von 9 bis 12 und 1 bis 3 Uhr Klosterstraße 15, Treppe A, 3. Stock.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Aussicht auf die Universität und neues Theater Grimma'scher Steinweg 61 im Hofe rechts 3. Etage rechts, vis à vis der Post.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Wohn- u. Schlafzimmer Hainstraße 25, 3 Treppen nach vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an 1 oder 2 Herren Ritterstraße Nr. 38, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer an Studierende oder Kaufleute Katharinenstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube mit schöner Aussicht an 1 anst. Herrn oder Dame Burgstr. 12, Färberei, Eing. v. Pläze.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube vornheraus Turnerstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Daperische Straße Nr. 4, II.

Zu vermieten ist eine hübsche freundliche Stube Gewandpäßchen Nr. 1 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis für 1-2 Herren Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel an Herren Reichstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten an einen Herrn ein kleines Stübchen mit sep. Eingang Kaundöschchen Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Stube nebst Kammer an zwei junge Herren oder an Pensionaire, separater Eingang, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 22, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer (nicht Duo) Sternwartenstraße Nr. 36, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer Algenstraße 23, 1. Etage, Ecke der Erdmannstraße.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen anständigen Herrn Lange Straße Nr. 15 im Hofe parterre links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständ. Herrn eine freundl. heizb. Stube als Schlafstelle Petersstr. 19, Mittelgebäude 4. Et.

Zu vermieten eine freundliche, gut meubl. Stube, Saal- und Hausschlüssel, Braustraße 60, 4 Treppen gerade aus.

Zu vermieten eine gut heizbare St. b. nebst Matrasenbett, Saal- und Hausschlüssel, Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Markt Nr. 8, 2. Etage, Tuppe links.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Garçonlogis in der Nähe der Universität, sofort oder später, Saal- und Hausschlüssel, Ritterstr. 11, 1. Et. vornh.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang Rosenthalgasse Nr. 17. F. Wendler.

Zu vermieten ein freundl. Garçon-Logis Große Funkenburg, links an der Wiese, Nr. 45 parterre. Geigler.

Zu vermieten ist sof. für 1-2 Herren ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Neue Straße Nr. 7a, rechts part.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 12b.

Zu vermieten ist Katharinenstraße 23, 3 Tr. ein freundl. und elegant meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren.

Zu vermieten 1 fr. gut meubl. Stube mit Saal- u. Saalschl., sofort oder später zu bez., Querstr. 33 durch im neuen Hause 3 Tr.

Im Vordergebäude von Reichels Garten, Haupteingang erste Thür links parterre, auf die Promenade heraus, ist ein nobles Garçon-Logis

baselbst auf längere oder kürzere Zeit zu vermieten.

Zu 1. Etage Hospitalstraße Nr. 9
 ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen ruhigen Herrn zu vermieten.

Ein freundliches heizbares Stübchen

ist zum 1. an eine ältere anständige Frauensperson zu vermieten, die Beschäftigung außer dem Hause hat, Weststraße Nr. 53, 2 Treppen links.

In der Nähe der Post ist ein nettes, heizbares, nach vornheraus gelegenes Stübchen an einen anständigen Herrn zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Post, Grimm. Steinweg 57 p.

Eine leere Stube nebst Kammer ist zu vermieten; auch können Möbel dazu gegeben werden Daperische Straße Nr. 11c, 3 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten innere Weststr. 63, hohes Part. v.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zum 1. Nov. zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Schöne 2fensterige Stube, f. meublirt, auf Wunsch mit Pianoforte, an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstr. 3, IV. b. W. per.

Eine anst. Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, auch Hausschl., Gr. Fleischergasse 29, 4 Treppen.

Eine einfach meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten Grimma'scher Steinweg 59, Hof links queroor 3. Et.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn sofort billig zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 23.

Eine meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Novbr. zu vermieten. Zu erfragen Bauhoffstraße Nr. 9 part. links.

Logis, auf Verlangen auch Kost, für ein solides Mädchen, welches auswärts beschäftigt ist, ist zu haben Kwaigstraße Nr. 7, Hof 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Stube, hohes Parterre, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Zimmerstraße Nr. 1, Reichels Garten.

Eine gut meublirte Stube u. Schlafkammer mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine Stube mit Schlafcabinet, meßfret, ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Café anglais, Tuchhalle.

Ein freundliches Garçon-Logis, Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten Lessingstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage sehr fein meubl. Garçon-Logis für 1, auch 2 Herren.

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein freundl. meublirtes Zimmer, passend für einen Studierenden, ist zu vermieten, Preis 3 fl , Kreuzstraße Nr. 6, 1. Et. rechts.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst daranogender Schlafkammer sind zusammen oder getheilt, sofort oder später zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

Eine fein meublirte Stube mit Hausschlüssel, Preis 3 fl monatl., zu vermieten Mittelstraße Nr. 30, 1 Tr. rechts.

Ein angenehm gelegenes, gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten Neumarkt Nr. 19, 4. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein freundlich meublirtes Stübchen, sadae freie Aussicht, ist an Herren billig zu vermieten Sophienstraße Nr. 37, 4. Etage.

Eine fein meublirte Stube an der Promenade sofort zu vermieten An der Pleiße Nr. 7, 3 Treppen.

Ganz in der Nähe des Laboratoriums ist ein schön meublirtes Garçon-Logis für Herren zu vermieten Thalstr. 11, 3 Tr., I. B. G.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Lange Straße Nr. 30, im Hofe links.

Zu vermieten ist eine separate Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren vom 1. November zu vermieten.

C. S. Commichau, Große Fleischergasse 28 part.

2 freundliche Schlafstellen in einer hübschen Stube Petersstraße Nr. 30, Treppe B, 2 Treppen rechts.

Eine heizbares Stübchen ist als Schlafstelle an 1 Herrn oder streng sol. Mädchen zu verm. Erdmannstr. 5, im Hof 2 1/2 Tr.

Eine heizbare Schlafstelle für anständige Mädchen Reiser Straße 34, I, links Gartengebäude.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an Herrn Johannisgasse Nr. 17, 4 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 361.]

28. October 1870.

↖ Sternwartenstraße Nr. 1, 4. Etage, am Roßplatz, ↗
eine Stube als Schlafstelle zu vermieten.

Eine freundliche heizbare Stube ist als Schlafstelle an solide Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, innere Hospitalstraße Nr. 38, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel für 1-2 Herren, Sidonienstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen 1 Treppe Zimmerstraße Nr. 1, Reichels Garten, Dierniederlage.

Offen ist eine helle Schlafstelle, vornheraus, in einer heizbaren Stube Preußergäßchen Nr. 13, 2 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen Münzgasse Nr. 3 part. Auch daselbst täglich Mittagstisch, gut und kräftig.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Friedrichstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird ein anständiger Herr ins Logis Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

↖ **L. Werner, Tanzlehrer.** ↗
Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Palmié's Singspielhalle,

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Täglich Concert u. Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Siebner** und Mitwirkung der Damen Fräul. **Antoni, Pohl, Frau Cagiorgi** und der Komiker Herren **Carlson und Böhmer.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
NB. Bayerisch und Lagerbier ff. Reichhaltige Speisefarte.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Burgkeller.

Heute Abend Concert, Quartett und Sextett, empfiehlt und ladet freundlichst ein **A. Löwe.**

Restauration von F. Barthol,
Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorstellung.
Auftreten eines beliebten Gesangs-Komikers.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Restauration zur Lützschenaer Bierbrauerei,
Schützenstrasse No. 1.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von der Sängergesellschaft des Herrn **Müller** unter Mitwirkung des Gesangskomikers Herrn **Kaltenborn.** Anfang 8 Uhr.
Dabei empfehle ich reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Bier aus obiger Brauerei ff., wozu ergebenst einladet **Ernst Rothe.**

Connewitz. **Gasthof zur goldenen Krone.**
Sonntag den 30. und Montag den 31. October
Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **C. Sellmann.**
Dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, Karpfen, billige Weine und ff. Biere ergebenst **H. Hempel.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee. Für Damen habe gänzlich rauchfrei und unfortabel eingerichtete Localitäten. Es ladet freundlichst ein **Carl Müller.**

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung
der Capelle des Hauses, neu engagirte Mitglieder. Anfang 7 Uhr.
Gute Speisen, Bier fein. **C. Weinert.**

Restauration von J. L. Hascher,
Roßplatz Nr. 9.

Heute Abend

Gesangs-Vorträge

des Gesangs-Komikers **Karlott** nebst Gesellschaft.
Neues Programm. Anfang 7 1/2 Uhr.
NB. Vereins-Lager-, Herbstler Bitterbier ff. und reichhaltige Speisefarte.

Restauration von H. Lindig.

Sternwartenstraße Nr. 23.

Heute Concert u. Vorstellung der Gesellschaft **Marschner** unter Mitwirkung des Accordion-Virtuosen Herrn **André,** der Komiker Herren **Hoffmann** und **Hendrichs,** sowie der Damen Fräul. **Minna** und Frau **Senne.** Anfang 7 1/2 Uhr.
Von 11 Uhr an **Prämien-Boule.** Hierbei empfehle ich sauren Rinderbraten und ff. Bier.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **d. D.**

Limbacher Bier-Tunnel.

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute und folgende Tage

Concert und Vorstellung

des Gesangskomikers Herrn **Alwin Weise,** unter Mitwirkung der Damen Fräul. **Minna** u. Fräul. **Toni,** sowie des Pianisten **Hrn. Schmidt.** Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
C. Rosenbaum.

Rabniss' Restauration,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Auftreten der falschen Chinesen unter Mitwirkung der Komiker **Karlott** und **Edelmann,** sowie der Sängerin **Amanda** und Soubrette **Dorothea.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend
saure Rindskaldaunen.
Coburger Actienbier ff.

Billard-Salon-Eröffnung.

Hôtel de Saxe.

Vielfach ausgesprochene Wünsche meiner geehrten Gäste, so wie der Mangel an guten Billards in Leipzig haben mich veranlaßt, in meinem Locale

Zwei Carambolage-Billards

aufzustellen.

Diese Billards, von denen das Eine für die in Folge des Ausbruchs des Krieges nicht stattgefundene Ausstellung zu Ulm bestimmt war, und ein wahres Prachtstück von Arbeit und Ausstattung ist, bieten Alles, was die Erfahrung zur Vollkommenheit im Bau von Billards in den letzten Jahren gelehrt hat.

Gleichzeitig mache alle Freunde des mit Recht immer mehr aufkommenden schönen Carambolage-Spiels hierdurch aufmerksam, daß das Local, in dem meine Billards aufgestellt sind, sich durch vortheilhafte Beleuchtung und bequeme Arrangements auszeichnet, da die großen Räumlichkeiten jeden Stoß ohne irgend welche Beschränkung gestatten.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch auf die reichhaltige Auswahl der in meinen Localitäten ausgelegten Zeitungen aufmerksam zu machen, unter denen sich folgende befinden:

Leipziger Zeitung,

„ Tageblatt,

„ Nachrichten,

„ Fremdenblatt,

Deutsche Allgemeine Zeitung,

Berliner Börsen-Zeitung,

Kladderadatsch,

Dresdener Nachrichten,

Das neue Blatt.

Südburghäuser Dorfzeitung.

Illustrirte Zeitung,

Gartenlaube,

Ueber Land und Meer,

Fliegende Blätter,

Ebenso empfehle gleichzeitig meinen kräftigen Mittagstisch, den ich von heute an wieder im Abonnement mit 6 Tblr. monatlich berechne.

Coburger Actien-Bier wie bekannt vorzüglich.

Leipzig, 26. October 1870.

Paul Tittel.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehle heute Abend Karfen polnisch mit Weinkraut. NB. Böhmerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend „Mockturtle-Suppe“ bei **Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend **F. L. Stephan.**

Mittagstisch im Abonnement

in und außer dem Hause (ohne Bierwang) empfiehlt

E. Kannödörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Gute empfehle sauren Rinderbraten mit den so beliebten Klößen aus rohen Kartoffeln. Ergebenst ladet ein **D. D.**

Goldnes Herz. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Morgen Sonnabend

grosses Rehbock-Essen,

und empfehle von Mittag 12 Uhr an

Rehrücken, Rehkeule, Ragout.

F. A. Keil, zum goldnen Hirsch.

Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Ed. Brauer.

Heute Schlachtfest.

Gleichzeitig mache ich ein mich beehrendes Publicum aufmerksam, daß ich von heute neben Vereinsbier das so beliebte echt
Bester Bitterbier verschänke.

L. Häussel, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schlachtfest empfiehlt heute **F. W. Seidowitz, Kleine Fleisbergasse 28.**

Rheinischer Hof

empfehle für heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet

E. Weber.

Heute Schlachtfest,

Mittags Wellfleisch, Abends Brat- und frische Blut- und
Leberwurst, wozu ergebenst einladet

E. Popnitz, Poststraße Nr. 10.

Biere ff.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost, Poststraße Nr. 12.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten

Leßingstraße Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, vorzügliche Biere und ff. Gose. Ergebenst
Wilh. Esche.

Schweinsknochen für heute; es ladet erg. ein **Gustav Schumann, Sternwstr. 12b. NB. Lagerbier ff.**

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet
G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Heute Schweinsknochen und Klöße bei **A. Thieck, Kl. Windmühlengasse Nr. 1 B.**

T
Co
Anfa
Ga
Ritte
Fonit
Barn
Rarte
Gälje
NB
Calz
Se
Bor
Se
empfe
empfe

SLUB
Wir führen Wissen.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

C. A. Moritz.

Garküche **Rahnis**

10. Universitätsstraße 10.
Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 ₰ — auch außer dem Hause.
Soufflon (mit Bröckchen) à Tasse 1 ₰; frisch und kräftig.
Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 ₰.
Kartoffeln (mit Sering und Butter) à Portion 2 1/2 ₰.
Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 ₰.
ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisefarte.
NB. Heute Mittag saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln.

Italienischer Garten

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. G. Hohmann.

Burgkeller.

Heute Abend Erbsuppe mit Schweinsrüffel u. Obren
empfehlen A. Löwe.

Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

F. W. Rabenstein.
Heute
Gente mit Krautflößen.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10,
Heute Abend Karpfen poln.

Restauration in Stadt London

empfehlen heute Abend
Ox-tail-Suppe, so wie Schweins-
knochen u. Das Märzen-Bier wird
noch in derselben guten Qualität wie bisher
verzapft. A. Neumeyer.

Heute Gente mit Krautflößen empfiehlt
F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Dresdner Hof.

Heute Abend Gänsebraten mit Weintraut empfiehlt
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Zum Orangenbaum.

Heute Gänsebraten mit Weintraut, Kartoffelpuffer,
Märzenbier vorzüglich. C. F. Kunze, Bosenstraße 18.
Gesellschafts-Zimmer, 20 bis 30 Pers., bereit.

Vorzügliches altes Lagerbier
aus der Dampfbrauerei Blaawitz empfiehlt
Schulz, Kleine Funkenburg.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt Schlachtfest, vorzügliches Bernesgrüner und
Lagerbier W. Hahn.

Zum schwarzen Brel



Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

Borna'sches Lagerbier altes ff. Hönicke,
Bayerische Straße Nr. 10.

Restauration zum schwarzen Rad,

Brühl Nr. 83.
Heute Schlachtfest. Vier ff. Th. Lindner.



Hoffmann's Restauration

in Neudnitz,
Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.

Schwein-Auslegeln

Sonntag den 30. Oct. von 3 Uhr an.

Morgen Sonnabend Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen.

Lagerbier ff. à Töpfchen 1 ₰.
A. Naumann, Kleine Windmühlenstraße 12.

Heute Schweinsknochen mit Klößen
Grimma'scher Steinweg Nr. 49. E. Herrmann.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäder-
meister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute früh von 1/9 Uhr an warmen Speckfuchen beim
Bädermeister D. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 31.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag ein messinggoldener Siegel-
ring, J. H. gezeichnet. Abzug Schwarzes Rad bei Hrn. Lindner.

Verloren

wurde vom Neumarkt nach dem Augusteum oder in letzterem eine
silberne Cylinderuhr mit halbgesprungenem Zifferblatt und
römischen Zahlen. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Castellan
Herrn Bieweg.

Verloren

wurde am Dienstag Abend von der Wintergartenstraße bis zur
Poststraße ein kleines Kinderbarretchen. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 8 parterre.

Verloren wurden drei Schlüssel. Gegen gute Belohnung
abzugeben Turnerstraße 20, 2. Etage.

Verloren Dienstag Abend ein Kinder-Gummischuh.
Abzugeben gegen Belohnung Bayerische Straße 19, 2 Tr.

Verloren wurden von der Central- bis Elsterstraße 4 Schlüssel
an einem Ring. Geg. Dank u. Bel. abzug Centralstr. 2 b. Hausm.

Ein silberner Klemmer ist vor der 2 Bezirkschule (Lessing-
straße) verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim Haus-
mann der 2. Bezirkschule.

Am Mittwoch wurde im Theater oder in einer Drosche ein
weißes Taschentuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Gerberstraße Nr. 31, 1 Treppe hoch.

Ein schwarzer Filzhut, mit blauer Seide gefüttert, ist am
26. d. M. in der Seilereistraße verloren worden. Der eheliche
Finder erhält angemessene Belohnung Albrechtstraße Nr. 16, 3. Et.
bei Reuschel.

Heute Nacht wurde am Bayer. Bahnhof ein schwarz-blauer
Filzhut verloren. Der eheliche Finder wolle ihn gegen ent-
sprechendes Douceur abgeben Thalstraße Nr. 11, II. links.

Abhanden gekommen ist ein junger Hund von gelber Farbe mit schwarzer Schnauze, weißer Brust und Füßen (Doppelnase). Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Entzisch, Fabrik von Julius Gebhard.

Zurückgelassen wurden in meinem Geschäft kürzlich 1 seidener Regenschirm, 1 Portemonnaie und im Sommer 1 schwarzer Herrenhut. Zu empfangen bei
Adolph Görzsch, Markt Nr. 16, I.

Vom Sturm entführt wurde vergangene Nacht in der Wendels-
sohnstraße ein Gut von schwarzem Seidenstoff.
Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 20 parterre.

1 Thaler Belohnung.

Vermißt wird eine mittelgroße graue Cyperkage auf den Namen Peter hörend. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen obige Belohnung Hainstraße 16, 2 Treppen vornheraus abzugeben.

Entlaufen

ist ein grauer Affenpinscher, auf den Namen Messen hörend.

Abzuliefern gegen entsprechende Belohnung bei Max Schmidt, Schneemann's Restauration.

Entflohen ist eine sprechende Gfister. Wiederbringer erhält gute Belohnung
Hospitalplatz Nr. 35.

Entlaufen ist Mittwoch früh in der Westvorstadt ein kleiner gelber Affenpinscher ohne Maulkorb mit neu silbernem Halsband. Gegen Belohnung zurückzubringen Frankfurter Straße 40, I.

Ein silberner Schlüssel gefunden. Abzuholen bei Kästner, Bayerische Straße Nr. 7 c, gegen Verläge.

Gottlob die Chignons verschwinden!

Ein hiesiges Blatt berichtet, daß es den kranken und verwundeten deutschen Kriegern hauptsächlich an warmen Bekleidungsstücken fehle und der Internationale Verein nicht im Stande sei allen Wünschen zu genügen, weswegen derselbe genöthigt ist, um fernere Liebesgaben zu bitten.

Verdienen unsere braven Soldaten nicht mehr, als daß die nothwendigsten Bedürfnisse für sie nur mangelhaft zusammengestellt werden müssen? Es ist doch wohl eine

heilige Pflicht der deutschen Regierungen

dafür Sorge zu tragen, daß unsere Söhne und Brüder in geregelter und ausgiebiger Weise

auf Kosten des Staates

mit alledem versorgt werden, was Noth thut.

Leipzig, den 27. October 1870.

Ein Deutscher,
den die Bettelei für unsere Krieger tief schmerzt.

General-Versammlung

des Frauen-Vereins der Mägdeherberge zu Leipzig.

Die erste General-Versammlung unseres Vereins soll

Freitag den 4. November 1870

in unserem Locale, Kohlgartenstraße Nr. 19, in Mendnis

abgehalten werden.

Die Anmeldung beginnt von 3 Uhr Nachmittags an und wird um 4 Uhr das Local geschlossen.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht und Rechnungsablegung; 2) Ergänzungswahl des Ausschusses.

Nach §. 4 unseres Statuts sind alle diejenigen Damen zur Mitgliedschaft berechtigt, welche die Zusage eines jährlichen Beitrages von mindestens einem Thaler auf einen dreijährigen oder längeren Zeitraum gewährt und bis jetzt erfüllt haben.

Leipzig, am 27. October 1870.

Der Vorstand des Frauen-Vereins der Mägdeherberge zu Leipzig.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle öffentliche Versammlung. Tagesordnung: Herr Assistentarzt Dr. A. Eckstein, über Mesmerismus und Somnambulismus. Vorzeigungen. Amerikanisches Universal-Klemmfutter. Spindel-Geschwindigkeitsmesser. Garnastärke- und Elasticitätsmesser. Reinigungsbürste u. für Röhrenkessel u. a. m. — Nichtöffentliche Sitzung. Jahresbericht; Cassenbericht. Bericht über Bibliothek und Schule. Wahlen.

Unterrichtscursus für Sabelsb. Stenographie.

Die Lehrstunden sind auf Montag und Freitag Abends 8-9 Uhr festgesetzt und werden Peterskirchhof, Hirsch, eine Treppe abgehalten. Heute Abend Anfang derselben. Anmeldungen werden noch im Unterrichtslocale angenommen.

W. L. P.

Pressbengel-Club.

Die erste Abendunterhaltung dieses Winterhalbjahres findet Montag den 31. d. M. im Saale des Eldorado statt, und zwar zum Besten unserer für Deutschlands Ehre und Freiheit kämpfenden Collegen, welche von hier zum Militair eingezogen worden sind. Die Gesangvorträge werden vom verehrten Herrn J. W. Mannlicher ausgeführt. Das Cassengeschäft haben Herr Factor Wabe und Herr Kappelmann freundlich übernommen, und soll die Einnahme ohne Abzug zu obigem Zweck verwendet werden. — In Anbetracht Dieses sehen wir zunächst einer zahlreichen Theilnahme der Herren Principale und Collegen hi sizer Buchbinderleien entgegen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée nach Willkür.

Der Vorstand.

Amortisation.

Ein Wechsel über 143 ₰ pr. ultimo Januar 1871, Ordre in Blanco, ausgestellt und acceptirt von Herrn Simon Schuchmann in Ramnes pr. Ordre zahlbar Leipzig bei Herrn S. Fränkel sen. ist in Verlust gerathen. Vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Die wohlblühliche Direction des Stadttheaters würde sicher ein zahlreiches Publicum zu großem Dank verpflichtet, wollte sie künftigen Sonntag „die Valentine“ mit unsrer gefeierten Künstlerin Fräulein Lutz in der Titelrolle in Scene gehen lassen.

Mehrere Abonnenten.

Die eifersüchtige Mutter

in der Sternwartenstraße und Webergassen-Ecke Nr. 1, welche ihrem Sohne Fritz am Dienstag Abend Schande machte, weil derselbe mit einer anständigen Frau sprach, wird hiermit verwahrt, dasselbe nicht wieder zu thun.

Therese S.

Brief F. W. 250. poste restante Leipz. z. m. g. Ved. nicht da d. 30. d. Mon. nachfragen. M. G. N.

Kommt! kommt! es giebt wieder etwas zu lachen, 1/28 Uhr auf dem lustigen Plage.

Louise und Auguste.

Wir gratuliren unserer lieben Madame zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünschen, daß der Tag oftmals wiederkehren mag. Dies wünschen
Sabra, Emma, Anna, Helene und Lutz.

Akademisch-landwirthschaftlicher Verein.

Sigung am Freitag den 28. October bei Stephan in der Universitätsstraße. Referat: Ueber das Trocknen des Heues zur Sommerstallfütterung.

für di
1 silbe
1 Salo
1 Pian
3 Gar
un
4 Silb
ger
bal
Die
Der
Graf
Louis
Brand
Pietro
Ferdin
Eduar
Stadtra
Julius
S. G.
C. F.
August
Frd.
J. B.
Venn
Rudol
J. W.
Louis
Krug
Fried.
Eduar
A. W.
S. C.
Heinr
Otto
D

Sal
No
auf der
Sendun
nun, e
an eine
fügen
Un
manche
einiger
Decken
richt re
Le

W
Wir
wir in
unsere
gu
unbert
für
Lazare
Herr

Lotterie

für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen vom XII. (sächsischen) Armeecorps.

Gewinne.

| | | |
|---|----------------|--|
| 1 silberner Tafelaufsatz | Preis 300 spf. | 40 f. goldene Herren- und Damenuhren. |
| 1 Salonflügel neuester Construction | = 300 spf. | 50 f. goldene lange Uhrketten. |
| 1 Pianino | = 250 spf. | 100 halbe Duzend silberne Speiselöffel. |
| 3 Garnituren Damenschmuck (je 1 Broche und Ohrgehänge mit Brillanten) | = à 200 spf. | 100 silberne Kaffeelöffel. |
| 4 Silberkasten (je 1 vollständiges Tafelgeräth in Silber für 12 Personen haltend) | = à 150 spf. | 100 goldene Medaillons. |
| | | 200 goldene Herren- und Damenringe. |
| | | 6000 Kunst- und Luxusgegenstände u. s. w. u. s. w. |

Die öffentliche Ziehung der Gewinne erfolgt laut §. 4 des Plans in Leipzig am 27. Februar 1871 und folgende Tage.

Preis eines Looses 15 Ngr.

Den Verkauf der Loose haben nachstehend verzeichnete Herren zu übernehmen die Güte gehabt:

| | |
|---|--|
| Ernst Uhr , Tauchaer Straße Nr. 29. | Carl Müller , Colonnadenstraße Nr. 24. |
| Louis Wittsch , Quersstraße Nr. 1. | H. Th. Müller , Petersstraße Nr. 26/27. |
| Brandt & Peter , Grimma'sche Straße 37, II. | Franz Ohme , Universitätsstraße Nr. 20. |
| Pietro Del Vecchio , Markt Nr. 9. | Louis Vernitzsch , Goethestraße Nr. 5. |
| Ferdinand Eckert , Markt, Kaufhalle. | W. M. Probst , Pfaffendorfer Straße Nr. 4. |
| Eduard Göring , Marien-Apothek. | C. B. Niebel , Universitätsstraße Nr. 1. |
| Stadtrath Sempel , Kleine Fleischergasse Nr. 12. | Heinrich Schäfer , Petersstraße 32. |
| Julius Hoffmann , Peterssteinweg Nr. 3. | Robert Schäfer , Brühl Nr. 67. |
| H. G. Söhl , An der Pleiße Nr. 7. | H. S. L. Schwarz , Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a. |
| C. F. Rabat , Neumarkt Nr. 16. | Ferdinand Seidel , Klostersgasse Nr. 3. |
| August Rind , Klostersgasse Nr. 13. | Erig's Buchhandlung , Neumarkt 3. |
| Frd. Rige , Ransädter Steinweg Nr. 80. | Gebr. Spillner , Große Windmühlenstraße Nr. 80. |
| J. B. Klein's Kunsthandlung , Neumarkt 38. | J. Stehmann , Poststraße 7. |
| Venno Koblmann , Reudnitz, Johannis-Apothek. | C. G. Stiehling , Halle'sches Gäßchen 9. |
| Rudolph Krause , Ritterplatz. | Th. Stolpe , Petersbrücke. |
| F. W. Reuser , Petersstraße Nr. 45. | Louis Tauber , Großer Blumenberg. |
| Louis Lohmann , Dresdner Straße 38. | Carl Teuscher , Neumarkt 7. |
| Krug & Mundt , Petersstraße Nr. 36. | Julius Thielemann , Petersstraße Nr. 40. |
| Fried. Lindner , Nicolaisstraße Nr. 48. | Wilh. Voigt , Neumarkt Nr. 31. |
| Eduard Ludwig , Hotel de Russie. | Heinrich Weyhmann , Gerberstraße Nr. 67. |
| H. Marquart , Thomaskirchhof Nr. 7. | Oscar Wigand , Schützenstraße Nr. 2. |
| G. C. Marx & Co. , Brühl Nr. 89. | C. F. Zeibig , Hainstraße 19. |
| Heinrich Matthes , Schillerstraße Nr. 5. | Carl Zieger , Neumarkt Nr. 7. |
| Otto Meißner , Grimma'sche Straße Nr. 24. | Zörner & Köp , Nürnberger Straße Nr. 1. |

ferner auch die Expeditionen des Leipziger Tageblattes und der Leipziger Nachrichten.
Dresden und Leipzig, den 1. October 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militär-Hülfs-Vereins.

Dr. F. Schwarze.

Bernhard Keil.

Sammlung von Gaben für das XII. Armee-Corps.

Nachdem uns wieder eine größere Anzahl von Gaben zugekommen sind, wollen wir in den nächsten Tagen eine zweite Sendung auf den Kriegsschauplatz abgehen lassen. Mit dankenswerthester Bereitwilligkeit haben sich wieder vier Herren bereit erklärt, die Sendung eben so wie dies bei der ersten der Fall war, auf ihre eigenen Kosten an den Bestimmungsort zu begleiten. Wir bitten nun, etwaige weitere Gaben spätestens bis

Mittwoch den 2. November Abends

an eine unserer hiesigen Sammelstellen gelangen zu lassen; später eingehende Gaben würden wir unserer Sendung nicht mehr beifügen können. Die Expedition einer dritten Sendung steht zur Zeit nicht in Aussicht.

Unsere erste Sendung ist glücklich am Bestimmungsort eingetroffen; sie ist mit großem Dank aufgenommen worden und hat manches dringende Bedürfnis befriedigt, wenngleich unsere Gaben bei weitem nicht ausreichten, unsere braven Truppen auch nur einigermaßen gegen die Unbill der rauhen Jahreszeit zu schützen. Ganz besonders wünschenswerth ist die Zusendung wollener Decken und wollener Unterkleider (Hemden, Jacken, Socken, Leibbinden, Unterhosen) und wir bitten, insbesondere hiervon uns noch recht reiche Gaben zukommen zu lassen.

Leipzig, den 25. October 1870

Bürgermeister Dr. Koch. Vicebürgermeister Dr. C. Stephani. Stadtrath Dr. Günther.
Schnoor & Franke. B. J. Hansen. N. Landmann. Julius Gard. Otto Steib.
Stadtrath Wilh. Sempel. Karl Voigt. Dr. Otto Kormann. Advocat Wachsmuth.

Zur Annahme von Gaben sind bereit:

Stiftungsbuchhalterei auf dem Rathhause, Herr B. J. Hansen, Markt Nr. 14,
Herren Schnoor & Franke, Petersstraße Nr. 18, Herren Landmann & Gake, Grimma'sche Str. Nr. 15

Dank und Bitte.

Wiederholt sind bereits theils direct den hiesigen drei Reserve-Lazarethen, theils uns für dieselben größere und kleinere Mengen Wein zur Labung und weiteren Kräftigung der darin verpflegten Mannschaften übergeben worden. So aufrichtig und herzlich wir im Namen der letzteren dafür zu danken und gedungen fühlen, so richten wir doch vertrauensvoll von Neuem die Bitte an unsere Mitbürger, uns zu gleichem Zwecke auch fernerhin

guten französischen Rothwein, sowie besonders stärkere Weine

anzuvertrauen und auf dem Hauptdepot des Internationalen Hülfsvereins (Buchhändlerbörsle) mit der Bezeichnung „für die hiesigen Lazarethe“ abgeben lassen zu wollen. Da die Vertheilung des Weines nur im Anschluß an die königliche Lazarethverwaltung und auf Verordnung der Herren Aerzte erfolgt, so sind die freundlichen Geber der zweckmäßigsten Verwendung ihrer Liebesgaben sicher.

Leipzig, den 27. October 1870.

Die Delegirten des Internationalen Hülfsvereins für die Reserve-Lazarethe zu Leipzig.

Prof. J. Victor Carus u. Rob. Gruner,
für das 1. Reserve-Lazareth.
(Baraden.)

Wilh. Lücke,
für das 2. Reserve-Lazareth.
(Schloß Pleißenburg.)

Alfred Thieme,
für das 3. Reserve-Lazareth.
(Turnhalle.)

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Cojeri's Restauration. Tagesordnung: Vortrag von Herrn Löwe über Scharlach und Braune. Referate. Frauen. Gäste haben freien Zutritt. Der Vorstand.



Schach-Club Lipsia.

Heute Abend Club im Gasthof zum Grünen Baum am Hopplatz.

Böttcher-Innung.

Die Mitglieder werden Freitag den 28. October Nachmittags um 3 Uhr zum Quartal eingeladen. H. Meisel, Obermeister.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Probe zur Aufführung.

Biedelscher Verein.

Heute Freitag Mittags 12 Uhr Generalprobe für gesammten Chor u. Orchester in der Thomaskirche.

Austheilung der Mitwirkungskarten.

Zuhörern ist der Eintritt nicht gestattet.

Ausnahmelos pünktlicher Besuch wird höflichst und dringend erbeten.

Loose zur Plagwitzer Effecten-Lotterie

à Stück 1 \mathcal{R} sind in Leipzig nur noch bis Sonnabend Abend 8 Uhr zu haben bei: Herrn Franz Mauer am Markt und Otto Meissner, Grimma'sche Straße;

in Plagwitz bis Sonntag Abend

in der Ausstellung und bei Herrn Adolph Zelig.

Der Turnverein und der Hilfsverein für Plagwitz.

Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armeecorps sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Widerrufung.

Wegen eingetretener Verhältnisse findet die in vorgestrigter Nummer angezeigte Generalversammlung der Maurer-Kranken- und Begräbnis-Casse nicht Sonntag den 30. d. Mts., sondern Sonntag den 13. November statt.

C. Jahn, d. B. Vorsteher.

Ges.-V. „C.-W.“ Heute 8 U. Vereinslocal. Vorliegende Neuwahlen u. erfordern allseitiges Erscheinen. D. B.

V. Quittung

über Sammlungen des „Vereins für Felddiakonie“.

Eingegangen sind ferner:

Bei P. Dr. Ahlfeld: C. G. 2 \mathcal{R} , I. Schulclasse von Neureudnitz 1 \mathcal{R} 18 \mathcal{R} , Parochie Breitingen 8 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , Parochie Ramsdorf 4 \mathcal{R} , Nachtrag aus Mausitz 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{R} , Parochie Seelitz 12 \mathcal{R} 7 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} , Parochie Wignitz 4 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} , Pastor Foder 1 \mathcal{R} , Superintendent Dr. Großmann in Grimma 41 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} 2 \mathcal{R} , Dr. Goldhorn 5 \mathcal{R} . Zusammen 81 \mathcal{R} 26 \mathcal{R} .

Bei F. C. Sahn: A. R. 2 \mathcal{R} . Zusammen 2 \mathcal{R} .

Bei der Strich'schen Buchhandlung: Gemeinden Klein-Zschöcher und Groß-Miltitz 18 \mathcal{R} (und zwar Symbolertrag vom allgem. Betrag am 3./8. 2 \mathcal{R} , Frau Prof. Dr. Röß 15 \mathcal{R} , Ortsrichter Wolf 1 \mathcal{R} , Frä. Pauline Müller 10 \mathcal{R} , Frä. Emma Thümmler 10 \mathcal{R} , Schulkasse Fröblich 1 \mathcal{R} , Pastor Ziegler 5 \mathcal{R} 24 1/2 \mathcal{R} , Aug. Klingner 1 \mathcal{R} , Bierente 1 1/2 \mathcal{R} , Fr. Hempel 2 \mathcal{R} , F. Weizenmann 2 \mathcal{R} , R. Klingner 2 \mathcal{R} , F. Pöhsch 2 \mathcal{R} , Fr. Ruhnd 2 1/2 \mathcal{R} , Kell 2 1/2 \mathcal{R} , Hofmann 2 1/2 \mathcal{R} , Wwe. Schmidt 2 1/2 \mathcal{R} , A. Müller 2 1/2 \mathcal{R} , Aneß 3 \mathcal{R} , W. Pöhsch 3 \mathcal{R} , A. Weier 5 \mathcal{R} , F. Schmidt 5 \mathcal{R} , Ködiger 5 \mathcal{R} , E. Schröder 7 1/2 \mathcal{R} , A. Wigle 7 1/2 \mathcal{R} , W. Köpner 7 1/2 \mathcal{R} , Stöbe 8 \mathcal{R} , Rabisch sen. 10 \mathcal{R} , G. Jacob 10 \mathcal{R} , Chr. Jahn 10 \mathcal{R} , F. Thebus 10 \mathcal{R} , E. Brade 10 \mathcal{R} , W. Theile 10 \mathcal{R} , Witsche 10 \mathcal{R} , Schumann 15 \mathcal{R} , R. Rabisch 20 \mathcal{R} , Job. Rabisch 1 \mathcal{R} , G. Rabisch 1 \mathcal{R} , F. C. Gottlieb 20 \mathcal{R} , Diaconus Valentiner 5 \mathcal{R} , R. R. 3 \mathcal{R} , S. V. 1 \mathcal{R} . Zusammen 44 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} .

Bei P. Lehmann: Gertrud und Marie 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , Frä. v. Eberstein 15 \mathcal{R} , Beer in Neudnitz 1 \mathcal{R} . Zusammen 18 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} .

Bei Prof. Jäger: Director Reichmann 5 \mathcal{R} . Zusammen 5 \mathcal{R} .

Witkin in Summa \mathcal{R} 151. 4. —

Quittungen I.—IV. betragen = 1528. — 6.

Summa \mathcal{R} 1679. 4. 6.

Wir danken herzlich für diese Gaben und bitten um weitere gütige Beiträge.

Leipzig, den 26. October 1870.

Das Comité: Moritz Bredt, Cassirer.

Quittung des Vereins für innere Mission.

Für die Kriegsbedürfnisse der Dresdner Diakonissenanstalt sind noch eingegangen: 2 \mathcal{R} von F. W. St., 1 \mathcal{R} d. Wäsche von Frau Auguste Felix, 1 \mathcal{R} d. S. L. von R. R.

Aus der Arbeitsstätte in der Wägdeherberge sind als vierte Sendung an Lazarethgegenständen nach Dresden abgefordert worden:

61 wollene Binden, 61 P. baumwollene Soden, 74 P. neue wollene Soden, 38 P. wollene alte Soden, 66 P. alte baumwollene Soden, 6 Duzend Hemden, 4 neu: wollene Faken, 2 Duzend alte wollene Faken, 36 P. Unterhosen, 5 wollene Shawls, 12 Spreukissen, 155 leinene Binden, 2 Flanell- und 3 Gazebinden, 10 wollene Decken, 4 Duzend diverse Tücher, 7 Duzend dergl., 1 Duzend viereckige Tücher, 1 Duzend Faken, 2 Duzend Kopfzüge, 6 Duzend dergl., 6 Servietten, 54 Duzend Compressen verschied. Größen, 46 Duzend dergl., 6 Fingerbinden, 7 Päckchen Salbenlappen, 35 Duzend Fußlappen, 1 große Kiste Charpie, 37 Bücher, 1 Paket an Frau Fröblich, 1 Paket Chocolade, 1 Pelz, 4 Eisenze.

Der Vorstand.

A. W. Felix, d. B. Cassirer.

Bermählte.

Ferdinand Schubert

Caroline Schubert geb. Stein.

Leipzig, am 27. October.

Heute Morgen 1/8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, am 26. October 1870.

F. A. Wiese und Frau.

Heute wurde uns ein gesundes kräftiges Mädchen geboren.

Leipzig, den 26. October 1870.

Otto Saalbach und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend nach 11 Uhr starb unerwartet unser guter Vater Schwiegervater, Bruder und Schwager, der Schneidermeister und Logenschließer

Herr Moritz Albert Gerwig

in seinem 66. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen Leipzig, den 27. October 1870.

NB Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 U vom Trauerhause, Weststraße Nr. 61, aus statt.

Gestern Abend 12 Uhr starb schnell und unerwartet unsere geliebte Linna im Alter von 14 Wochen.

Allen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht. Leipzig, den 27. October 1870.

Die tiefbetrübt Eltern Ernst Engel nebst Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters und
Schuhmachermeisters

Ernst Indinger,

legen wir Allen für die uns bewiesene herzliche Theilnahme, für
so zahlreichen Blumenschmuck und für die trostreichen Worte
des Herrn Dr. Valentiner unsern herzlichsten Dank.
Zugleich erlaube mir hierdurch die Mittheilung, daß ich das
von meinem Manne bisher geführte Geschäft unverändert fort-
führe und bitte, daß meinem Manne geschenkte Vertrauen auch
auf mich gütigst zu übertragen.
Anna verw. Indinger.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter fühlen wir
uns verpflichtet allen geehrten Männern und Freunden für den
schönen Blumenschmuck und Theilnahme unsern innigsten Dank
auszusprechen. Leipzig, den 26. October 1870.

Wilhelmine Moritz geb. Bär,
Rosalie Bär.

Verichtigung. Auf Seite 9996 d. gestr. Nr. muß es in der Annonce
"Actienbier" bei Herrn Deino Berger heißen Peterssteinweg 7
statt Petersstraße.

Die Beerdigung des Herrn **Otto Heynold**, stud. chem. und sächs. Felddiakon findet Sonnabend den
19. October Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Nicolaistraße Nr. 41, aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Wappler

Angemeldete Fremde.

Hier, Fabr. a. Buchholz, Hotel Hauße.
Altkofsky, Rfm. a. Offenbach, und
Eige, Pfarrer a. Kaiserlautern, S. 3. Palmb.
Angermann a. Hof und
Hler a. Mainz, Rfste., Stadt Hamburg.
Albrecht, Rfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
Konoff, Herrschaftsbes. n. Fam. u. Diener
a. Czernitz, und
Ksberg, Rfm. a. Montevideo, Hotel de Russie.
Kndes, Rfm. a. Hamburg, S. St. London.
Kmsler, Kunstbdr. a. Berlin, S. St. Dresden.
Berje, Ing. a. New-York, Hotel de Prusse.
Brunner, Dr. a. West, weißer Schwan.
Brunn, Rfm. a. Berlin, S. 3. Magdeb. B.
v. Bock, Baron, Student a. Petersburg, Müller's
Hotel.
Bachdorf, Rfm. a. Neuerswalde, St. Hamburg.
Bluth, Rittergutsbes. a. Sieben, goldner Hahn.
Barned, Rfm. a. Wolfenbüttel, Stadt Cöln.
Bennemitz, Gasdir. a. Aschersleben, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Biermann a. Nürnberg und
Buchleindner a. Eresfeld, Rfste., S. 3. Palmbaum.
Böde, Rfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Breimann a. Hannover,
Borgou a. Dresden und
Bender a. Berlin, Rfste., Hotel de Bologne.
Bäpfer, Rfm. a. Langfeld, S. St. London.
Büttner, Abth.-Baumstr. a. Magdeburg, und
Böttcher, Ober-Güterverw. a. Berlin, St. Rom.
Bernowitz, P.-stor a. Dresden,
Bruch, Capellmstr. a. Sondershausen, und
zu Bendheim, Graf n. Diener a. Schloß Bend-
heim, S. St. Dresden.
Cuno, Rfm. a. Hagen, weißer Schwan.
Cyprianos, Rfm. a. Konstantinopel, Lebe's Hotel.
Cohn n. Frau, Rfm. a. Delitzsch, Tiger.
Callmann, Rfm. a. Darmstadt, Stadt Gomburg.
Cramer n. Fam., Gutsbes. a. Schloß Walde-
heim, Hotel de Russie.
Dreher, Bicesfeldwibel a. Mühlburg, St. Berlin.
Dub, Rfm. a. Komotau, Lebe's Hotel.
Dworiat, Rfm. a. Landskrona, S. St. London.
Dehls, Rfm. a. Dornburg, S. 3. Thür. Bahnh.
v. d. Decken, Frau Baronin n. Bed. a. Hanno-
ver, Stadt Rom.
Diers, Rfm. a. Paderborn, S. 3. Palmbaum.
Elsich, Fabr. a. Paris, Müller's Hotel.
Ester, Rfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
Egert, Rfm. a. Offenbach, S. St. London.
Fattkop, Rfm. a. Götting,
Führer, Insp. a. Breslau, und
Funt, Oberinsp. a. Frankfurt a. M., Hotel 3.
Palmbaum.
Fellner, Lieutenant a. Dresden, Lebe's Hotel.
Fränkel a. Fürth und
Ficinns a. Frankfurt a. M., Rfste., S. St. London.
Grothe, Prof. a. Cilli, Hotel St. London.
Gepfert, Prof. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Gröbe, Buchbinderstr. a. Ragnitz, w. Schwan.
Goldschmidt n. Frau, Dr. phil. a. Berlin, Hotel
Hauße.
Gomtschmidt, Rfm. a. Berlin, goldner Hahn.

Huyder, Baumstr. a. Berlin, S. St. Dresden.
Hirzel, Baumstr. a. Erfurt, Hotel 3. Thür. B.
v. Hallberg, Rittergutsbes. a. Dortmund, Hotel
St. London.
Heynitz, Rfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
Herrmann, Rfm. a. Schweinfurt, und
Heinde, Student a. Hagenow, Lebe's Hotel.
Hochboizer n. Frau, Rfm. a. München, Stadt
Frankfurt.
Hölling, Rfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Hilger a. Götting,
Heizfeld a. Frankfurt a. M.,
Hoffmann, Ober-Güterverw. a. Frankfurt a. M.,
Hofmann, Frau Rent. a. Buchholz, Hotel zum
Palmbaum.
Harras, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Heine, Ober-Güterinsp. a. Magdeburg, und
Hänsel, Rfm. a. Pirna, Stadt Rom.
Heitz, Rent. a. Potsdam, S. St. Dresden.
Hode, Buchbinderstr. a. Streitz, w. Schwan.
Jäger, Kassenbeamter a. Auma, goldnes Sieb.
Jäkel, Rfm. a. Landau, Hotel de Russie.
Jasmadze, Rfm. a. Konstantinopel, Lebe's S.
Köppen, Ober-Güterverw. a. Münster,
Kleemann n. Frau, Buchbdr. a. Dresden, und
Kleinwig, Ober-Betriebsinsp. a. Berlin, St. Rom.
Krielsche, Gopsenbdr. a. Koche, weißer Schwan.
Kippner, Rfm. a. Blauen, und
Koburger, Rfm. a. Bamberg, S. 3. Palmbaum.
Klode, Lehrer a. Osterode, Lebe's Hotel.
Künzler, Student a. St.-Gallen, St. Hamburg.
Kulenlampff, Rfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
Köppel, Secondelieutenant,
Köfler, Fabr. a. Bernburg, und
Kühne, Uhrm. a. Königsberg, Stadt Berlin.
Kriß, Rfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
v. Kogau, Oberstlieutenant a. Dresden, Hotel
St. Dresden.
Löwenstein a. Breslau und
Lang a. Fürth, Rfste., Hotel de Baviere.
Lorch a. Mainz und
Lehmann a. Braunschweig, Rfste., S. 3. Palmb.
Ländler, Student a. Bromberg, Stadt Cöln.
Lüttge, Rfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
Lichtenstern a. Wien und
Lange a. Warschau, Rfste., Lebe's Hotel.
Lohmann, Rfm. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
Lohmann, Brauer a. Hof, und
Leibhold, Rfm. a. Dresden, Hotel de Bologne.
Maier, Rfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.
Müller, Student a. Rostock, Lebe's Hotel.
Memmisch, Hblsm. a. Fichtenberg, Tiger.
Müller, Rfm. a. Braunschweig, Hotel Hauße.
Mehelen a. Ketherig,
Mayer a. Aachen, Rfste., und
Marks, Buchbdr. a. Petersburg, S. 3. Palmb.
Müller, Rfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Meyer, Exporteur a. Buenos-Ayres, S. de Prusse.
Müller, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Nägler n. Frau, Commerzienrath a. Zena, Hotel
3. Thür. Bahnh.
Niels, Rfm. a. Graz, Brüsseler Hof.
Nestern n. Frau, Rent. a. Hamburg, S. Hauße.

Neumeier, Rfm. a. Altenburg, und
Neff, Frau Privat. n. Fam. a. New-York, Hotel
3. Magdeburger Bahnhof.
Nathan, Rfm. a. Berlin, S. St. London.
v. Otto, Rent. a. Paris, Hotel Hauße.
Oppenheim, Rfm. a. Erfurt, S. 3. Magdeb. B.
Dossfelder, Rfm. a. Königsee, S. 3. Palmbaum.
Peter-Smith, Frau Rent. n. Tochter a. London, u.
Pflügenmeister, Frau Privat. n. Schwester aus
Rochlitz, Stadt Rom.
Prag n. Frau u. Jungfer, Rent. a. Petersburg,
Hotel de Prusse.
Pieper, Student a. Paderborn, S. 3. Palmbaum.
Pendo, Student a. Schwerin, Lebe's Hotel.
Preuß, Frau Rent. n. Tochter aus Hannover,
Lebe's Hotel.
Pohle, Rfm. a. Rheidt, Stadt Hamburg.
Pfeil, Rfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
v. Pahlen, Frau Staatsrath nebst Tochter aus
Petersburg, Hotel Hauße.
Ravenl, Part. a. Langersee, Hotel de Prusse.
v. Rottberg, Gutsbes. a. Mühlhagen, S. de Baviere.
Regiles n. Frau, Hauptm. a. Weimar, Hotel 3.
Palmbaum.
Reuter, Rfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Rispet, Rfm. a. Hof, Stadt Hamburg.
Reinwarth a. Trief,
Röhr a. Breslau, Rfste., und
Röhrig, Bahnhofsvorsteher a. Braila, Lebe's S.
Sobersky a. Reiz,
Sobersky a. Amsterdam und
Sobersky a. Delitzsch, Rfste., Tiger.
Sander, Rfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Seehausen, Rfm. a. Dresden, und
Schmidt, Fabrikbes. a. Schwerin, Lebe's Hotel.
Storch, Fräul., Einl. a. Braunschweig, St. Cöln.
Stag, Student a. Aachen,
Seitz a. Berlin,
Schäffer n. Frau a. Magdeburg, Rfste., und
Scholz, Ober-Güterverw. a. Magdeburg, Hotel
3. Palmbaum.
Stengel, Rfm. a. Altenburg, Hotel de Bologne.
Stör, Maschinenfabr. a. Essen, Brüsseler Hof.
Schmidt, Rfm. a. Magdeburg, S. St. London.
Schwoboda, Bahnhinsp. a. Wien, St. Rom.
Tbielen, Rfm. a. Komotau, Lebe's Hotel.
Tbieme, Lieutenant a. Berlin, S. de Bologne.
v. Trostair, Baron, Ritter a. Abo,
Timmig n. Frau, Commerzienrath aus Schetz,
Hotel de Prusse.
Vollmann a. Charlottenburg, Brüsseler Hof.
Wittmann, Rfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Weß, Schneidermstr. a. Dresden, Tiger.
Wolcke, Rfm. a. Altenburg, S. 3. Magdeb. B.
v. Wildensels n. Fam., Gutsbes. a. Prag, Hotel
Hauße.
Wohllebe, Privatm., und
Weber n. Fam., Rfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Wittig, Rfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
Wolff, Rfm. a. Mainz, Brüsseler Hof.
Wiken, Rfm. a. Petersburg, S. St. London.
v. Zeschau, Generalmajor a. Dresden, Hotel
St. Dresden.

Universität.

Reformationsfest 1870.

w. Leipzig, 27. October. Zur Feier des heurigen 31. Octobers
als des Reformations-Festtages ladet der Rector der Universität
Dr. Friedrich Zarrke durch den designirten Decan der theolo-
gischen Facultät Dr. Gotthard Victor Lechler ein. Dieser
Schrieb ad hoc eine wie es scheint sehr zeitgemäße Abhandlung
des Inhalts: „Der Kirchenstaat, und die Opposition
gegen den päpstlichen Absolutismus im Anfang des
14. Jahrhunderts.“ Das Reformationsfest wird zu St. Pauli

durch Festgottesdienst und Redeactus gefeiert. Stud. theol. G.
Molwitz aus Treuen wird der lateinische Redner (Repetitio
Confessionis Augustanae) sein. — Ein Actus in der Aula
findet nicht statt.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. October. Der heutige Abend ist noch zu einem
festlichen von größter Bedeutung geworden; der vorl. Act des
großen Kriegsdrama ist abgepielt, und zwar in für uns glück-
lichster Weise, wie aus nachfolgender amtlichen D. pesche erhellt:

Verfailltes, 27. October. Der Königin Augusta, Gomburg. Diesen Morgen hat die Armee Bazaines und die Festung Metz capitulirt. 150,000 Gefangene mit Einschluß von 20,000 Blessirten und Kranken. Heute Nachmittag wird die Armee und die Garnison die Gewehre strecken. Dies sind der wichtigsten Ereignisse in diesem Monat. Dank der Vorsehung! Wilhelm.

r. Leipzig, 27. October. Das heutige „Dresdner Journal“ enthält die Mittheilung, daß Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin Carola den Dresdner Lazareth-Directionen eine Summe Geld angewiesen hat, um undemittelten verwundeten und kranken Soldaten, deren Zustand das zeitweilige Verlassen der Lazarethe gestattet, die Wohlthat einer Spazierfahrt zu verschaffen. Die Nachahmung dieses edlen Beispiels in unserer Stadt würde bei den in den hiesigen Lazarethen befindlichen Mannschaften gewiß große Freude verursachen; das Bedürfniß dazu ist sicherlich vorhanden.

r. Leipzig, 27. October. Es ist im Publicum mannigfach bemerkt worden, daß die den französischen Kriegsgefangenen ertheilte Erlaubniß, mit und ohne Begleitmannschaft in der Stadt umher zu gehen, mißbraucht wird. Zeuge eines solchen Vorfalles waren heute Vormittag die Bewohner der Turnerstraße Unter einem Trupp von fünf Gefangenen, welchen ein Soldat der hiesigen Garnison begleitete, befand sich ein Mann, welcher vollständig betrunken war und in Folge dessen mehrmals auf den Erdboden niederstürzte. Natürlich versammelte sich alsbald die liebe Schuljugend, welche sich unter Lachen und Schreien sichtlich am dem widerwärtigen Vorgang amüsirte. Nach einer Weile wurde endlich der berauschte Franzmann von zweien seiner Landsleute und dem Begleitungsoldat unter die Arme gefaßt, und nun ging es, ein bedeutendes Gefolge hinterdrein, den geraden Weg nach der Kaserne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. October, 1 Uhr 32 M. Oesterr. Franz. Staatsbahn 213; Lombarden 94; Oesterr. Credit-Actien 139 1/2; Amerikaner 96; Italiener 5 x Anl. 54 3/8; 60er Loose 75 3/8; Rahe-Bahn —; Rumänier —. Tendenz: fest.

Berlin, 27. October. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 118 7/8; Berlin-Anhalt. 197 1/2; Berlin-Grüninger 60 5/8; Berlin-Potsdam-Magdeb. —; Breslau-Freib. 108 1/2; Köln-Mindener 134 1/4; Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 99 1/4; Obbau-Bittauer 73 5/8; Rainz-Ludwigshafen 134 1/2; Magdeburg-Leipziger 188; Magdeburg-Halberst. 119 1/2; Oberschl. 170 3/4; Oest.-Franz. Staatsbahn 213; Rechte Oderufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 113 1/4; Lombarden 94; Thüringer 134 1/2; Böhmische Westbahn 98 1/2; Preuß. St.-Anleihe 5 x —; do. Anleihe 4 1/2 x do. 1868 91 1/2; do. Consol.-Anl. 91 1/2; do. Staats-Schuldscheine 80 1/8; Sächsische Anleihe —; do. Silber-Rente 55 1/8; Oesterr. Loose von 1860 75 1/2; Russ. Präm.-Anl. 1864 115; do. Boden-Credit 87; Rumän. 7 1/2 x 59 1/2; Amerik. 96 1/4; Ital. 54 3/8; Darmst. Bank 129 1/2; Oeracr Bank —; Leipz. Credit 116 3/4; Oesterr. do. 139 5/8; Sächs. Bank 130; Sächs. Hypotheken-Bank 34 1/2; Weimarische Bank 94 3/4; Oesterreich. Bank-Noten 82 3/8; Russ. Bank-Noten 78 1/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; do. 2 Mon. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 7/8; do. 2 M. 150; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 Mon. —; Frankfurt a/M. 2 Mon. 56.24; Wien kurz 82 3/8; Wien lang 81 1/2; Petersburg l. S. 85 1/2; do. 3 M. 84 3/4; Bremen 8 L. 110 5/8; Warschau l. S. 77 5/8. Bundesanleihe 97 1/4; Napoleonsd'or 5.12 3/4; Paris pr. Jan. kurz —; lang —. Tendenz: Schluß fest.

Frankfurt a/M., 27. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 3/4; Berliner Wechsel 104 3/4; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 96 1/4; 6 x Verein. St.-Anl. pro 1862 95 3/8; Oesterreich. Credit-Act. 243 3/4; 1860er Loose 75 5/8; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 55 1/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 367 1/4; Bad. Loose —; Galizier 230 3/4; Darmstädter Bankactien 323 3/4; Lombard. 164 1/4; Sächs. Pfandbriefe —; Nordd. Bundes-Anleihe —. Tendenz: Still.

Hamburg, 27. Octbr. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 207 1/2; 1860er Loose —; Vereins-Bank —; Amerikaner 6 x Anl. pr. 1882 90 1/8; Staatsbahn 781; Lombarden 346; Italien. Rente —; Disconto 3 1/2; Preuß. Cassenscheine 151; Wechsel auf London l. S. 13.7 3/4; do. do. 3 M. 13.6 1/2 —

3/8; Internationale Bank —. Tendenz: Fonds schwankend, Valuten matt.

London, 26. October. (Schluß.) Consols 92 3/4; Neue Spanier 29 13/16; Ital. 55 1/8; Lomb. 14 1/4; Silber —; Mex. —; Türken 44 1/8; Amerikan. 89. Tendenz: Sehr ruhig.

New-York, 25. Oct., Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111 3/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/8; 6 x Amerikan. Anleihe pr. 1882 112 3/4; do. pr. 1885 111 3/4; 1865r Bonds 110 3/8; 10/40er Bonds 106 3/8; Illinois 136; Erie. 22 7/8; Baumwolle, Middl. Upl. 17 1/4; Petroleum raff. 23 1/2; Mais —; Mehl (extra state) neues 6.10. —

Liverpool, 26. October. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ruthmaßl. Ums. 10,000 B. Preise: ruhig. Heutiger Import: 9000 Ballen, davon 1000 Ballen Amerikanische und 6000 Ballen Indische. — Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 10,000 B. Stimmung: Alle Sorten williger. — Notirungen: Middling Upland 9, Middling Orleans 9 1/4, Fair Egyptian 9 1/4, Fair Dhollerah 6 7/8, Fair Broach 6 3/4, Fair Dmra 6 7/8, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 6 1/2 à 3/4, Fair Smyrna 7 1/4, Fair Bernam 9, Middling Dhollerah 6 1/2, Middl. Fair Dholl. 5 1/2 à 3/4, Good Fair Dmra 7 1/2 à 1/4 — Für Speculation und Export 3000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 27. October. Weizen loco — G.; pr. d. M. 74 G.; pr. Frühj. 74 G.; Herbst — G.; R. 1. — Roggen loco 50 G.; pr. d. M. 50 1/4 G.; pr. October-November 50 1/4 G.; pr. Noobr.-December 50 1/4 G.; Frühjahr pr. 1000 Kil. 52 G.; Kündigung 7. Tendenz: fester. — Spiritus loco 16 Thlr. 1 Sgr.; pr. d. M. 16 Thlr. 4 Sgr.; October-November 16 Thlr. 4 Sgr.; pr. Frühj. 17 Thlr. 1 Sgr.; Kündigung 4. Tendenz: fest. — Rübel loco 14 1/8 G.; pr. d. Mon. 14 1/2 G.; pr. October-November 13 7/8 G.; Frühjahr pr. 100 Kil. 27 1/4. Tendenz: ruhig. — Hafer pr. Oct.-November 27 3/8; Frühjahr per 1000 Kil. 47 1/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Tours, 26. October. Ein Regierungs-Decret theilt Algerien in drei Departements unter der Verwaltung eines Präfecten und Oberleitung eines Civil-Gouverneurs ein. Jedes Departement wählt drei Deputirte. Didiere wurde zum Gouverneur, Lallemand zum Ober-Commandanten aller Streitkräfte zu Wasser und zu Lande in Algerien ernannt. Die Israeliten wurden zu französischen Bürgern erklärt. Eine Depesche des Ministeriums an die Präfecten und Souspräfecten verlangt die Aufforderung an die Maires, dem Feinde Widerstand zu leisten. Die Städte und Gemeinden, welche sich widerstandslos ergeben, werden im Moniteur genannt.

Brüssel, 26. October. In Seraing hat ein Theil der in den Kohlenruben beschäftigten Arbeiter wegen Herabsetzung des Lohnes die Arbeit eingestellt und Ruhestörungen verursacht. Von Rüttich sind Truppen eingetroffen und die Ordnung ist wieder hergestellt.

Florenz, 26. October. Wie die „Agencia Stefani“ vernimmt, ist es jetzt sicher, daß der Herzog v. Aosta Candidat der spanischen Regierung und auch der Majorität der Cortes gewiß ist. Die Annahme der spanischen Krone seitens des Herzogs soll ebenfalls gewiß sein.

Florenz, 25. October. In unterrichteten Kreisen wird bestätigt, daß die Kammern aufgelöst werden und Neuwahlen im Laufe des November stattfinden sollen.

Pest, 26. October. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Finanzminister den Staatsvoranschlag für 1871 und den Rechnungsabschluss für 1869 ein. Letzterer zeigt statt des im Budget für 1869 veranschlagten Deficits von 13 Mill. Fl. einen Ueberschuß von 9 1/2 Mill. Das auf 15 Mill. veranschlagte Deficit für 1870 betrug in Wirklichkeit nur 9 Mill. Für das Jahr 1871 ergibt sich, wenn der Betrag zu den gemeinsamen Angelegenheiten in gleicher Höhe wie für das Vorjahr veranschlagt wird, ein Deficit von 11 3/4 Mill. Fl.

Washington, 26. October. Ein vorläufiger Auszug aus dem binnen Kurzem zur Veröffentlichung gelangenden jährlichen Berichte des Schatzamtes für das abgelaufene Finanzjahr (1. Juli 1869 bis 30. Juni 1870) ist soeben erschienen. Demselben zufolge zahlte das Schatzamt in diesem Zeitraume auf Rechnung der Staatsschulden 136 Millionen Dollars. Die Einnahmen aus den internen Einkünften nahmen gegen das Vorjahr um 27 Mill., die Gesamteinnahmen um 80 Mill. zu. Die Gesamtausgaben nahmen während des erwähnten Zeitraumes um 111 Millionen zu.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.